



Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. Jahresbericht 2018



Schwester Aurieta ist 80 Jahre alt geworden. Die Hälfte ihres Lebens ist sie Partner des Aktionskreises Pater Beda.

JAHRESBERICHT 2018

1.0 Einführung	5
2.0 Organisationsstruktur und -prozesse	6
2.1 Name, Anschrift, Gründungsjahr	6
2.2 Steuerstatus	6
2.3 Anzahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	6
2.4 Organe und ihre Aufgaben – Leitung, Aufsicht, Beratung	7
2.5 Namen und Mitglieder von Leitungsorgan, Geschäftsführung und (besonderen)Aufsichtsorgan	7
2.6 Kontrollsysteme	7
2.7 Mitgliedschaften	8
2.8 Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern	12
2.8.1 Leistungsbeziehungen zu DWL Döcker und Partner mbH	12
3.0 Aufgaben und Ziele des Vereins	12
3.1 Zielsetzung, Strategie und Fördereinsatz	12
4.0 Tätigkeiten	13
4.1 Materielle Mittelbeschaffung	13
4.2 Entwicklungspolitische Bildungs- u. Öffentlichkeitsarbeit	15
4.2.1 Gäste aus Brasilien bei den Veranstaltungen	16
4.2.1.1 Pater Wellington Reis und der Katholikentag Münster	16
4.2.1.2 Marcos Xenofonte, Projekt Verde Vida (Grünes Leben)	17
4.2.1.3 Iozelene Raposo aus Alhandra/PB	17
4.2.1.4 Francisca Sousa da Silva von der Escola São Tiago in João Pessoa	17
4.2.1.5 Pater Ivanildo Barros von der Pfarrei N. Sra. do Rosário/MA ..	18
4.2.1.6 Schwester Henriqueta Cavalcante von der Bewegung Justiça e Paz, Belém/PA	18
4.3 Brasilien-Infos, Homepage- und Facebook-Auftritt	19
4.4 Überregionale Tätigkeiten	20
4.5 Auflistung der Vorträge/Berichte/Begegnungen/Gespräche nach Orten ..	21
4.6 Ausgewählte Aktivitäten im Laufe des Jahres 2018	22
4.6.1 Sternsinger in Hemer unterwegs für das Kinderdorf Simoes Filho	22
4.6.2 Vorstellung der Arbeit des Aktionskreises auf dem Neujahrsempfang der KFD St. Agatha, Gronau-Epe	22
4.6.3 Partnerbegegnung 2018 mit „ACRA“ aus Campo Formoso/Bahia ..	24
4.6.4 Mitwirkung am Katholikentag in Münster	26
4.6.5 Jubiläum: 100. Sammelaktion in Schwerte	30
4.6.6 Polit-Besuch aus Brasilien	31
4.6.7 Austausch und Besuchsprogramm mit der Agrarreform-Behörde Brasiliens INCRA	33
4.6.8 Vorbereitung der Sternsingeraktionen für 2019	34
4.6.9 Pakete packen für Brasilien	35
4.6.10 Missionsgymnasium Bardel engagiert sich erneut für die Kinder vom Projekt Nosso Lar	36
4.6.11 Großartiger ehrenamtlicher Einsatz am Bismarckturm in Iserlohn ..	37
4.6.12 Interviews zu den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Brasilien	38
4.6.13 Weihnachts-Spendenaktion zu „Märkte der Möglichkeiten“	40
4.7 Vereinswesen	41

5.0 Partnerschaft als Austausch und Dialog.....	43
5.1 Projektbesuche in Brasilien vom 3.-25. März 2018	43
5.2 Zwischenseminar BMZ-Projekt „Märkte der Möglichkeiten“	47
in Campo Formoso/Bahia und Projektbesuche.....	47
in Paraiba vom 7.-22. November 2018.....	48
5.3 Auflistung der regelmäßigen Netzwerktreffen von SoliVida in Brasilien..	48
5.4 Stellungnahme des Netzwerkes SoliVida zur aktuellen politischen Lage Brasiliens	49
5.5 Freiwilligendienste	50
Leonie Weddeling aus Borken berichtet von ihrem Freiwilligeneinsatz beim Partner „Nova Vida“	51
6.0 Projektförderung in Brasilien und Haiti.....	52
6.1 Gesamtübersicht der Projekte.....	52
6.2 Exemplarische Beschreibung wesentlicher Projektaktivitäten in Brasilien	53
6.2.1 Start BMZ-Projekt „Märkte der Möglichkeiten“	56
6.3 Projektförderung Jacmel/Haiti.....	58
7.0 Wirkungsbeobachtung	58
8.0 Vergütungen	59
9.0 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	59
10.0 Finanzberichterstattung.....	60
11.0 Prüfungen und Zertifizierungen	63
11.1 Hinweise zu Vorkehrungen und Maßnahmen für den Kinderschutz ..	63
11.2 Testat des Wirtschaftsprüfers.....	64
11.3 DZI-Spendensiegel	64
Anhang zum Jahresbericht 2018	65
Brasilien-Info 2018-4.....	66
Bildungszentrum mit Internat „Stiftung Johannes Paul II.“ in Jacmel/Haiti...	79
Märkte der Möglichkeiten	83
Roll-up-Display für Ausstellungen.....	89
Dankkarten als Beileger für Spendenquittungen.....	90

1.0 Einführung

Kloster Bardel, Bad Bentheim im Juli 2019

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer
des Aktionskreises Pater Beda,
liebe interessierte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen und Euch den Jahresbericht 2018 vorzustellen und von unseren Erfolgen, Lernerfahrungen und zukünftige Planungen zu berichten. Natürlich möchten wir insbesondere den Einsatz Ihrer Spenden in Brasilien und Haiti darlegen und die Projekte mit Förderung aus öffentlichen Mitteln vorstellen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss unseres BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) -geförderten Projektes „Säen und Ernten“, konnte das Folgeprojekt „Märkte der Möglichkeiten“ im Jahr 2018 entscheidende Fortschritte machen. Die zehn involvierten Partnerorganisationen arbeiten mit insgesamt 2000 Begünstigten in den Bereichen nachhaltige Produktion, solidarische Vermarktung, politische Bildung und Klimaschutz.

Auch für unseren Projektpartner in Haiti konnte im vergangenen Jahr eine Förderung durch das BMZ auf den Weg gebracht werden. Die dort geförderte Schule mit angegliedertem Kindergarten und Internat soll einen landwirtschaftlichen Fokus erhalten und eine zunehmende Selbstversorgung erreichen.

Als langjähriger Partner brasilianischer und haitianischer sowie deutscher Initiativen und Organisationen versteht der Aktionskreis Pater Beda sich als Brücke zwischen Menschen, die nicht nur in verschiedenen Ländern und Kulturen leben, sondern vor allem in verschiedenen Lebensrealitäten. Diese Brücke soll das Verständnis füreinander erhöhen und gleichzeitig Wege für solidarisches Handeln ermöglichen.

Einen aufrichtigem Dank für Ihre Unterstützung und eine interessante Lektüre wünscht Ihnen und Euch

Bernward Wigger
1. Vorsitzender



2.0 Organisationsstruktur und –prozesse

2.1 Name, Anschrift, Gründungsjahr

Aktionskreis Pater Beda für
Entwicklungsarbeit e.V.
Klosterstr. 11
48455 Bad Bentheim
Gründungsjahr des Vereins: 1984

2.2 Steuerstatus

Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e. V. wird beim Finanzamt Bad Bentheim unter der Steuernummer 55/272/00167 steuerlich geführt. Das Finanzamt Bad Bentheim hat am 15.07.2019 einen Bescheid für 2018 über Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag erlassen. In der Anlage zum Bescheid wird Folgendes festgestellt: *„Die Steuerpflicht erstreckt sich ausschließlich auf den von der Körperschaft unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und gemeinnützigen Zwecke im Sinne der §§ 53 ff. AO dient.“*

2.3 Anzahl der Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Udo Lohoff ist als Geschäftsführer aufgrund eines schriftlich geschlossenen Anstellungsvertrages hauptberuflich für den Aktionskreis Pater Beda tätig. Zur Vergütung des Geschäftsführers wird unter 8.0 auf die Angaben zum handelsrechtlichen Jahresabschluss verwiesen.

Darüber hinaus sind zwei weitere Personen für den Bereich Sekretariat/Finanzbuchhaltung und eine Honorarkraft insbesondere zur Ausarbeitung und Begleitung der BMZ-Projekte angestellt (10 Std./Woche).

Heute hat der Aktionskreis Pater Beda bereits über 300 wahlberechtigte Vereinsmitglieder, darüber hinaus fühlen sich auch weitere Personen dem Aktionskreis verbunden. Der Aktionskreis ist eine lebendige Gemeinschaft, die versucht, die Partnerprojekte in Brasilien intensiv zu unterstützen, durch:

- regelmäßige Aktionen wie Altpapier- und Altkleidersammlungen,
- entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Basare und Verkaufsaktionen bei Gemeindefesten und sonstigen Anlässen,
- Geldsammlungen im Freundeskreis und anlässlich von Familienfeiern,
- Partnerschaften als Austausch und Dialog,
- intensive Partnerbegegnungen Brasilien – Deutschland – Brasilien.



Maria Lohoff (l.) und Maria Detert (r.)

Im Aktionskreis Pater Beda wirken die oben beschriebenen ehrenamtlichen Mitarbeiter mit, aber auch Jugendgruppen, Pfarrgemeinden und Schulen. Schließlich gibt es eine große Anzahl von Familien und Personen, die die Arbeit des Aktionskreises regelmäßig durch Geldspenden unterstützen.

Die Mitglieder des Aktionskreises kommen vornehmlich aus dem Münsterland, aus dem Oldenburger-/Cloppenburg- und Emsland, dem Sauerland, den anschließenden Räumen in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

2.4 Organe und Ihre Aufgaben (Leitung, Aufsicht, Beratung)

Mitgliederversammlung

Vorstand

nach § 26 BGB

erweiterter Vorstand

nach § 6 Absatz 4 Vereinsstatute

Geschäftsstelle

Geschäftsführer
kaufmännische Angestellte
sonstiges Personal

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Geschäftsführer
kaufmännische Angestellte
ehrenamtlich tätige Mitglieder
freiwillige Helfer

2.5 Namen und Mitglieder von Leitungsorgan, Geschäftsführung und (besonderem) Aufsichtsorgan

Es gehören zum Vorstand:

Bernward Wigger aus Gronau (1. Vorsitzender)
Erich Rump aus Nottuln (2. Vorsitzender)
Udo Lohoff aus Hörstel (Geschäftsführer)
Gerd Bolten aus Friesoythe (Kassenwart)
Franz-Josef Verst aus Gronau-Epe (Schriftführer)

Erweiterter Vorstand (sieben Personen):

Pater Osmar Gogolok aus Mettingen (gesetzt), Provinzdelegat in Deutschland der Franziskaner-Provinz vom hl. Antonius in Nord-Brasilien
Brigitta Klein aus Hemer
Eckart Deitermann aus Nordhorn
Clemens Driever aus Lengerich/Emsland
Albert Frechen aus Stadtlohn
Andrea Hoormann aus Salzbergen
Theresa Rottmann aus Münster

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Udo Lohoff ist als Geschäftsführer aufgrund eines schriftlich geschlossenen Anstellungsvertrages hauptberuflich für den Aktionskreis Pater Beda tätig. Zur Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Angaben im Anhang zum handelsrechtlichen Jahresabschluss verwiesen.

Darüber hinaus sind drei weitere Personen für die Bereiche Sekretariat, Finanzbuchhaltung und Projektbegleitung/Netzwerk Solivida angestellt.

2.6 Kontrollsysteme

Der Arbeit des Vorstandes liegt die Satzung des Vereins und eine gesonderte Geschäftsordnung zu Grunde. Grundsätzlich gilt das Vier-Augen-Prinzip. Die Buchhaltung wird

in der Geschäftsstelle erstellt. Es erfolgt eine laufende Überwachung durch den externen Steuerberater. Die Kassenprüfer prüfen satzungsgemäß jährlich die Rechnungslegung. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt durch den externen Steuerberater. Weiterhin erfolgt eine freiwillige Prüfung durch einen externen Wirtschaftsprüfer.

Mit allen Partnerprojekten hat der Aktionskreis Pater Beda seit vielen Jahren Verbindung und Kontakt, wenigstens 10 Jahre lang, einige über 35 Jahre und die Hälfte aller seit über 20 Jahren. In dieser Zeit haben sich Mechanismen entwickelt, die über die Jahre dazu beigetragen haben, Bedeutung und Wirkung der jeweiligen Projektaktivitäten zu untersuchen und vor allem auch diese dem Einsatz von Spendengeldern entgegenzustellen.

Dies geschieht u.a. durch Partnerbesuche vor Ort mit Einsicht und Offenlegung der Projekt- und Verwaltungsunterlagen. Bei den älteren Projekten wurde vor Jahren bereits, gerade auf Druck und Bitte des Aktionskreises Pater Beda, verstärkt auf die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Landes hingewiesen. Heute sind alle Partnerprojekte gemeinnützig anerkannt und werden jährlich durch die örtlichen Steuerbehörden ebenfalls geprüft.

Allein dadurch wurde ermöglicht, dass die Partner auch auf Fördergelder für ihre einzelnen Maßnahmen aus dem brasilianischen Verwaltungsapparat zurückgreifen können, sei dies auf der Bundes-, Landes- oder Kommunalebene. Dies hat wiederum zur Folge, dass eine weitere, unabhängige Kontrolle der Mittelverwendung stattfindet.

2.7 Mitgliedschaften

Alle 26 Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda haben sich im Jahr 2012 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen und treffen sich seither 3x jährlich um voneinander zu



Vorstellungsrunde beim Netzwerktreffen in Floriano/Piaui im März 2018

lernen und sich auszutauschen. Die Treffen finden reihum an den Orten der einzelnen Partnerinstitutionen statt.

„So unterschiedlich die Projekte, die der Aktionskreises Pater Beda in Brasilien fördert, auch sind, so haben sie doch viele Gemeinsamkeiten: die Suche nach Wegen, die Armut und die ungleichen Lebensbedingungen der Menschen verbessern zu helfen, aufbauend auf dem Recht aller Menschen auf Nahrung, Menschenwürde, Wasser, Wohnung, Einkommen und Bildung.

Die Arbeit als Netzwerk all' dieser jetzt bereits 28 Partnerinstitutionen, das immer noch im Aufbau ist, hilft allen die Isolation zu überwinden, die eigene kleine, lokal begrenzte Arbeit als bedeutsam zu erleben und in einem größeren Zusammenhang zu sehen und gibt uns die Möglichkeit, kritisches Bewusstsein in unserer globalen Gesellschaft zu erhalten. Und das gilt nicht nur für uns als Institution vor Ort, sondern auch für die Vereine und Gruppen in Deutschland oder Europa, die mit vielen Zeichen der Solidarität helfen. Die Verbindung aller Projekte ist die Suche nach Wegen für eine bessere, gerechtere Welt, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.“ Zitat von Maria Detert, Agraringenieurin von der „Genossenschaft Land und Leben“ (Cooperativa Terra e Vida), Catanhede, Bundesstaat Maranhão und stellvertretende Vorsitzende des Netzwerkes SoliVida und seit Mai 2018 mit einer halben Stelle direkt beim Aktionskreis angestellt (s.o.).

Die regelmäßigen Treffen des Netzwerkes mit jeweils 1-2 Vertretern aus den Partnerprojekten des Aktionskreises werden finanziell und inhaltlich vom Kindermissionswerk/Die Sternsinger in Aachen gefördert.

Außerdem bestehen Projektzusammenarbeiten mit dem BMZ/Bengo, dem Kindermissionswerk/Die Sternsinger und Nordeste e.V.

Der Aktionskreis Pater Beda ist Mitglied bei

- KoBra – Kooperation Brasilien e.V., Freiburg
KoBra vernetzt im deutschsprachigen Raum Brasiliengruppen, engagierte Einzelpersonen und Organisationen, die sich solidarisch mit den sozialen Bewegungen in Brasilien für eine gerechtere Welt einsetzen.
- Eine Welt Netz NRW
Das Eine Welt Netz NRW ist seit 1991 das Landesnetzwerk entwicklungs-politischer Vereine und Engagierter in Nordrhein-Westfalen, mit Büros in Münster und Düsseldorf.

Eine Welt Netz  **NRW**

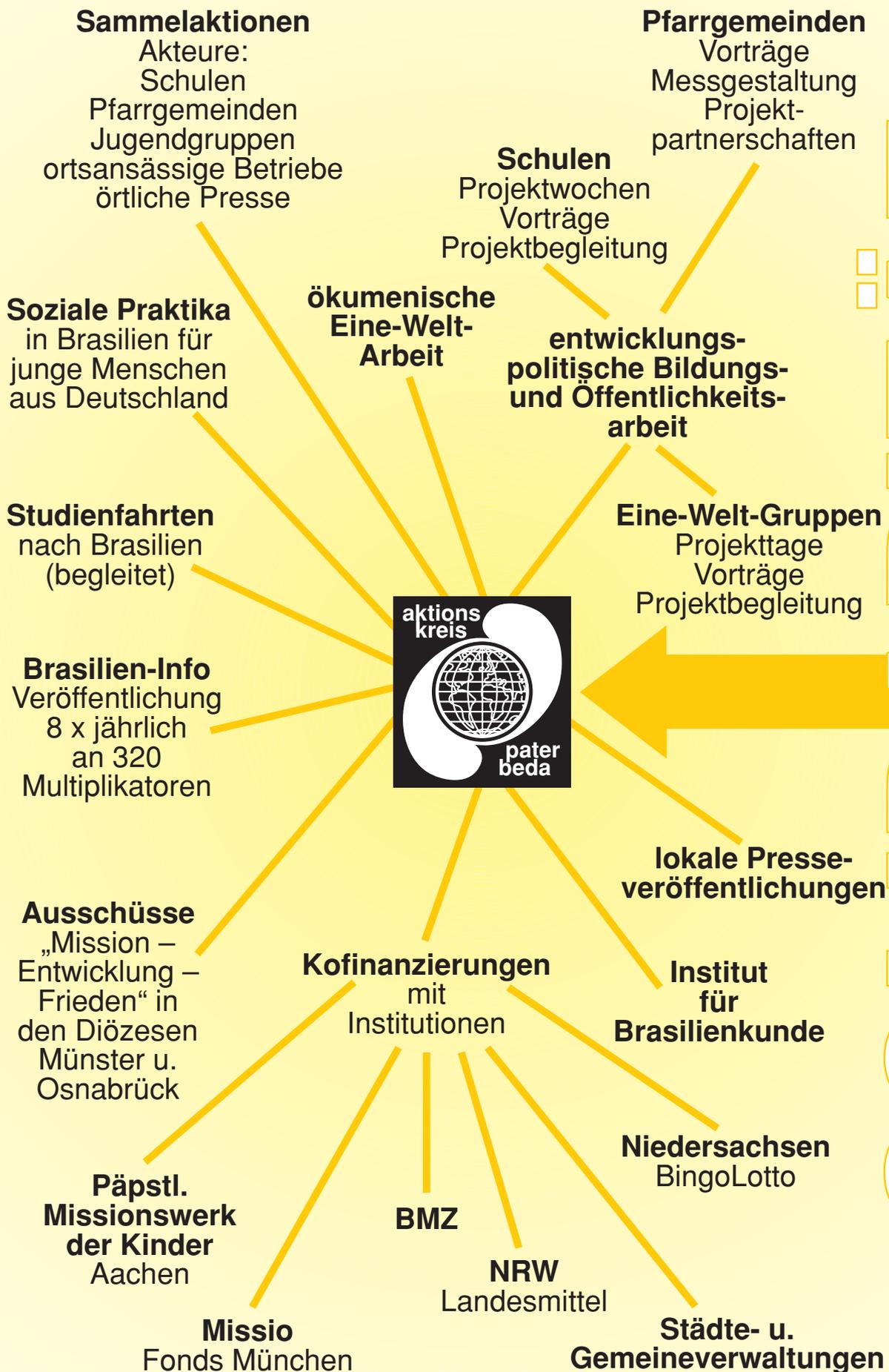
 **KoBra**
Kooperation Brasilien


SoliVida
REDE DE PARCEIROS


Brasilien-Initiative Nordeste e.V.
Zur Förderung von Ausbildung und sozialer Hilfe

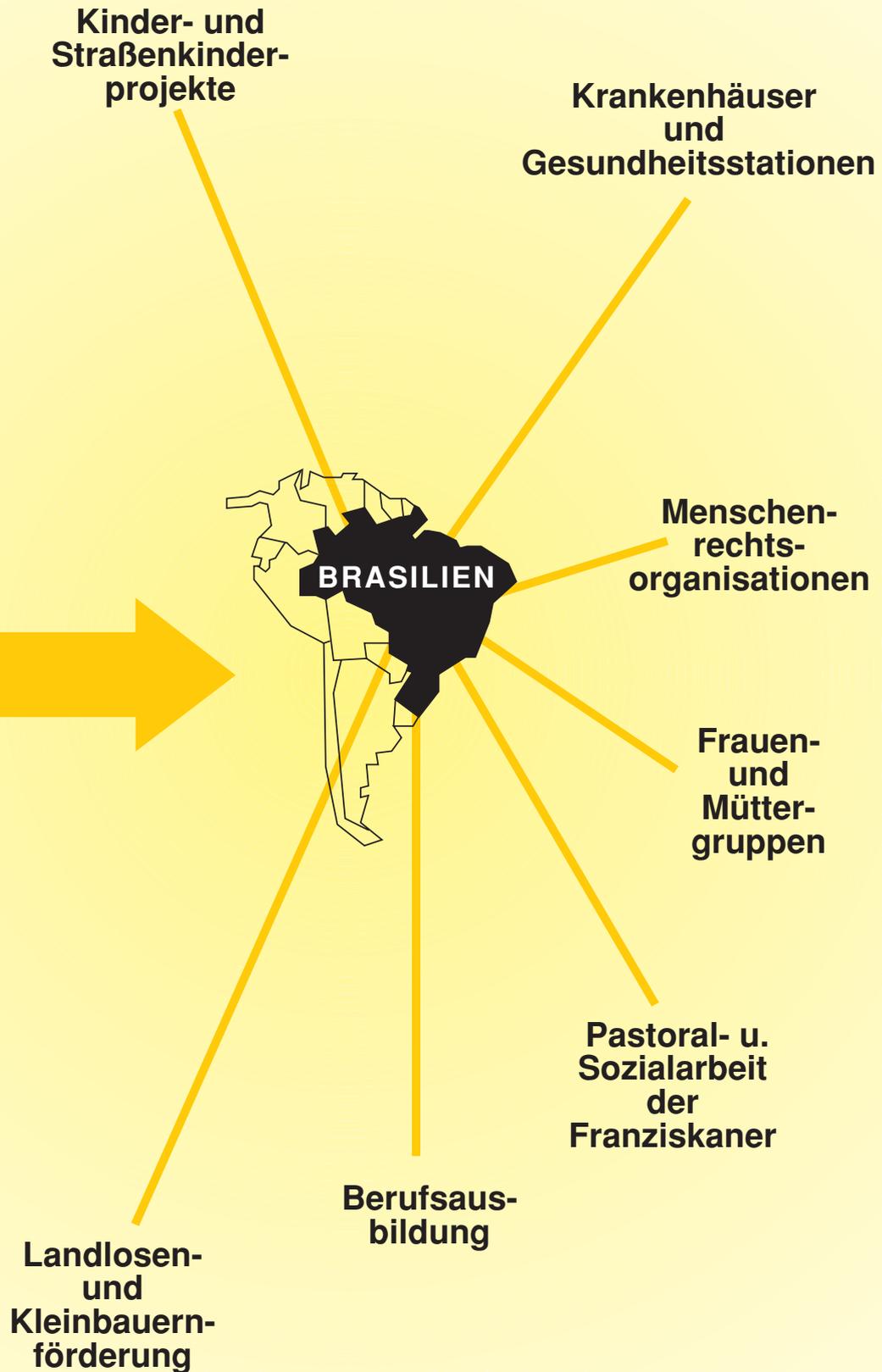
 **Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**


Kinder **DIE STERNSINGER**
MISSIONSWERK



SOLIDARITÄT

Doppelseite: Diagramm/Übersicht der Tätigkeiten und Vernetzungen



2.8 Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern

2.8.1 Leistungsbeziehungen zu DWL Döcker und Partner mbB

Bernward Wigger als 1. Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda ist Partner der DWL Döcker und Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt mbB. Die Sozietät DWL Döcker und Partner erledigt aufgrund eines mündlichen Vertrages folgende Dienstleistungen:

- Lohnbuchhaltung
- Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses und der entsprechenden Steuererklärungen (Gemeinnützigkeitserklärung, Körperschaftsteuererklärung, Gewerbesteuererklärung, Umsatzsteuererklärung)
- Sonstige laufende steuerliche Beratung
- Zurverfügungstellung von DATEV-Rechnungswesen-Software

Die Sozietät DWL hat hierfür im Wirtschaftsjahr 2018 keine Vergütungen erhalten. Alle Leistungen werden unentgeltlich erbracht. Der Wert dieser Probono Leistung beträgt 5.500 €.

Bernward Wigger ist darüber hinaus noch mittelbar an der DWL-IT Service GmbH beteiligt. Diese Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2018 keine Leistungen gegenüber dem Aktionskreis Pater Beda erbracht.

3.0 Aufgaben und Ziele

3.1 Zielsetzung, Strategie und Förderansatz

Bereits 1964 startete der Franziskaner Pater Beda Sammelaktionen (Altpapier/Altkleider) zugunsten Brasiliens. Schnell weitete sich die Arbeit über viele Regionen aus. Mit den Erlösen aus diesen Aktionen wurden vor allem Franziskaner, andere Priester und Ordensleute sowie Sozialprojekte unterstützt. Es galt das Motto: „schnell und unkompliziert helfen“.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Aktionskreises war die Bildung des eingetragenen Vereins am 26. Februar 1984, gleichzeitig wurde die Gemeinnützigkeit anerkannt.

Neben den Sammelaktionen, die heute noch in über 50 Kommunen in NRW und Niedersachsen durchgeführt werden, fand eine Ausweitung der Tätigkeitsbereiche statt:

- Brücke bilden zwischen Brasilien und Deutschland
- Partnerschaft auf Augenhöhe
- Partnerschaft als Austausch und Dialog“

Der Aktionskreis Pater Beda betätigt sich in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die sozialen und pastoralen Problembereiche in den sog. Entwicklungsländern und über Zusammenhänge zwischen der „Ersten“ und der „Dritten Welt“, und dies ganz konkret anhand des Landes Brasilien.

Ziele des Aktionskreises sind dabei:

- Sensibilisierung für mehr Engagement zugunsten einer gerechten Welt, durch Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit, hin zu mehr Verständigung unter den verschiedenen Völkern, Kulturen und Religionen.
- Hilfe bei der Pflege eines intensiven Dialogs und der konkreten Partnerschaft zwischen den Akteuren in Deutschland und Brasilien.

- die >Sicht von unten<, die >Sicht der Verlierer< darzustellen, wobei besonders darauf geachtet wird, die Fähigkeiten, die Kreativität und den Selbsthilfewillen der ungerecht verarmten Bevölkerung aufzuzeigen und zu verteidigen.
- Vorbereitung und Durchführung des Austausches von Brasilianern und Deutschen. Wenn Deutsche für eine gewisse Zeit in ein Partnerprojekt gehen, um dort „mitzuleben“ und mitzuarbeiten, so versteht der Aktionskreis dies als „solidarischen Lerndienst“. Genauso werden Brasilianerinnen und Brasilianer eingeladen, um die Wirklichkeit Deutschlands und die Arbeit des Aktionskreises kennenzulernen, aber auch, um von ihrem Land hier in Deutschland zu berichten.
- Vermittlung und Begleitung von Projektpartnerschaften für Schulen, Pfarreien, Eine-Welt-Gruppen, Freundeskreise, Privatpersonen usw.
- Finanzierung und Unterstützung von unterschiedlichsten Initiativen und Gruppen, die sich in den meisten Fällen im Nordosten Brasiliens befinden. Die Partnerinstitutionen haben in der Regel einen kirchlichen Hintergrund, den es zu kennen und zu berücksichtigen gilt. Wir arbeiten insbesondere zusammen mit:
 - Sozial- und Pastoralarbeit der Franziskaner
 - Landarbeiterbewegungen, der Kommission für Landpastoral
 - Menschenrechtsgruppen
 - Pfarreien
 - Kinder- und Straßenkinderprojekten

Ziel dieser Hilfen ist es, die Benachteiligten und Armen dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, sich selbst zu organisieren und ihre Rechte wahrzunehmen, damit sie dann ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft verändern können.

4.0 Tätigkeiten

Die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. können in folgende vier Bereiche aufgeteilt werden:

- Materielle Mittelbeschaffung
- Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Partnerschaft als Austausch und Dialog
- Projektförderung in Brasilien

4.1 Materielle Mittelbeschaffung

Materielle Mittelbeschaffung geschieht vor allem durch Sammelaktionen von Altpapier, Altkleider und Schuhen. Seit über 50 Jahren – die ersten Aktionen fanden bereits im Jahre 1964 statt – wurden Sammelaktionen in über 60 Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen durchgeführt. Seit sechs Jahren hat der Aktionskreis jedoch in verschiedenen Orten die regelmäßigen Sammelaktionen eingestellt und stattdessen Standcontainer für Altkleider und Schuhe aufgestellt. Der Aktionskreis ist noch dabei, in weiteren Orten Container aufzustellen. Dabei ist man sehr auf die Mithilfe der örtlichen Freunde und Mitarbeiter angewiesen, da es Ortskenntnisse benötigt, um gute Stellplätze zu finden, die die Bevölkerung auch annimmt. Gleichzeitig findet überall stets eine intensive Presse- und Informationsarbeit über die aktuelle Situation Brasiliens im Allgemeinen und der Lage der vom Aktionskreis geförderten Projekte im Besonderen statt. Dadurch ist die Bevölkerung informiert über die Ziele der Arbeit des Aktionskreises und seiner Aktivitäten in Deutschland.

Der Aktionskreis hat auch im Jahre 2018 weitere Container-Standplätze in verschiedenen Orten gesucht und in folgenden Orten neu aufgestellt: Barßel, Harkebrügge, Elisa-

4.2 Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer wichtiger Bestandteil aller Aktivitäten des Aktionskreises Pater Beda ist die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die sozialen und pastoralen Problembereiche in den so genannten Entwicklungsländern und über Zusammenhänge zwischen der „Ersten“ und der „Dritten Welt“, konkret anhand des Landes Brasilien.

Verstärkt soll die Bevölkerung hier in Deutschland zu ihrem Beitrag für mehr Gerechtigkeit in der „Einen Welt“ aufgefordert werden. Hierbei geht es auch um die Bedeutung von Armutsbekämpfung, Menschenrechte, Bewahrung der Schöpfung und einer nachhaltigen Entwicklung in der Einen Welt. Dies geschieht in Gottesdiensten, Vorträge in Schulen, Ausstellungen, Diskussionen und Presseveröffentlichungen.

Was die Gestaltung von Brasilien-Gottesdienste angeht, ist die Zahl, nach dem Tod von Pater Beda im August 2015 natürlich erheblich zurückgegangen. Der Geschäftsführer Udo Lohoff hat begonnen, diese Aufgabe bei entsprechenden Anfragen zu übernehmen. Im Berichtszeitraum wurden diese Brasilien-Gottesdienste vor allem gemeinsam mit der Besuchergruppe aus Campo Formoso/Bahia im Monat Mai in Pfarreien in Schwerte, Dorsten, Nordwalde, Castrop-Rauxel Frohlinde, Friesoythe und Salzbergen gestaltet. (Mehr Infos zu diesem Partnerbesuch ab Seite 26.) Aber auch befreundete Pfarrer mit Brasilienenerfahrung stehen bei Anfragen zu speziellen Brasiliengottesdiensten zur Verfügung.

Verstärkt legt der Aktionskreis einen Schwerpunkt in der Berichterstattung über die Entwicklung und die Erfolge der 50-jährigen Arbeit mit den Partnerinstitutionen in Brasilien. Eine Zusammenarbeit, die durch die Jahre immer mehr eine echte Partnerschaft auf Augenhöhe geworden ist. Wichtiger Bestandteil hierbei ist die Gründung des Netzwerkes SoliVida (Solidarität und Leben), der Zusammenschluss aller nunmehr 28 Partner des Aktionskreises in Brasilien.

The screenshot shows a news article from NWZ online. The title is "Vier zentrale Orte für die Hilfe" by Heiner Elsen. The article discusses the placement of clothing containers in Barbel, Harkebrügge, and Elisabethfehn to help poor children. It mentions the involvement of the Pater Beda action group and the sale of used clothing and shoes to support the project. At the bottom, there is a small photo of Heiner Elsen and contact information for the Friesoythe/Redaktion Münsterland office, including an email icon, a phone icon with the number 04491 9388 2906, and a social media icon for following articles.



Brasilienvortrag von Udo Lohoff in den Berufsbildende Schulen Ammerland/Bad Zwischenahn

4.2.1 Gäste aus Brasilien bei den Veranstaltungen

Bei den vielfachen Veranstaltungen halfen im Jahre 2018 wieder engagierte Gäste aus Brasilien, die als Vertreter verschiedener Projektpartner zum Aktionskreis kamen, um hierdurch Brasilien noch stärker lebendig darzustellen und die jeweiligen Nöte aber auch Hoffnungen vorzutragen. Gleichzeitig erfahren die Partner hier in Deutschland, durch eine Vielzahl von Begegnungen, vom Leben der Menschen hier. Auch was es konkret heißt, sich für die Projekte in Brasilien zu engagieren.

Im Berichtszeitraum kamen diesmal sechs Vertreter aus den Partnerinstitutionen aus Nordost-Brasilien: Franziskaner Pater Wellington Reis, z.zt. zum Studium in Rom; der Künstler und Maler Marcos Xenofonte vom Projekt Verde Vida in Crato/CE; Frau Iozelene Raposo vom Partner ACVIDA, der ehemaligen Kinderpastoral in Alhandra/PB, Francisca Sousa da Silva von der Escola Sao Tiago in Joao Pessoa/PB; Pater Ivanildo Barros, Pfarrer der Partnergemeinde N. Sra. do Rosário in Rosário/MA und Schwester Henriqueta Cavalcante aus Belém/PA. Darüber hinaus kamen 10 Vertreter der Jugend-Theatergruppe/Katecheten „ACRA“ aus der Pfarrei St. Antonius in Campo Formoso/Bahia für fünf Wochen zu einer intensiven Partnerbegegnung zum Aktionskreis und zur Partnerpfarrei St. Antonius in Dorsten. Ausführlich dargestellt unter dem Punkt 4.6.3 in der Auflistung der ausgewählten Aktivitäten 2018.

4.2.1.1 Pater Amilton – der Provinzial der Franziskanerprovinz von Nordost-Brasilien in Deutschland.

Pater Amilton Santos, hat in Rom zwei Wochen lang an einem Treffen der neu gewählten Provinziäle aus der Weltkirche teilgenommen. – Im Anschluss nutzt er den Besuch in Europa auch um seine Mitbrüder in den Franziskanerklöstern Bardel und Mettingen zu treffen.

Pater Amilton ist langjähriger Freund und Partner des Aktionskreises Pater Beda und freut sich nun in seiner neuen Aufgabe als Provinzial (Leiter der Franziskanerprovinz von Nordost-Brasilien) über die Zusammenarbeit und die Zukunft des Aktionskreises Pater Beda und der Provinz sprechen und planen zu können. – Am Rande der Gespräche kam es zu zwei besonderen Begegnungen:

Pater Amilton nahm gemeinsam mit Udo Lohoff, sowie mit Erich u. Claudia Rump vom Aktionskreis an dem Nachtreffen der Landjugendgruppe (KLJB) vom Bistum Münster teil, die gemeinsam mit ihrem Präses, Pfarrer Bernd Hante, im November 2016 in Nordost-Brasilien eine Begegnungsreise zu Kleinbauern und zur Arbeit der Landpastoral unternommen haben. Der Aktionskreis Pater Beda ist seit einigen Jahren Partner der



Familien halfen



intensive Begegnung

KLJB im Bistum Münster im Zusammenhang mit solchen konkreten Projekten. Pater Amilton lobte diesen Erfahrungsaustausch der jungen Menschen sehr und lud alle bei der nächsten Gelegenheit zu einer Begegnung nach Recife ein.

4.2.1.2 Marcos Xenofonte, Projekt Verde Vida (Grünes Leben)

Künstler und Maler Marcos Xenofonte vom Projekt Verde Vida hat mit dem Aktionskreis Pater Beda den „Eine-Welt-Tag“ in Gronau (17.06.) mit verschiedenen Organisationen, diesmal zum Thema: „Solidarität: Lasst keinen draußen stehen“ mitgestaltet. Er malte dazu ein Bild mit dem Titel: „Ohne Solidarität gibt es keinen inneren und keinen äußeren Frieden.“

Marcos Xenofonte konnte wieder zwei Monate lang verschiedene Gruppen und Partner von Verde Vida in Deutschland besuchen, Ausstellungen mit seinen Gemälden gestalten und diese, wie auch Kunsthandwerk verkaufen. Der Erlös fließt in die Projektarbeit in Crato.



4.2.1.3 Iozelene Raposo aus Alhandra/PB

Iozelene leitet seit den Anfängen, zunächst die Kinderpastoral in ihrer Gemeinde in Alhandra im Bundesstaat Paraíba und nun die ACVIDA, die Kinder- und Jugendförderinitiative in Alhandra, die daraus erwachsen ist. Gemeinsam mit Francisca aus Joao Pessoa unternahm sie nun einen Besuch zu den Partnern nach Deutschland. Daher fanden auch verschiedenen Treffen mit dem Aktionskreis statt. Iozilene nutzte die Zeit, um auch hier in Deutschland besser zu verstehen, wobei es beim partnerschaftlichen Austausch mit den Förderern ankommt.

4.2.1.4 Francisca Sousa da Silva von der Escola São Tiago in João Pessoa/PB

Im Rahmen eines privaten Familienbesuches nach Deutschland, besuchte Francisco Sousa da Silva aus Joao Pessoa auch für einige Tage den Aktionskreis



Francisca (l.) und Iozelene

Pater Beda. Der Besuch fiel in die Ferienzeit, so dass ein intensiverer Austausch mit Partnern nicht zu Stande kam. Jedoch nutzte man auch hier die Zeit, um die Zusammenarbeit noch besser zu koordinieren. In der letzten Zeit konnte die Arbeit vor Ort leicht ausgebaut werden und mehr Kleinkinder gefördert werden.



Die Gäste aus Brasilien, gemeinsam mit den Partnern aus der Pfarrei im Gespräch mit der Bürgermeisterin Frau Karola Voß im Rathaus von Ahaus.

4.2.1.5 Pater Ivanildo Barros von der Pfarrei N. Sra. do Rosário/MA

Pater Ivanildo ist der neue Pfarrer in Rosario im Bundesstaat Maranhao, der Partnergemeinde von St. Josef in Ahaus. Die Partnerschaft besteht bereits seit 30 Jahren und das war Grund für den ersten Besuch des Pfarrers aus Brasilien in Ahaus. Zwei Wochen lang lernte Pater Ivanildo gemeinsam mit dem engagierten Mitarbeiter Helton Chaves aus Rosario die Pfarrgemeinde in Ahaus mit ihren Menschen kennen. Ebenso erfuhren die Gäste viel über die Stadt, soziales, politisches und natürlich kirchliches Leben. Der Aktionskreis konnte bei einigen Gelegenheiten helfen, dass es zu einem intensiven Austausch kam.



Grußworte an die Gemeinde in Ahaus



P. Ivanildo im Brasilien-Vortrag im Gymnasium in Coesfeld



Schwester Henriqueta (2.v.l.) mit ihren Freunden in Holzwickede

4.2.1.6 Schwester Henriqueta Cavalcante von der Bewegung Justiça e Paz, Belém/PA

Schwester Henriqueta kam für zwei Wochen, auf Einladung der Pfarrgemeinde Holzwickede nach Deutschland. Hier konnte sie sich zum einen mit verschiedenen Partnern und Förderern austauschen und von ihrer sehr schwierigen Arbeit im Kampf um den Schutz der Kinder im Mündungsgebiet des Amazonas berichten. Einige Tage des Besuches waren reserviert, um etwas abzuschalten und um sich zu erholen. Schwester Henriqueta ist im Rahmen ihrer Arbeit für die brasilianische Bischofskonferenz darüber hinaus an der Vorbereitung der Bischofssynode in Rom beteiligt, die im Oktober 2019 stattfindet.

4.3 Brasilien-Infos, Homepage- und Facebook-Auftritt

Weiterer wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist das regelmäßige Versenden der „Brasilien-Infos“ an z. Zt. 580 Multiplikatoren, in denen man viele Informationen zu Brasilien, zu den Aktivitäten des Aktionskreises und zu seinen Partnerprojekten im Berichtszeitraum findet. Im Jahre 2018 wurden vier BR-Infos herausgegeben – drei von ihnen als Doppelausgabe – mit insgesamt 47 Seiten geballte Informationen (Brasilien-Info 2018-04 siehe Anhang S. 66). Hier nachzulesen:

<https://www.pater-beda.de/brasilien-info/2018/>

Nicht zu vergessen ist die Homepage:

www.pater-beda.de

Und nicht zu vergessen ist die Homepage: www.pater-beda.de und der Facebook-Auftritt des Aktionskreises. Hier kommen schnell und aktuell Nachrichten und Infos zu den Partnern in Brasilien, zu den Tätigkeiten des Aktionskreises Pater Beda und hier und da auch Brasilien-Informationen mit Bezug zur Arbeit des Vereins. Zu finden unter:

<https://www.facebook.com/paterbeda/>

Brasilien-Info 2018-04 Seite 1 von 13

BRASILIEN-INFO

Lange Str. 48 - 48477 Hörstel-Bevergern Tel.: 05459/9720137
Spendenkonto: DKM - Darlehnskasse Münster Fax: 03222/6441831
IBAN: DE51400602650022444200 www.pater-beda.de
BIC: GENODEM3333 e-Mail: info@pater-beda.de



aktionskreis
pater
beda
FÜR ENTWICKLUNGSARBEIT E.V.

Weihnachts-Rundbrief von Pater Hermann-Josef Cürten aus Campina Grande/PB

Meine Lieben,
die Adventszeit hat begonnen und wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Bei uns in Brasilien gibt es viel Neues. Mit der Wahl eines konservativen Präsidenten wird die Situation der Armen, mehr als bisher, Besorgnis erregen. Ich besuche regelmässig die ärmeren Gemeinden unserer Pfarrei, insbesondere Jardim Continental. Neben meiner pastoralen Arbeit, Messfeiern und Sakramente spenden, sehe ich immer auch die menschlichen Schwierigkeiten der Leute, sei es in Bezug auf Alter, Krankheit, Sucht, Drogen, Gewalt, schlechte Wohnungen, zerstörte Familien, sowie das Fehlen der nötigen Infrastruktur in den ärmeren Gebieten, insbesondere Müll und Abwässer und schlechten Wohnbedingungen.

Immer wieder starten wir kleine Aktionen, um die Leute auf mehr Sauberkeit und Hygiene, Teilnahme und Solidarität weiterzubilden. Wir sind uns bewusst, dass es Aufgabe des Staates ist, für die materielle Hilfe zu sorgen, weil sie dafür die Gelder und Steuern einzieht. Doch bestätigt die Praxis, dass die Gelder den Reichen zufließen, während die Armen immer ärmer werden.

Heute morgen besuchte ich das Gefängnis der Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Ein Teil, genau sind es 69, die noch nicht verurteilt sind, während weitere 39 schon ihr Urteil abbüssen müssen. Heute merkte ich, dass die Besuchsregeln, gerade für uns, die wir der Gefängnispastoral angehören, verschärft wurden. Zunächst wurde ich durch eine neue moderne Untersuchungskammer geschleust. Anschliessend wurde meine Tasche mit den 20 Bibeln, - ähnlich wie am Flughafen, - durch einen Apparat geleitet, als wüssten sie nicht, aus so vielen vorherigen Besuchen, dass wir nie Drogen noch Waffen mit uns tragen. Dann wurde ich von verschiedenen Gefängniswärtinnen hin und her geordert. Am Ende schrieb mir ein Wächter vor, ich solle so, wie die Akteure der Universalkirche, den Jugendlichen eine Predigt laut zuschreien, damit sie diese alle hören könnten. Dazu stellte er mir ein Pult in die Mitte des Bereichs der 6 Zellen mit jeweils 4 bis 6 Gefangenen. Dann verschwand er. - Statt einer Predigt, gab ich den Jugendlichen der 6 Zellen 1 oder 2 Bibel durch die Gitter, und las ihnen dann das Evangelium vom heutigen Marienfest vor. Sie selbst lasen laut mit, so wie wir es bei meinen Besuchen immer tun. Dann erörtern wir kurz die Lesung, klären Fragen und versuchen die Frohe Botschaft auf unser Leben zu übertragen. Gestern dankten wir gemeinsam der Mutter Gottes, weil sie uns durch ihr Jawort ihren Sohn Jesus Christus schenkte.

Nach Hause angekommen, wurde ich eingeladen, in Jardim Continental eine Trauerfeier zu halten. Anschliessend besuchte ich die Schule von Eliane, die die 23 Kinder armer Familien aufgenommen hatte. Ich war sehr froh zu sehen, wie gut Eliane mit ihren beiden Töchtern mit den Kindern umzugehen versteht. Abends nahm ich noch in der Gemeinde an einem Firmtreffen teil. Zurück zum Konvent legte ich mich früh in die Falle, um am nächsten Morgen im Klarissenkloster die Messe zu feiern.



The screenshot shows the Facebook profile of 'Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.' (@paterbeda). The main post features a photo of a man in a black cassock (likely a priest) standing in a crowd of children. The text of the post reads: 'Wenn Menschen miteinander teilen, muss niemand hungern.' Below the photo are interaction buttons for 'Gefällt dir', 'Abonniert', 'Teilen', and 'Spenden'. The page also shows a 'Beiträge' section with a recent post from Udo Lohoff dated March 28, 2018, at 09:10. The post text describes a visit to the Kloster Bardel and the Missionsgymnasium Bardel, mentioning Bishop Edivalter Andrade and Father Wilhelm Ruhe. The page footer includes language options (Deutsch, Português, English, Türkçe, Español) and copyright information for Facebook © 2019.

4.4 Überregionale Tätigkeiten

Im Berichtszeitraum fanden wieder vier Versammlungen der **Bischöflichen Kommission Mission-Entwicklung-Frieden** der Diözese Osnabrück statt (26.02., 24.05., 03.09., 26.11.). Der Geschäftsführer Udo Lohoff ist seit 2004 Mitglied der Kommission und seit 2014 Mitglied des Vorstandes der Kommission und nahm an allen Terminen teil, sowie jeweils vorab an einem Vorstandstreffen. Hier werden die bistumsweiten Aktivitäten der Eine-Welt-Gruppen diskutiert, koordiniert und Vorschläge erarbeitet für die zukünftige Ausgestaltung dieses Pastoralbereichs innerhalb des Bistums Osnabrück.

Besonders zu erwähnen ist der Erfolg, der stetig steigenden Anzahl von Kirchengemeinden, die die Auszeichnung „Faire Gemeinde“ erhalten. Eine Gemeinde handelt glaubwürdig und zukunftsorientiert als „Faire Gemeinde“, wenn sie eine Selbstverpflichtung eingeht. Diese Selbstverpflichtung orientiert sich an sechs fairen und sechs ökologischen Kriterien, wobei mindestens fünf von der Gemeinde (zwei ökologische und drei faire oder umgekehrt) eingehalten werden müssen. Auch eigene Ideen können mit einfließen. Für die Teilnahme an der Aktion ist ein Beschluss des Pfarrgemeinderats Voraussetzung.

Jubiläum!

Nun sind es 100 Faire Gemeinden im Bistum Osnabrück. Das war Anlass für einen Begegnungs- und Informationstag in der Oberschule in Lengerich/Emsland. Als Festredner und engagierter Teilnehmer war eigens Bischof Franz-Josef Bode gekommen. Man will hier nicht stehen bleiben. *„Wir müssen als faire Gemeinde nun darauf achten, dass unsere Kriterien auch in die Familien weitergetragen werden“*, hieß es immer wieder von der Gemeindeleitung.



Festvortrag



... und Gottesdienst mit Bischof Franz-Josef Bode



100. Faire Gemeinde: St. Benedikt Lengerich



Auszeichnung zur Fairen Gemeinde ...



... zweimal in Lingen.

Im Rahmen der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Kommission konnte Herr Lohoff darüber hinaus im August und September an zwei Sonntagen jeweils eine Auszeichnung zur „Fairen Gemeinde“ in den Gottesdiensten vornehmen und zwar in St. Marien in Lingen-Biene und Maria Königin in Lingen.

Nordestino e.V.

Weitere ehrenamtliche Unterstützung: Seit nunmehr drei Jahren unterstützt Udo Lohoff als gewählter Kassenwart den Vorstand der „Brasilieninitiative Nordeste e.V.“ mit Sitz am Niederrhein in Dinslaken. Vorab gab es bereits Kooperationen in der Partnerschaftsarbeit und auch in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zwischen dem Aktionskreis und Nordeste e.V. Die Mitglieder des Vereins und der Vorstand sind in die Jahre gekommen und es fand sich kein ausreichendes Personal für die Vereinsaufgaben. Im Berichtszeitraum traf sich der Vorstand dreimal in Wesel (06.02., 12.06., 18.09.) und die Mitgliederversammlung fand am 17.04.2018 statt, ebenfalls in Wesel im Pfarrheim St. Antonius, Wesel-Obrighoven. Der Verein fördert seit 30 Jahren Initiativen in Nordost-Brasilien der ländlichen Entwicklung, Schwangerenbegleitung sowie Bildungsprojekte mit Erlösen aus Aktionen und Spenden in Höhe von jährlich rund 50.000 €

4.5 Auflistung der Vorträge, Berichte, Begegnungen, Gespräche nach Orten

Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum zur Aufrechterhaltung und Belebung von bestehenden Partnerschaften zwischen Deutschland und Brasilien Vorträge gehalten, ein intensiver Austausch und Gespräche geführt oder Projektbeschreibungen und notwendige Erläuterungen für folgenden Gruppen notwendig und umgesetzt:

- Pfarrei St. Johannes, Wietmarschen, Partnerschaft jetzt mit der Gemeinschaft der Kleinen Propheten, Recife
- Kath. Pfarrgemeinden St. Josef und Maria Himmelfahrt in Ahaus, Partnerschaften mit Nova Iguaçu und Rosário/MA
- Gymnasium Nepomucenum, Coesfeld
- 3.-Welt-Gruppe St. Bonifatius, Dortmund-Lichtendorf für das Menschenrechtszentrum in Nova Iguaçu
- Nordeste e.V., Wesel
- Kinderförderung Brasilien e.V., Ochtrup
- Gymnasium Canisianum, Lüdinghausen
- KLJB-Bistum Münster und Landvolkshochschule Warendorf-Freckenhorst
- Brasilien-Freundeskreis Papenburg
- Eine Welt Gruppe Nordwalde
- Gesamtschule Hünxe
- Berufsbildende Schulen Ammerland, Bad Zwischenahn

- Gymnasium Nordhorn
- Radio-Interview, Ems-Vechte-Welle, Nordhorn
- Ruhrtal-Gymnasium Schwerte
- Haiti-Förderkreis, Nordhorn
- Pfarrgemeinde Maria Frieden, Coesfeld
- Kolpingfamilie Castrop-Rauxel - Henrichenburg
- Kindermissionswerk/Die Sternsinger, Aachen
- Eine Welt-Gruppe Pfarrei St. Antonius, Dorsten
- Missionsgymnasium Bardel/Bad Bentheim
- Eine Welt Gruppe, Nordhorn
- Franziskusschule Wilhelmshaven
- Berufskolleg, Meschede
- Grundschule Dormagen-Zons
- Brasilien-Gruppe Ibbenbüren-Püsselbüren
- Jugendkolping Castrop-Rauxel Frohlinde
- Caritas Friesoythe - Altenoythe
- Kfd St. Bonifatius, Lingen
- Pfarrgemeinde St. Josef, Nordhorn
- St. Antonius Grundschule, Dorsten
- Eine Welt Gruppe, Vreden
- Ernst-Barlach-Gesamtschule, Dinslaken
- Pfarrverbund Hemer für die Sternsingeraktion
- Grundschulen in Hemer, Vorbereitung zur Sternsingeraktion
- Gymnasium Nepomucenum, Coesfeld
- Frauengemeinschaft Gronau-Epe
- Comenius-Kolleg, Mettingen
- Haiti-Gruppe, Salzbergen

Vorträge und Planungsgespräche bei lokalen Pater-Beda-Aktionskreis-Gruppen in Coesfeld, Ibbenbüren, Vreden, Menden, Friesoythe, Ramsloh, Geeste, Wietmarschen, Neuenhaus, Hemer, Ihmert, Holzwickede und Schwerte.

4.6 Ausgewählte Aktivitäten im Laufe des Jahres 2018

4.6.1 Sternsinger in Hemer unterwegs für das Kinderdorf Simoes Filho

Besuche zu Infoveranstaltungen an Grundschulen in Hemer, Ahaus und Ibbenbüren!

An einigen Dezembertagen besuchte Udo Lohoff einige Grundschulen in Hemer und Ahaus, um für die Teilnahme an der Sternsingeraktion 2019 zu werben und gleichzeitig auch über die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Brasilien zu berichten. In Hemer war Ivonita Alves, die Leiterin des Kinderdorfes von Simoes Filho mit dabei und erforschte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in sechs Grundschulen von Hemer warum viele Kinder in Brasilien nicht spielen können.

Viele Kinder in Ahaus, Hemer und in Ibbenbüren konnten dadurch motiviert werden, sich selbst als ein kleiner König im Januar an der Sternsinger-Aktion zu beteiligen.

4.6.2 Vorstellung der Arbeit des Aktionskreises auf dem Neujahrsempfang der KFD Gronau-Epe

Beim Neujahrsempfang der Katholischen Frauengemeinschaft St. Agatha Gronau-Epe (kfd-Diözesanverband Münster e. V.) konnten Ulla Verst und unser Geschäftsführer



Ulla Verst und Udo Lohoff berichten in Gronau-Epe

Die Sternsinger bereiten sich vor

Infotreffen im Dezember

Ahaus. In den drei Pfarrbezirken von St. Mariä Himmelfahrt Ahaus bereiten sich derzeit junge Leute auf die Sternsingeraktion 2019 vor. Eine besondere Vorbereitung gab es in der Josefsschule: Einen Vormittag informierten Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda, mit Vertretern des Rosário-Arbeitskreises gut 100 Kinder der dritten und vierten Jahrgänge über Lebenswirklichkeiten in Brasilien.

Höchst aufmerksam verfolgten alle, was ihnen der Brasilienexperte in Wort und Bild berichtete, stellten viele Fragen und freuten sich darüber, auch viel aus der Partnergemeinde im

brasilianischen Rosário zu hören. Zuvor hatten Ines Menker und Claudia Hülischer in den ersten Klassen der Josef-Schule und Pastoralreferent Dirk Müller in der Aabach- und Pestalozzi-schule für die Sternsingeraktion geworben.

Die Pfarrgemeinde freut sich über alle jungen Leute, die mitmachen wollen. Die Vorbereitungstreffen finden am Donnerstag, 6. Dezember, 16.30 Uhr im Karl-Leisner-Haus (Schlossstraße 19), am Freitag, 7. Dezember, 16.30 Uhr, im Josef-Cardijn-Haus (Fuistingstraße 16), und am Freitag, 28. Dezember, 9 Uhr, in der Graeser Kirche statt.

www.st-marien-ahaus.de



Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda, hat Schülerinnen und Schüler über die Sternsingeraktion informiert.

FOTO PRIVAT

Bericht in der Münsterland Zeitung

Udo Lohoff nach dem gemeinsamen Gottesdienst und einem reichhaltigen Frühstück eine gute Stunde lang die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda in Deutschland, aber insbesondere auch in Brasilien vorstellen.

Die über 100 Frauen der örtlichen kfd zeigten sich sehr interessiert und freuten sich, dass das Lebenswerk von Pater Beda fortgeführt wird.

In der Umsetzung der Partnerprojekte in Nordost-Brasilien arbeiten u.a. auch zwei Frauen aus Epe direkt mit: Maria Elisabeth Detert und Theresa Rottmann. Udo Lohoff berichtete eindrücklich über die Fortschritte in der Projektarbeit und über das Netzwerk „Solidarität und Leben“ (Rede SoliVida), in dem alle 26 Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda versammelt sind und sich gegenseitig austauschen und voneinander lernen.

Die kfd St. Agatha startete am Sonntag mit ihrem Frauentag ins neue Verbandsjahr. Dazu hatte das Leitungsteam einen abwechslungsreichen Vormittag mit Informationen und Unterhaltung vorbereitet.



Zusammen mit der Brasilianerin Ivonita Alves nahm der Aktionskreis Pater Beda 2680 Euro von der Gesamtschule entgegen.

Foto: GARMEN AHLERS

Runde um Runde für die Armen

Gesamtschule spendet 2680 Euro für Hilfsprojekte von Pater Beda in Brasilien

Von Garmen Ahlers

Hemer. Sie rannten, rannten und rannten – und das bei sommerlichen 33 Grad: Der Sponsorenlauf der Gesamtschule brachte ein tolles Ergebnis. Für insgesamt 2264 von Schülern und Lehrern gelaufenen Kilometern klingelte es mit 5360 Euro ordentlich in der Kasse. Diese Summe wollte die Schule nicht allein für sich behalten. Die eine Hälfte ist für den Ganztags der Gesamtschule gedacht, die andere Hälfte wurde dem Aktionskreis Pater Beda übergeben.

Eine Abordnung des in Brasilien so rührigen Vereins kam vergange-

ne Woche in die Gesamtschule, und mit dabei war auch die Leiterin des Kinderdorfes Simoes Filho, Ivonita Alves, die sich sehr über das Engagement der Schule freute. Sie ist aktuell in Deutschland und auch an Hemeraner Grundschulen unterwegs, um für die Sternsingeraktion zu werben.

Neues Projekt heißt „Märkte der Möglichkeiten“

Die Hemeraner Gemeinden sammeln wieder für die Pater Beda-Projekte in Brasilien, und die Zahlen der teilnehmenden Kinder sind rückläufig. Viele Eltern wissen nicht, dass es nicht nur katholische

Kinder sind, die als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus gehen und sich so für die gute Sache einsetzen können.

In der Gesamtschule staunten Schulleiter Kai Hartmann und sein Team nicht schlecht, was der Aktionskreis Pater Beda bereits in Brasilien für arme Menschen angestoßen hat. Aus dem kleinen Kinderdorf Simoes Filho ist mittlerweile ein Zentrum geworden, in dem Kinder nicht mehr nur betreut, sondern auch ausgebildet werden.

Das neue Projekt heißt „Märkte der Möglichkeiten“, in dem es zum einen um Ausbildung, das Weitergeben von Wissen, den Austausch

untereinander und um die Hilfe zur Selbsthilfe geht. Sieben verschiedene Projekte werden hier koordiniert – eine große Bereicherung für den Nordosten Brasiliens. Diese Projekte liegen geographisch zum Teil 2000 Kilometer auseinander, aber sie greifen vorbildlich ineinander. Der Aktionskreis Pater Beda, der 1963 mit seiner Arbeit in Hemer begonnen hat, arbeitet mittlerweile mit 27 Partnern in einem großen Netzwerk zusammen. Dreimal im Jahr finden Treffen der Partner statt, 21 Treffen hat es schon gegeben. So ist ein regelmäßiger Austausch gegeben, um möglichst viel erreichen zu können.

Bericht im Iserlohner Kreisanzeiger

4.6.3 Partnerbegegnung 2018 mit „ACRA“ aus Campo Formoso/Bahia – Eine gerechtere Welt sichtbar machen

Brasilianische Theatergruppe zu Gast im Hopfenhorst

Hörstel.

Für eine Tournee der außergewöhnlichen Art sind jetzt zehn Menschen aus dem Nordosten Brasiliens nach Hörstel gekommen. Organisiert vom Aktionskreis Pater Beda führt die Theatergruppe „Associação Cultural Raízes e Asas“ (Kulturverein Wurzeln und Flügel) aus Campo Formoso Rollenspiele in zahlreichen Schulen und Kirchengemeinden auf.

Fünf Wochen sind die 20- bis 30-jährigen Südamerikaner unterwegs. Jeden Tag gibt es mindestens einen Auftritt in Schulen und Kirchengemeinden, die sich schon lange im Arbeitskreis Pater Beda engagieren. Mit ihren Aufführungen wollen die Gäste auf Probleme der verarmten Bevölkerung in ihrer Heimat, vor allem auf die Perspektivlo-



Impressionen von der Tournee

sigkeit der Jugend aufmerksam machen. Aber nicht nur. Es geht ihnen auch darum, den Unterstützern hierzulande Dank zu sagen, zu zeigen, dass es sich lohnt, dass das Engagement Früchte trägt.

Auf beeindruckende Weise findet das in der Performance zum Projekt „Säen und Ernten“ Ausdruck. In dem Projekt geht es darum, benachteiligte Familien zu gesunder Ernährung anzuleiten und ihnen zudem über urbane Landwirtschaft ein regelmäßiges Einkommen zu ermöglichen. Mit berührenden Texten, sowie liebevoll gestalteten Kostümen, Kulissen und Requisiten zeigen die Darsteller, wie das funktioniert. So gelingt es auf ganz spezielle Weise, Wege in eine gerechtere Welt sichtbar zu machen. Auch den Katholikentag in Münster (9. bis 13. Mai) will die Gruppe nutzen, um ihr Anliegen vorzustellen.

In Brasilien sind die jungen Leute Katecheten der Pfarrgemeinde St. Antonius in Campo Formoso. Dort engagieren sie sich in Kultur- und Sozialprogrammen für Kinder und Jugendliche. In Hörstel wird sich jetzt – ebenso liebevoll – um sie gekümmert. Wie es dazu kam, dass alle Gäste bei fünf Familien im Hopfenhorst untergebracht sind, erklärt Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda: „Das ist meine Nachbarschaft, die sich bereits vor zwei Jahren beim ersten Brasilienbesuch auf bemerkenswerter Weise eingebracht hat. Jetzt brauche ich nicht einmal mehr fragen.“ Ein großes Zelt wurde auf einer freien Fläche aufgebaut, es wird gekocht und sich gekümmert. „Schon nach wenigen Tagen sagen die jungen Leute Mama und Papa zu ihren Gasteltern“, zeigt sich Lohoff beeindruckt von der Herzlichkeit und dem Engagement seiner Nachbarn.

Ibbenbürener Volkszeitung, 5. Mai 2018



Aufführung und Begegnung im Caritas-Verein Altenoythe

Am Montag, den 14. Mai haben die Jugendlichen aus Campo Formoso ihre beiden Rollenspiele in Friesoythe-Altenoythe für junge Menschen aufgeführt, die im Caritas-Verein Altenoythe e.V. liebevoll gefördert werden.

Mit großer Aufmerksamkeit und voller Interesse erlebten sie eine andere Lebenswirklichkeit, die die brasilianischen Freunde darstellten. Trotz der Sprachbarrieren fand man schnell zueinander und so kam es zu wundervollen Begegnungen.

Ein erlebnisreicher Tag für alle Beteiligten!

4.6.4 Mitwirkung am Katholikentag in Münster SUCHE FRIEDEN - Katholikentag in Münster

Unter dem Leitgedanken „Säen, Ernten und Teilen“ war der Aktionskreis Pater Beda mit seinen Partnern aus Brasilien auf dem Katholikentag 2018 in Münster vertreten. Der Stand auf der Kirchenmeile (HW21) bot Informationen rund um den Aktionskreis sowie zu den aktuellen Projekten in Brasilien, die gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt werden.

Der Hängergarten am Stand des Aktionskreises illustriert, wie das Projekt „Säen und Ernten“ in den vergangenen zwei Jahren in Brasilien umgesetzt wurde. Über 1000 Menschen erhielten Zugang zu urbaner Landwirtschaft und erreichten über die Produktion von Obst und Gemüse in Hängegärten, Gemeinschaftsgärten und Dachgärten eine Einkommenssteigerung und Verbesserung ihrer Lebenssituation.

Die Theatergruppe ACRA – Wurzeln und Flügel aus Campo Formoso hat die Ergebnisse des Projektes „Säen und Ernten“ kreativ in einem Theaterstück verarbeitet, um

**Programm Partnerbesuch Katecheten aus Campo Formoso/Bahia
Theatergruppe ACRA – Brasilien 2018
Vorträge-Aufführungen- Gottesdienste-Begegnungen**

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30. April Ankunft 17:35 Uhr Münster/Osnabrück Einüben der Aufführung	1. Mai Einüben der Aufführung in Hörstel	2. Mai Gesamtschule Hünxe Beginn 11:40 Uhr + 14:10 Uhr Fahrt nach Friesoythe	3. Mai 8:00 Uhr Berufsbildende Schulen Ammerland, Bad Zwischenahn Saskia Dirks	4. Mai 10:30 Uhr Ernst-Barlach- Gesamtschule, Dinslaken + 15:00 Uhr Begegnung mit Schülern	5. Mai 19:00 Uhr Brasilien- Gottesdienst Schwerte St. Marien Info-Abend Ergste	6. Mai 9:45 Uhr Schwerte- Holzen + 11 Uhr BR- Gottesdienst Schwerte- Ergste Frühschoppen + Begegnung Ergste
7. Mai 11:00 Gymnasium Nordhorn 15:00 Tiergarten – Weltgarten- Ausstellung Nordhorn	8. Mai 09:00 Uhr Ruhrtalgymnasium Schwerte 7.+8. Klassen 15:30 Uhr Flughafen Düsseldorf Ankunft Pater Wellington Reis	9. Mai Aufbauen um 10:00 Uhr Schloßplatz Süd (HW 21) 101. Deutscher Katholikentag Münster	10. Mai Christi Himmelfahrt 101. Deutscher Katholikentag Münster	11. Mai 101. Deutscher Katholikentag Münster	12. Mai 101. Deutscher Katholikentag Münster 21:30 Uhr Abreise nach Castrop-Rauxel	13. Mai 10 Uhr BR- Gottesdienst Castrop-Rauxel Frohlinde 14:00 Uhr Fahrt n. Friesoythe 18:00 Uhr BR- Gottesdienst Friesoythe
14. Mai 08:00 Uhr Caritas- Verein Altenoythe, Friesoythe – für Schüler mit Beeinträchtigungen 17 Uhr Fa. Schulte, Papenburg Anschl. Grillen mit Gruppe	15. Mai 9:00 Uhr Franziskusschule Wilhelmshaven Andreas Bolten 04421-7775011	16. Mai 12:00 Uhr Jugendheim Menden- Lendringsen 14:30 Uhr Senioren-gemeinschaft Lendringsen	17. Mai ab 9:00 Uhr Missions- gymnasium Bardel 3x Gottesdienste	18. Mai Kloster Bardel Abends Altstadt Düsseldorf	19. Mai Fahrt nach Berlin Unterkunft: Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord	20. Mai Pfingstsonntag Berlin Straßenumzug „Karneval der Kulturen“
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
21. Mai Pfingstmontag Berlin	22. Mai Berlin Holocaust- Denkmal, Brandenburger Tor, KFW-Bank, etc.	23. Mai Rückfahrt von Berlin 19:00 Uhr Abendveranstaltung im Pfarrheim St. Reinhildis, Hörstel, Ostenwalder Str. 11	24. Mai Reise nach Dorsten Gruppe geht für eine Woche zur Pfarrei St. Antonius, Dorsten	25. Mai Partnerbegegnung Dorsten	26. Mai Partnerbegegnung Dorsten 18 Uhr BR- Gottesdienst Dorsten- Holsterhausen + anschl. Abendveranst. Kleine Kirche	27. Mai 11:00 Uhr BR- Gottesdienste Dorsten Bonifatius Partnerbegegnung Dorsten
28. Mai Partnerbegegnung Dorsten	29. Mai Partnerbegegnung Dorsten	30. Mai Partnerbegegnung Dorsten	31. Mai Fronleichnam Besuchende Gruppe in Dorsten Abends zurück zur Unterkunft Nachbarschaft Hopfenhorst in Hörstel	1. Juni 14 Uhr Tierpark NOH Weltgarten- Ausstellung	2. Juni 17 Uhr BR- Gottesdienst Nordwalde St. Dionysius	3. Juni 09:45 Uhr BR- Gottesdienst Salzbergen Rückflug 18:25 Uhr von Münster/Osnabrück

die Erfolge und Auswirkungen der Arbeit auch mit den Freunden und Unterstützen in Deutschland zu teilen. Als zentrale Botschaft wird deutlich, dass die Solidarität im Säen, Ernten und Teilen den Menschen vor Ort in vielfältiger Weise zu Gute kam und nachhaltige Veränderung bewirkt.

In einem weiteren Stück hat die Gruppe junger Menschen die Lebensrealität von Jugendlichen verarbeitet. Dieser emotionale Eindruck in die brasilianische Lebensrealität abseits von den Postkartenbilder war täglich um 19:30 Uhr im Fürstenberghaus (Raum F2) während der Tage des Katholikentages in Münster zu erleben.



Ein paar Eindrücke vom Katholikentag in Münster am Stand des „Aktionskreises Pater Beda“ und rechts mit den Gastfamilien in Münster!



Unten: im kurzen Gespräch mit Entwicklungsminister Müller (li.) u. mit Osnabrücks Weihbischof Wübbe (re.)





Der Info-Stand des Aktionskreises auf dem Katholikentag in Münster



Unser Aktionskreis konnte auf einer Vielzahl von Helfern zurückgreifen, die sich bereit erklärten, den Stand stundenweise zu betreuen. – Danke! Danke! Darüber hinaus haben uns befreundete Familien in Münster aufgenommen und unterstützt. Ein ganz tolle Sache!



4.6.5 Jubiläum: 100. Sammelaktion in Schwerte

Wir sind stolz und dankbar

Am Samstag, 9. Juni 2018 haben wir uns bei Eberhard Vickermann, dem Bruder von Pater Beda, herzlich für seinen über 50-jährigen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen in Brasilien bedanken können. 75 Helfer waren an diesem Tag in Schwerte unterwegs. Dimitrios Axourgos – Bürgermeister der Stadt Schwerte (li.) bedankte sich für den Einsatz so vieler Helfer für die gute Sache auf dem Weg zur Einen Welt. Zusammen mit seinem Bauhof und weiteren Mitarbeitern der Stadtverwaltung hat er auch gestern tatkräftig mitgemacht.



Unser 2. Vorsitzender Erich Rump sprach von der Freude, dass so viele junge Leute bei der Aktion mitmachen. In ihnen sehe man auch Zukunft für die Unterstützung der Projekte und des Netzwerkes in Brasilien.

Marcos Xenofonte, als Vertreter des Netzwerkes Rede SoliVida und seines Projekts Verde Vida Semear, bedankte sich im Namen so vieler Begünstigter in Nordost-Brasilien und überreichte Eberhard als Zeichen der Verbundenheit und als Geschenk, ein von ihm gemaltes Gemälde.

Wir sind dankbar für alle, die an diesem schönen Tag mitgewirkt haben!

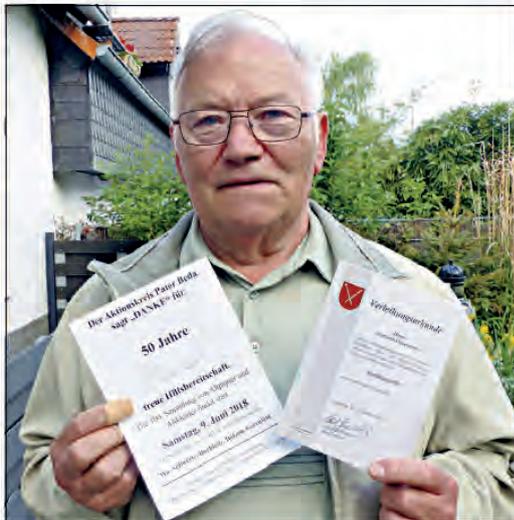
Freude und Stolz bei Beda-Helfern: 100. Sammlung im 50. Jahr

Fortsetzung von Seite 1

Auf der Schule für spätberufene Glaubensbrüder, wo er sein Abi nachholte, aber dann doch am Zölibat scheiterte, an der Uni, bei seinen sozialen Praktika im Knast, in Krankenhäusern und Verwaltungen, bei der Arbeit im Jugendamt und 17 Jahre als Standesbeamter in Hemer. Ein stetiges Glück bescherte ihm jedoch die unermüdete Unterstützung des Arbeitskreises Pater Beda durch die Organisation der Sammlungen von Altpapier und Altkleidern in Schwerte und drumherum. Das ist heute zwar nicht mehr ganz so einträglich wie früher, lohnt sich aber immer noch. Viele arme Menschen in den Dürregebieten Nordostbrasilien profitieren davon.

Der Motor des Aktionskreises

Eberhard Vickermann ist das Schwerter Gesicht und der Motor des Aktionskreises vor Ort. Nun steht die 100. Sammlung bevor, die am Samstag, 9. Juni, über die Bühne geht. Der erste Einsatz fand noch in Deilinghofen, der Heimat der katholischen Familie Vickermann, statt. Für 50 Jahre Treue und Einsatzbereitschaft wurde der Ergster schon 2012 mit



Eberhard Vickermann (75) kann stolz auf seine ehrenamtliche Tätigkeit sein. Dafür wurde ihm der Hansepreis und die Schwerter Stadtmedaille verliehen. (Foto: NO)

dem Hansepreis und 2014 mit der Schwerter Stadtmedaille geehrt. Eberhard Vickermann sieht darin auch eine Auszeichnung für die vielen Aktiven, ohne die nichts laufen würde. Seit Jahr und Tag ist ein fester Stamm von rund 75 Helfern, darunter etliche Fahrzeughalter, unterwegs für den guten Zweck. Ob Schüler oder Rentner – alle werden immer wieder aufs Neue motiviert. Besonders wichtig und ein Er-

folgsrezept für jahrzehntelange Einsatzbereitschaft ist der persönliche Kontakt. Alle Helfer spricht Eberhard Vickermann persönlich an, „Auge in Auge“ – kaum per Telefon und schon gar nicht über E-Mail. Das ist zwar aufwändig, aber so entsteht Verbindlichkeit – und Verbundenheit mit der guten Sache.

Herden-Brüder seit 37 Jahren dabei
Ganz besonders treue Helfer

sind Dirk, Jens und Ralf Herden, die bereits seit sagenhaften 37 Jahren dem Aktionskreis und seinem Organisator vor Ort die Treue halten und bei jeder Sammlung dabei sind. Mutter Ruth ist stolz auf ihre Söhne und steht voll hinter ihrem Einsatz.

Eberhard Vickermann geht selber mit gutem Beispiel voran, hängt Plakate auf und verteilt vor den Sammelaktionen Handzettel – bis zu 7000 Stück. Dabei hat er sich in Schwerte schon viele Blasen gelaufen. Und dass er auch noch mit anpackt, ist Ehrensache.

Tonnenweise Sammelgut

Durch die Sammlungen sind bisher mehr als 8000 Tonnen Altpapier und über 1200 Tonnen Altkleider zusammenge-

kommen, deren Erlös ganz im Sinne des verstorbenen Franziskanerpaters Beda, Linus Vickermann mit bürgerlichem Namen, eingesetzt wird. 420 Großcontainer und ein hoher sechsstelliger Betrag sind bisher zusammengekommen – rekordverdächtig.

„So lange ich noch in der Lage bin, helfe ich“, sagt Eberhard Vickermann mit bürgerlichem Namen, eingesetzt wird. 420 Großcontainer und ein hoher sechsstelliger Betrag sind bisher zusammengekommen – rekordverdächtig. „So lange ich noch in der Lage bin, helfe ich“, sagt Eberhard Vickermann mit bürgerlichem Namen, eingesetzt wird. 420 Großcontainer und ein hoher sechsstelliger Betrag sind bisher zusammengekommen – rekordverdächtig.



Nicht immer verlaufen die Einsätze reibungslos. Der Winter einbruch erschwerte im Dezember letzten Jahres die Sammlung von Altkleidern und Altpapier. (Foto: Udo Lohoff)

4.6.6 Polit-Besuch aus Brasilien

Im Zusammenhang mit einem Vortrag an der Universität in Münster besuchte der Jurist und Politiker José Eduardo Cardozo aus Brasilien den Aktionskreis Pater Beda in den Büroräumen in Hörstel-Bevergern.

Er kam für eine Woche nach Deutschland, um an verschiedenen Orten – insbesondere vor den engagierten Brasiliengruppen – über die wirkliche, aktuelle politische Situation, kurz vor den Wahlen am 7. Oktober in Brasilien zu berichten. Wir waren sehr froh und stolz, dass der Ex-Bundestagsabgeordnete, Ex-Bundesjustizminister und Ex-Generalstaatsanwalt Brasiliens sich die Zeit genommen hat, gemeinsam mit Frau Ana Beatriz Presgave, Professorin der



Der Ex-Justizminister José Eudardo Cardozo referiert an der Uni Münster und wird von Maria Detert übersetzt.



Der Ex-Justizminister in Gesprächen mit dem Aktionskreis im ...

Bundesuniversität von Rio Grande do Norte und Luciano Sales von dem IBA e.V. aus Münster, auch unseren Aktionskreis zu besuchen und kennenzulernen. – Es waren intensive Gespräche mit dem Ex-Minister Cardozo, der der unermüdliche Kämpfer und Gegner des Impeachments (Amtsenthebungsverfahren) gegen die ehemalige Staatspräsidentin Dilma Rousseff war. José Eduardo Cardozo wirkte bis zum Schluss als ihr Anwalt und verteidigte sie leidenschaftlich.

Die beiden brasilianischen Gäste wurden eingeladen von dem deutsch-brasilianischem Interessenverein „IBA e.V.“ im Rahmen der II. Brasilianischen Woche gegen Rassismus in Münster vom 3. bis 9. September 2018. Für Herrn Cardozo, der auch Professor für Rechtswissenschaften an der Katholischen Universität von Sao Paulo ist, ist es wichtig, über die Defizite der brasilianischen ‚Demokratie‘, über den Verfall des Rechtsstaates und über die notorischen Diskriminierungsstrukturen in Brasilien zu berichten. Die Berichterstattung hierzulande ist entweder zu kurz gehalten oder verfälscht die Realität. Vor den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Brasilien versuchen hochrangige politische Persönlichkeiten wie Prof. Cardozo im Ausland sehr bewusst auf die wirkliche Situation Brasiliens hinzuweisen, wobei die Sorge groß ist, dass sich die Gewaltenteilung bereits teilweise aufgelöst hat und man nicht mehr von einem Rechtsstaat sprechen kann, wie Prof. José Eduardo Cardozo immer wieder betonte.



... Büro in Hörstel

Nachdem Ex-Präsident Lula da Silva nun doch nicht kandidieren darf und im Gefängnis sitzt wegen Korruptionsvorwürfen, die nicht belegt und bewiesen wurden, scheint es einen Rechtsruck im Lande zu geben. Und dann wird Prof. Cardozo deutlicher und verkündet lautstark beim Treffen mit den Studenten in Münster: „Schuld ist die Elite Brasiliens, die die Armen nicht aufsteigen sehen will und nun eine Art „politische Justiz“ bevollmächtigte, damit Lula da Silva und damit die Armen nicht wieder in den Mittelpunkt der Politik stehen werden.



Gruppenbild mit Ex-Minister Cardozo und Vertretern des Aktionskreises

Unser Vorsitzender Bernward Wigger versprach dem Ex-Minister nach einem gemeinsamen Mittagessen, dass wir unsere Kontakte nutzen werden, um die Wahrheit über die politischen Verhältnisse Brasiliens

zu verbreiten und insbesondere unsere Partnerorganisationen in Brasilien von diesem Besuch zu unterrichten und diese zu ermutigen, im Rahmen der Bewusstseinsarbeit vor Ort sich ebenso in dieser Form zu positionieren.

4.6.7 Austausch und Besuchsprogramm mit der Agrarreform-Behörde Brasiliens INCRA

Mit unseren brasilianischen Gästen durch Agrar-NRW

Unsere Gäste sind von der INCRA, der Regierungsorganisation zur Umsetzung der Agrarreform in Brasilien. Die Begegnungs- und Informationsreise ist organisiert von der KLJB (Katholische Landjugendbewegung) im Bistum Münster, vertreten durch Ihren Präses Bernd Hante und vom Aktionskreis Pater Beda, vertreten durch Udo Lohoff. Begleitet wird dieser Erfahrungsaustausch von Maria Detert von der ländlichen Entwicklungsorganisation EMA aus dem Bundesstaat Maranhao und Antonio Cleide von der Kommission für Landpastoral, CPT-Sertao aus Cajazeiras/Paraiba.

Hintergrund des Austausches ist die Einladung der KLJB während eines Besuches bei Kleinbauern und Agrarreform-Ansiedlungen in Brasilien. Hier geht es nun um Modelle der bäuerlichen Landwirtschaft in Deutschland, den Einsatz Ihrer Landtechnik und Erfahrung in der Tierhaltung. Sie sollen Anregung sein für die Kleinbauern in Brasilien. Mit diesen Fotos nehmen wir Euch mit auf diese kleine Reise, u.a. mit Vertretern der Landwirtschaftskammer, des Bauernverbandes, der Landvolkshochschule Freckenhorst und auf den unterschiedlichen Bauernhöfen.



Eindrücke des Besuchsprogramms am Niederrhein und in Berlin



4.6.8 Vorbereitung der Sternsingeraktionen für 2019 Besuche zu Infoveranstaltungen an Grundschulen in Hemer und Ahaus!

In den vergangenen Tagen besuchte Udo Lohoff einige Grundschulen in Hemer und Ahaus, um für die Teilnahme an der Sternsingeraktion 2019 zu werben und gleichzeitig auch über die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Brasilien zu berichten. In Hemer war Ivonita Alves, die Leiterin des Kinderdorfes von Simoes Filho mit dabei und erforschte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in sechs Grundschulen von Hemer, warum viele Kinder in Brasilien nicht spielen können.

Viele Kinder in Ahaus und in Hemer konnten dadurch motiviert werden, sich selbst als ein kleiner König im Januar an der Sternsinger-Aktion zu beteiligen.



Momentaufnahmen während der Berichte in den Grundschulen über das Leben der Kinder in Brasilien

4.6.9 Pakete packen für Brasilien

Am Allerheiligen-Feiertag haben wir im Keller des Klosters in Bardel/Bad Bentheim Pakete gepackt, die in den nächsten Wochen zu den verschiedensten Partnerorganisationen nach Nordost-Brasilien geschickt werden. Dafür braucht es viele fleißige Hände. Mit dabei neben Maria, Udo und Bruder Bonaventura, waren Schwager Clemens und insbesondere natürlich die fleißige Nachbarschaft aus dem Hopfenhorst in Hörstel, vertreten durch Karin, Kathrin, Sabine, Babette und Detlef. Wir hatten eine tolle Auswahl von Gardinen von einer Geschäftsauflösung erhalten und konnten diese mit selbst gehäkelten Decken (sog.



Strickgruppe der KFD Epe war wieder fleißig

43 Decken für Menschen in Brasilien

-swb- EPE. Die Strickgruppe der KFD Epe strickt und häkelt wärmende Decken in unterschiedlichsten Größen, Farben und Mustern für Bedürftige in Brasilien. Innerhalb nur eines Jahres sind wieder 43 Decken fertig geworden. Die zehn Frauen übergaben die

bunten Decken jetzt an Udo Lohoff und seine Frau. Lohoff ist Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit. Er

bringt diese Decken zunächst zum Kloster Bardel. Zusammen mit weiteren Spenden – unter anderem Decken anderer Strickgruppen – werden sie dann auf die Reise in den Nordosten Brasiliens geschickt.

„Auf dem Postweg dauert es etwa ein bis zwei Monate, bis die Spenden in Recife ankommen“, erzählt Lohoff während des Kaffeetrinkens zum Anlass der Übergabe im Haus von Petra Gebker.

Vier Projekte unterstützt der Aktionskreis Pater Beda in Recife, so Lohoff weiter. Die dortigen Mitarbeiter werde die Decken in den Armenvierteln, den Favelas, aber auch in Gefängnissen an die Bedürftigen verteilen.

Derweil häkelt und strickt die Strickgruppe fleißig weiter kuschelige Decken. Woll-, aber auch Geld zum Kauf neuer Wolle, nimmt die Gruppe gern entgegen.



43 neue Decken hat die Strickgruppe der KFD Epe jetzt wieder fertiggestellt und an Udo Lohoff und seine Frau vom Aktionskreis Pater Beda übergeben.

Foto: Sigrud Winkler-Borck



Große Freude bei der Ankunft der Decken in Brasilien

Lepradecken) die von vier Frauengemeinschaften aus dem Münsterland gefertigt wurden, in 30-kg-Kartons verpacken. Später berichten wir mit neuen Fotos aus Brasilien über die Ankunft und den Nutzen für die Menschen vor Ort.

Gleichzeitig konnte der Kellerraum, der dem Aktionskreis auch als Lagerraum für Altkleiderspenden dient, entsprechend aufgeräumt werden. Die Firma Warmuth aus Nordhorn konnte diesmal rund zwei Tonnen Sammelgut auf seinen LKW laden, dass die Bevölkerung weiterhin zum Kloster Bardel bringt.

Es war Arbeit, hat aber viel Freude gemacht!

4.6.10 Missionsgymnasium Bardel engagiert sich erneut für die Kinder vom Projekt „Nosso Lar“

Einsatz für Kinder in Nordost-Brasilien

Einen wertvollen Beitrag sozialer Art leisteten zehn Schülerinnen und Schüler des Missionsgymnasiums St. Antonius in Bardel/ Bad Bentheim: Durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie Holzdekoration während des Collegedays der Schule konnten sie 777 € sammeln und auf das Konto des brasilianischen Entwicklungsprojekts „Nosso Lar“ überweisen.

Lehrkraft Cidalia Maria Sousa, die die Aktion gemeinsam mit dem Religionslehrer Daniel Ladermann organisierte, lobte die besondere Tatkraft der Schülerinnen und Schüler Ramon Brinker, Nora Hassenpflug, Judit Lohle, Niklas Mersch, Valerija Popp, Judith Reinholz, Madita Rölver, Jan Tenberge (Stufe 11) sowie Linda Krug und Jo Ann van Bommel aus der Stufe 10.

Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda, freute sich sichtlich über die Spende: „Wir versuchen, Nosso Lar mit etwa 1500 Euro pro Monat zu unterstützen. Durch das Engagement der Schülerinnen und Schüler ist somit der Betrag für einen halben Monat gesichert. Ich finde es beeindruckend, dass diese jungen Menschen die Armen und Ausgeschlossenen nicht vergessen.“

Aufgrund der Schulhistorie des Missionsgymnasiums besteht eine enge Verbindung zu Brasilien und zum Aktionskreis Pater Beda. „Nosso Lar“ wird vom Aktionskreis Pater Beda geleitet und gibt Kindern aus prekären Familienverhältnissen in Nordost-Brasilien eine Perspektive. In der Stadt Juazeiro do Nortenehmen etwa 120 Kinder an „Nosso Lar“



VL: Christoph Grunewald (Schulleiter), Cidalia Maria Sousa (Lehrerin), Udo Lohoff (Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda). Rechts davon: Schülerinnen und Schüler des Missionsgymnasiums.

teil. Sie erhalten sportliche, kulturelle sowie psychologische Angebote, um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Zudem werden täglich warme Mahlzeiten organisiert.

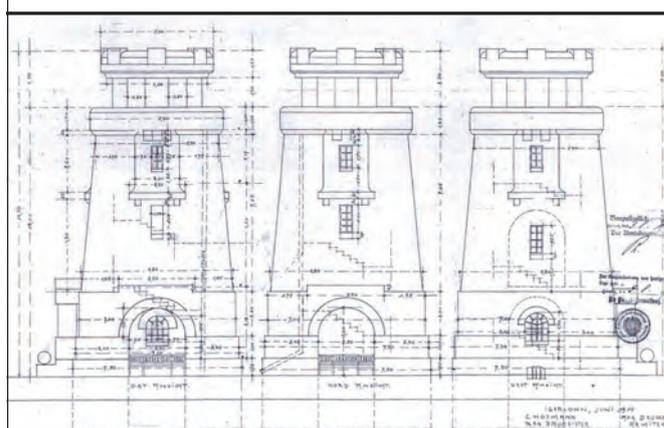
Text aus: Homepage des Missionsgymnasiums Bardel/Bad Bentheim

4.6.11 Großartiger ehrenamtlicher Einsatz am Bismarckturm in Iserlohn

Durch die Initiative von Jörg Traut und seiner Familie aus Hemer wird in den Monaten von April bis



Bismarckturm Iserlohn



Öffnungszeiten 2018

15. April | 13. Mai | 03. Juni | 08. Juli
26. August | 09. September | 07. Oktober

An jedem Öffnungstag ist der Turm von 13 bis 17 Uhr geöffnet. In diesem Zeitraum bietet der Aktionskreis Pater Beda Speisen, Getränke und Souvenirs zum Verkauf an. Die Einnahmen werden für Projekte zur Unterstützung von Straßenkindern in Brasilien verwendet.
Der Aktionskreis behält sich Änderungen vor und verkauft nur so lange der Vorrat reicht. Wenn Sie den Turm außerhalb der Öffnungszeiten betreten möchten, wenden Sie sich bitte an die Stadtinformation Iserlohn. Das Betreten des Turms erfolgt auf eigene Gefahr.



Jörg Traut und Familie und Freunde engagieren sich regelmäßig im Bismarckturm in Iserlohn

Oktober einmal monatlich Sonntags der Bismarckturm für Gäste und Wanderer geöffnet, mit dem Ziel den Aktionskreis Pater Beda und seine Projekte in Nordost-Brasilien zu fördern. Im Jahre 2018 kamen so tatsächlich fast 3.000 € zusammen. Viele Freunde und Verwandten stiften allerlei Gebackenes und Leckeres, damit das Angebot auch bis zum Abend anhält.

Hinweis in der Presse:

Aktionskreis Pater Beda öffnet Bismarckturm

Hemer. Der Bismarckturm Iserlohn wird vom Aktionskreis Pater Beda am Sonntag, 26. August 2018, in der Zeit von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Es gibt Suppe vom Hotel Vier Jahreszeiten sowie Getränke und selbst gebackenen Kuchen – so lange der Vorrat reicht. Um 12 Uhr startet eine geführte Wanderung am Dorfbrunnen in Landhausen bis zum Bismarckturm. Die Einnahmen sind für Pater Beda Projekte in Brasilien bestimmt .

4.6.12 Interviews zu den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Brasilien

<https://www.kirche-und-leben.de/artikel/neuer-praesident-bolsonaro-hilfe-in-brasilien-wird-schwierig/>

Aktionskreis Pater Beda beklagt

Neuer Präsident Bolsonaro – „Hilfe in Brasilien wird schwierig“



Zum 1. Januar tritt Jair Bolsonaro seine Präsidentschaft in Brasilien an. Gerade unter Frauen, Linken, Landlosen und Indigenen macht sich Angst breit.
Foto: Adriano Machado (Reuters)

Zu Beginn des neuen Jahres wird Ex-Militär Jair Bolsonaro Präsident in Brasilien. Im Oktober gewann der Ultrarechte der PSL-Partei die Präsidentschaftswahl. Mit dem Regierungswechsel stehen Vereine aus dem Bistum Münster, die sich gegen die Armut in Brasilien einsetzen, vor vielen Schwierigkeiten.

„Das bahnt sich schon seit etwa zwei Jahren an“, sagt Udo Lohoff. Er ist Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda, der soziale Projekte in Brasilien fördert. 2016 wurde die Präsidentin Dilma Rousseff, Mitglied der linken Arbeiterpartei in Brasilien, ihres Amtes enthoben. Politische Gegner warfen ihr Verstöße in den Staatsfinanzen vor – sie wies die Vorwürfe zu-

rück. Der folgende Präsident, Lula de Silva, kam 2017 wegen Korruption nach einem umstrittenen Prozess ebenso in Haft.

Große Sorgen und Angst

„Seitdem fehlen die Gelder“, sagt Lohoff. „Unser Aktionskreis liefert nur einen kleinen Beitrag für soziale Projekte in Brasilien. Der große Teil kam von den Behörden, doch das ist sehr rückläufig. Manche Projekte mussten schon halbtags schließen.“ Zudem plane die Regierung die Mittel für Bildung und Medizin zu knapp ein. Lohoff fürchtet, dass sich die Lage unter Bolsonaro weiter verschärfen wird.

Hinzu kommt die Angst, die nun viele Brasilianer haben. Bolsonaro hat zu Gewalt gegen alle aufgerufen, die anders als er und seine Anhänger denken, und eine „in Brasilien niemals gesehene Säuberung“ angekündigt. „Wenn Bolsonaro alles umsetzt, was er sagt, wird es ein großes Chaos im Land geben“, sagt Lohoff.

Die Stimmung kippt auch in der Bevölkerung: „Alle machen sich große Sorgen.“ Lohoff hat im November Brasilien besucht und in einem Netzwerk mit vielen sozialen Organisationen gesprochen. „Die Brasilianer fürchten sich vor Gewalt auf den Straßen gegen Frauen, Linke, Indigene und landlose Landarbeiter.“ Ein befreundeter Franziskaner, Pater Anastácio Ribeiro, berichtete Lohoff von zwei Landlosen, die kürzlich ohne Grund getötet wurden: „Die Täter bleiben straffrei.“

Die Mehrheit im Parlament hat Bolsonaro nicht

Ein wenig Hoffnung hat Lohoff dennoch: „Im Parlament ist die Arbeiterpartei nach wie vor die stärkste Macht. Wir hoffen, dass sie dem Präsidenten Einhalt gebietet.“ Er denkt, Bolsonaro sei unfähig, eine Regierung zu führen und werde nicht vier Jahre Präsident bleiben.

Doch Hilfe ist in Brasilien trotzdem vonnöten: „Da unsere Mittel begrenzt sind und die Behörden nur wenig liefern, müssen wir in unserem Netzwerk deutlich machen, wie ernst die Lage in Brasilien ist. Wir wollen noch stärker in die Öffentlichkeit gehen, um aufzuklären, und wir wollen noch politischer werden.“

Kirche und Leben/Melanie Polch, 29.12.2019

Jair Messias Bolsonaro

(*21. März 1955 in Glicério, Bundesstaat São Paulo) ist ein brasilianischer Politiker. Nachdem er die Präsidentschaftswahl in Brasilien 2018 in der Stichwahl am 28. Oktober des Jahres mit 55,1 % der Stimmen gewann, ist er seit dem 1. Januar 2019 Staatspräsident des Landes; er übernahm das Amt von Michel Temer.

Der ehemalige Fallschirmjäger-Hauptmann vertritt seit 1991 einen Wahlkreis des Bundesstaats Rio de Janeiro in der Abgeordnetenversammlung des brasilianischen Kongresses. Dabei wechselte er mehrfach die Parteizugehörigkeit; seit 2018 gehört er der Partido Social Liberal (PSL) an. Bolsonaro vertritt gesellschaftspolitisch rechtskonservative und neoliberale Positionen. Er erlangte vor allem mit frauenfeindlichen, schwulenfeindlichen, rassistischen und die brasilianische Militärdiktatur (1964 – 1985) verteidigenden Äußerungen Aufmerksamkeit.

Quelle:

https://de.wikipedia.org/wiki/Jair_Bolsonaro

4.6.13 Weihnachts-Spendenaktion zu „Märkte der Möglichkeiten“

Märkte der Möglichkeiten

Hörstel, im Dezember 2018

Liebe Freundinnen und Freunde,



nun sind wir schon wieder mitten in der Adventszeit und bald ist Weihnachten. Gottes Sohn wird geboren. In einem Stall, seine Eltern sind arm und haben keine andere Unterkunft gefunden. Die Kinder, die in unseren Partnerprojekten in Brasilien betreut werden, kennen es, arm zu sein. Viele haben auch kein Zuhause.

Aber da ist der Stern, der den Weg weist. Er leuchtet in der Dunkelheit und zeigt uns einen Weg, wie wir helfen können. Viele Menschen hier in Deutschland haben ein großes Herz für die ungerecht in Armut lebenden Menschen. Wir vom Aktionskreis Pater Beda versuchen mit Ihrer Hilfe, in gemeinsamer Anstrengung in unserem Netzwerk SoliVida den Menschen eine Perspektive für ihr Leben zu geben, durch Anleitung, Ausbildung und praktische Durchführung z.B. im Projekt „Säen – Ernten – Teilen“.

Das ist sehr erfolgreich. Viele Geschichten können wir erzählen, wie diese Arbeit das Leben der Frauen, Männer und Kinder verändert hat. Sie treffen sich regelmäßig und erzählen mit leuchtenden Augen von ihrem neuen Leben. In den Armenvierteln wird jetzt Gemüse und Obst angebaut, ebenso Suppengemüse, Würzpflanzen und auch Blumen. Vieles wird für die Familie genutzt. Dadurch ist die Gesundheit der Menschen verbessert. Und die Überschüsse werden verkauft und so ein Einkommen erzielt. Auch die Bienen- und Fischzucht wird gefördert.

Um dies alles auch weiterhin aufrechterhalten zu können und auch noch weitere Familien zu fördern, brauchen wir Ihre Hilfe. Wir freuen uns über jede Unterstützung.
- Wir haben ein Falblatt beigelegt mit vielen Fotos, die die Vielfalt in den „Märkten der Möglichkeiten“ aufzeigt.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit den besten Wünschen für das Jahr 2019.

Bernward Wigger
Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda

-----hier abtrennen-----

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

A k t i o n s k r e i s P a t e r B e d a

IBAN

D E 5 1 4 0 0 6 0 2 6 5 0 0 2 2 4 4 4 2 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E M 1 D K M

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

P r o j e k t 3 2 2 1 1 1

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 08

Datum Unterschrift(en)

Art-Nr. ZV570/ZV 572

4.7 Vereinswesen

Der Vorstand traf sich im Jahr 2018 zwei Mal: 11. April und am 24. Oktober. Die Jahreshauptversammlung fand am Sonntag 2. September, mit einer sehr guten Beteiligung statt. Zunächst feierten die Teilnehmer einen gemeinsamen Gottesdienst in der Aula des Missionsgymnasiums von Bardel/Bad Bentheim, der von Pfarrer Pierre Roy und Diakon Eckart Deitermann zelebriert wurde. Viel Neues gab es zu berichten von den Aktivitäten in Deutschland und insbesondere in Brasilien. Die Arbeit des Netzwerkes Solivida trägt Früchte. Gäste aus Brasilien bereicherten die Veranstaltung. Zwei junge Studentinnen (Sophia und Marie) aus Emden und Castrop-Rauxel waren gerade zurück von ihrem Freiwilligeneinsatz in Brasilien und schilderten, wie sehr es ihr Leben verändert hat. Darüber hinaus gab es Zeit und Raum zur Begegnung und zum Austausch! Der Jahresabschlussbericht des Vorstandes wurde von den Mitgliedern bestätigt und alle Vereinsvorschriften wurden eingehalten.

Fotos, Berichte und das Protokoll der Versammlung findet man unter:

<https://www.pater-beda.de/2018/09/02/das-war-die-jahreshauptversammlung-2018/>

Auf dieser Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Es gehören zum Vorstand: Bernward Wigger aus Gronau (1. Vorsitzender), Erich Rump aus Nottuln (2. Vorsitzender), Udo Lohoff aus Hörstel (Geschäftsführer), Gerd Bolten aus Friesoythe (Kassenwart) und Franz-Josef Verst aus Gronau-Epe (Schriftführer). Erweiterter Vorstand (sieben Personen): Provinzdelegat in Deutschland der Franziskaner-Provinz vom Hl. Antonius in Nord-Brasilien Pater Osmar Gogolok aus Mettingen (gesetzt), Monika Frietschen aus Hemer, Clemens Driever aus Lengerich/Emsland, Albert Frechen aus Stadtlohn, Andrea Hoormann aus Salzbergen, Eckart Deitermann aus Nordhorn und Theresa Rottmann aus Münster.

Die Kassenprüfer, bzw. -prüferinnen wurden für zwei Jahre (2019 u. 2020) neu gewählt: Ulla Verst aus Gronau-Epe und Maria Terbeck aus Münster.

Der Termin für die nächste Jahreshauptversammlung:

Sonntag, den 1. September 2019. Auch in Zukunft soll jeweils der 1. Sonntag im September als Termin für die Jahreshauptversammlung festgehalten werden.

Darüber hinaus fanden auch im Jahr 2018 monatliche Treffen des ersten Vorsitzenden Herrn Wigger und dem Geschäftsführer Herrn Lohoff statt. Hierbei werden stets die aktuellen und zukünftigen Ereignisse und vieles vereinsrechtliche besprochen. Herr Wigger kümmert sich beratend maßgeblich um die Einhaltung der Voraussetzungen und Vorschriften, was das DZI-Spendensiegel angeht. Neben den neuen Anregungen, Ideen und Planungsgesprächen, werden hier auch die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen vorbereitet. Zum Teil wurden zu den Gesprächen weitere Vorstandssitzmitglieder hinzugebeten.

Bad Bentheim, 19. Juli 2018

aktionskreis
pater beda

AKTIONSKREIS PATER BEDA
für Entwicklungsarbeit e.V.

Kloster Bardel - 48455 Bad Bentheim
Büro: Lange Str. 48
48477 Hörstel-Bevergern
Tel.: 054 59/0 72 01 37
Mobil: 0157/8508 55 49
Fax: 032 22/6 44 18
info@pater-beda.de
www.pater-beda.de

Unser Netzwerk in Brasilien
www.solivida.org

Solivida

DZI
Spenden-Siegel
Geprüft - Empfohlen

Der Aktionskreis Pater Beda ist Träger des DZI Spenden-Siegels. Ein Zeichen für Vertrauen - Ihre Spende kommt an!

An die Mitglieder und Freunde des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte, liebe Brasilien-Freunde, zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am **Sonntag, den 2. September 2018** im Kloster Bardel, laden wir Euch herzlich ein.

Programm:

10:00 Uhr Eintreffen in Bardel
Begegnungen, Gespräche und gemeinsames Frühstück

11:00 Uhr Beginn der Jahreshauptversammlung

- Eucharistiefeier mit Pastor P. Roy, Jacmel/Haiti und Diakon Eckart Deitermann, Nordhorn
- Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernward Wigger
- Bericht vom laufenden BMZ-Projekt „Märkte der Möglichkeiten“, Theresa Rottmann, Münster
- Entwicklungen zur Landreform und Förderung der Kleinbauern in Nordost-Brasilien am Beispiel der Landpastoral „CPTI-Sertao“, Antonio Cleides Gouveia, Cajazeiras/PB
- Bericht zur Brasilien-Gruppenreise mit Netzwerktreffen und Abschlussseminar „Sien und Ernten“ im Oktober 2017 incl. Blog <http://partnerbegegnungsbrasilien2017.blogspot.com/>
- Weihnachts-Spendenaktion
- Vorstellung des Jahresabschlusses per 31.12.2017 durch den Wirtschaftsprüfer Alexander Schmidt von SOLIDARIS

13:30 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr Fortsetzung

- Bericht der Kassenprüfer Klaus-Jürgen Pfaff, Bad Bentheim und Hubert Kohlen, Hasseltine
- Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2017
- Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers
- Genehmigung des Haushaltsplanes 2019/2020
- Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
- Stand der Vorhaben in der Stiftung „Johannes Paul II.“ in Jacmel/Haiti, Pastor Pierre Roy
- Kurzbericht Brasilienreise März 2018 incl. Blog <https://ma-pi-br-2018.blogspot.com/>
- Gäste aus Campo Formoso/Bahia im Mai 2018 beim Aktionskreis
- Beteiligung am Katholikentag 2018 in Münster
- Verschiedenes

16:30 Uhr Ende der Versammlung

Wir bitten Euch, Interessierte und Freunde zur Versammlung mitzubringen. Wir freuen uns auf Euer Kommen und auf Eure Mitarbeit.

Bernward Wigger
Bernward Wigger, Vorsitzender

1. Vorsitzender: Bernward Wigger
Geschäftsführer: Udo Lohoff

Amtsgericht Osnabrück VR 130274
Finanzamt Bad Bentheim
StNo.: 32/2208167
USt-ID: DE 15383 7451

Spendenkonto:
DKM - Darlehenskasse Münster
IBAN: DE44 4606 0325 0022 4442 90
BIC: GENODEM33DKM

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018

Pater-Beda-Aktionskreis

Die Arbeit trägt Früchte



In den Räumen des Kloster Bardel tagte jetzt die Mitgliederversammlung des Aktionskreises Pater Beda. Dabei wurde viel Neues über die Arbeit in Deutschland und Brasilien berichtet.

Gronau/Bardel. Zahlreiche Mitglieder des Aktionskreises Pater Beda trafen sich jetzt am Sonntag, 2. September zur Jahreshauptversammlung im Kloster Bardel. Dabei gab es viel Neues über die Aktivitäten in Deutschland und insbesondere über die Projekte in Brasilien zu berichten.

In den Räumen des Kloster Bardel tagte jetzt die Mitgliederversammlung des Aktionskreises Pater Beda. Dabei wurde viel Neues über die Arbeit in Deutschland und Brasilien berichtet.

Die Arbeit des Netzwerkes Solivida trägt Früchte, erfuhren die Mitglieder unter anderem aus Berichten. Auch Gäste aus Brasilien bereicherten die Veranstaltung. Der Vorstand wurde neu aufgestellt und gewählt. Knapp die Hälfte des erweiterten Vorstandes ist jetzt neu besetzt. In die Vorstandsarbeit neu eingebunden sind jetzt Monika Frietschen aus Hemer, Clemens Driever aus Lengerich (Emsland) und Andrea Hoormann vom Haitikreis der Pfarrgemeinde in Salzbergen.

„Maria Detert unterstützte in den letzten Jahren bereits unsere Arbeit und die des Netzwerkes von Brasilien aus. Jetzt ist sie direkt mit halber Stelle für den Aktionskreis tätig, da sie ihren Wohnsitz nach Deutschland verlegt hat“, heißt es unter anderem im Bericht über die Versammlung.

Pastor Roy konnte kurz vor seiner Rückreise nach Haiti den Gottesdienst vor der Mitgliederversammlung gemeinsam mit Diakon Eckart Deitermann gestalten und über seine Arbeit in Jacmel/Haiti berichten. Zwei junge Studentinnen (Sophia und Marie) aus Emden und Castrop-Rauxel schilderten, wie sehr der gerade beendete Einsatz in Brasilien ihr Leben verändert habe. Darüber hinaus gab es Zeit und Raum zur Begegnung und zum Austausch der Mitglieder des Aktionskreises. Das Ziel bleibt weiterhin, die Partner in Brasilien und Haiti zu unterstützen.

Westfälische Nachrichten, 13.09.2018



5.0 Partnerschaft als Austausch und Dialog

5.1 Projektbesuche in Brasilien 3. – 25. März 2018

Die Reise führte unseren Geschäftsführer Udo Lohoff zu verschiedenen Standorten und verschiedenen Anlässen zunächst nach Rio de Janeiro/Nova Iguaçu und dann weiter über Bahia und Piauí bis schließlich nach Maranhão und Belém/Pará. Drei Teilberichte sollen hier aufgeführt werden:

- Theateraufführungen in staatlichen Schulen in Rio de Janeiro,
- Netzwerktreffen Florian/PI,
- Vorstandssitzung Netzwerk SoliVida in São Luís/MA. Ausführlicher ist in 20 Posts der gesamte Reiseverlauf im Blog:

<http://ma-pi-ba-2018.blogspot.com/>

a) Eingeladen nach Rio de Janeiro

war durch den Aktionskreis Pater Beda die Theatergruppe aus dem Projekt „Nosso Lar“ aus Juazeiro do Norte, die bereits im Jahre 2016 für fünf Wochen in Schulen und Kirchengemeinden in Deutschland ihre zwei sehr erfolgreichen Theateraufführungen zum Thema Migration und Wirklichkeit des Lebens der Straßenkinder gezeigt hatten.

In Gesprächen mit Mitarbeitern des Menschenrechtszentrums (MRZ) in Nova Iguaçu/RJ ergab sich dann die Bitte und die Möglichkeit, diese Aufführungen auch an staatlichen Schulen zu präsentieren, mit denen das MRZ im Rahmen einer „Friedenswerkstatt“ zusammenarbeitet.

Hierzu zwei Kurzberichte:

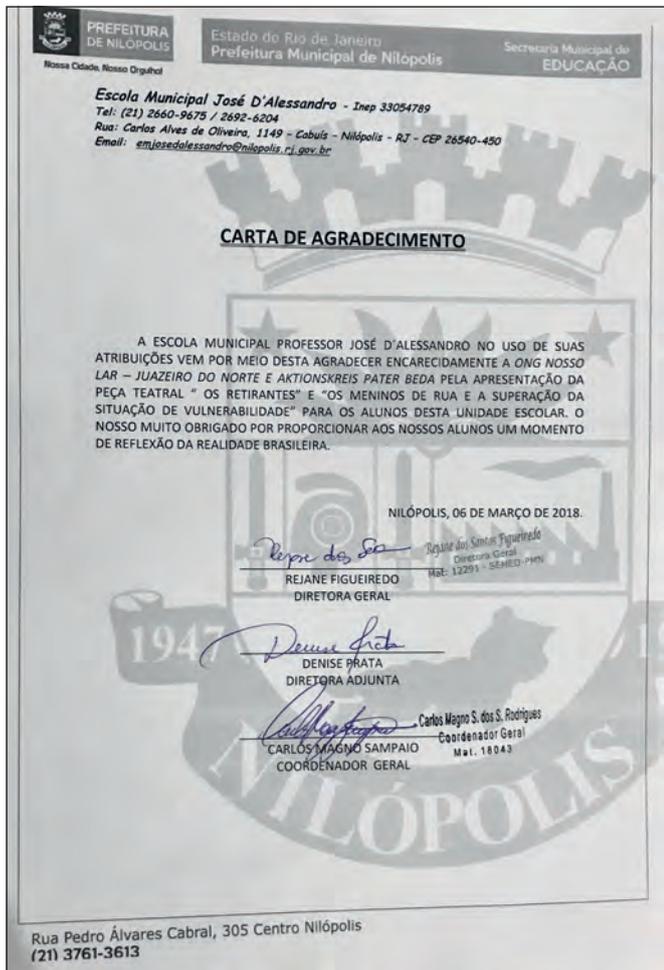
Heute (05.03.2018) ging es zu den Aufführungen des Projektes „Nosso Lar“ in einer staatliche Schule Brasiliens, in dem Colégio Estadual Dulce Petri in Duque de Caxias/RJ, einem großen Vorort von Rio de Janeiro mit knapp 400.000 Einwohnern.

Dort waren wir gemeinsam mit Vertretern des Menschenrechtszentrums von Nova Iguaçu angekündigt und konnten während der zwei großen Veranstaltungen die Rollenspiele zu den sozialen Unterschieden Brasiliens, der Lage der Straßenkinder und auch der Problematik zur Innen-Migration aus dem vermeintlich armen und so oft politisch vergessenen Nordosten Brasiliens in Richtung den Metropolen wie São Paulo und Rio de Janeiro darstellen.

Viele Kinder und Jugendliche waren berührt von den Aufführungen und berichteten selbst von ih-



Einige Eindrücke aus den staatlichen Schulen



Dankschreiben einer Schule

Norte und dem Aktionskreis Pater Beda aus Deutschland für die Aufführungen der beiden Theaterstücke zur Landflucht und der Überwindung und Beseitigung der Probleme der Straßenkinder für unsere Schülerinnen und Schüler. Unser Dank, dass Sie es ermöglicht haben, dass unsere Schüler einen Moment der Reflexion über die brasilianische Wirklichkeit erfahren konnten.“

b) Netzwerktreffen in Florian/Piauí

50 Vertreter aus 26 Partnerorganisationen des Aktionskreises Pater Beda nahmen am Wochenende vom 16. bis zum 18. März 2018 am XIX. Netzwerktreffen von SoliVida in Florianópolis/PI teil. Diesmal war das Hauptthema die „Gewalt in Brasilien und wie Wege herausfinden können“, angelegt an die Kampagne der Geschwisterlichkeit der brasilianischen



ren Wurzeln, insbesondere durch Erfahrungen ihrer Großeltern, die wegen Dürre, Arbeitslosigkeit und fehlender Bildung den Nordosten verlassen hatten, in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Es war für die meisten Schülerinnen und Schüler die erste Theateraufführung überhaupt, die sie gesehen haben. Leider fehlt im Lehrplan der staatlichen Schulen völlig der Sport-, Musik-, Theater- oder Kunstunterricht.

In Gesprächen am Rande mit einigen Lehrerinnen und Lehrern, beklagen sie die Zustände in den Schulen in Brasilien. Deshalb gibt es so viele Privatschulen, für Leute, die es sich leisten können.

Dank für die große Aufmerksamkeit

Eindrücke vom zweiten Tag, diesmal in der Städtischen Schule in Nilópolis im Bundesstaat Rio de Janeiro. Wir bedankten uns für die große Aufmerksamkeit trotz widriger Umstände. Viele Schüler mussten lange stehen während der Aufführungen, jedoch zeigten alle großes Interesse. Ganz besonders haben wir uns über eine schriftliche Anerkennung/Dankschreiben der Schule gefreut, die uns nach drei großen Aufführungen am Abend überreicht wurde, in dem es heisst: „... bedanken wir uns herzlichst bei der Organisation Projekt Nosso Lar aus Juazeiro do



Udo Lohoff ...



... und Maria Detert im Fernsehinterview

anischen Bischofskonferenz. Udo Lohoff vom Aktionskreis Pater Beda konnte im Rahmen seiner Reise ebenso teilnehmen.

Der neue Ortsbischof von Floriano, Dom Edivalter Andrade ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe zu begrüßen und für das Engagement zu danken. Besonders freute es den Bischof, dass ein so wichtiges Treffen in seiner Diözese stattfand. Das Regionalfernsehen berichtet in den Abendnachrichten von dem Treffen und der Zusammensetzung der verschiedenen Institutionen aus insgesamt sieben Bundesstaaten.

Der erste Bischof von Floriano war der deutsche Franziskaner Dom Edilberto Dinkelborg aus Gronau-Epe. Überall wird seiner noch heute gedacht. Maria Detert, unsere Vorsitzende des Netzwerkes SoliVida, hat als junge Frau hier bereits als Agraringenieurin gearbeitet, da sie die Nichte von Bischof Dinkelborg ist.



Bischof Dom Edivalter Andrade



Abschlussbild

c) Treffen des Vorstandes des Netzwerkes SoliVida in Sao Luis/MA in Sao Luis/Ma-
ranhao vom 20. bis zum 22. März 2018

anwesend:

Maria Detert, Sao Luis,
Antonio Cleide Gouveia, Cajazeiras
Ronaldo Cavalcante, Simoes Filho
Schwester Henriqueta Cavalcante, Belém
Udo Lohoff, Hörstel-Bevergern

Tagesordnung/Themen

- Vorbereitung des nächsten Netzwerktreffens in Itaporanga/PB vom 15.-17. Juni 2018 mit dem Thema „Kinder- und Jugendschutz“. Hauptreferentin wird Schwester Henriqueta Cavalcante sein, von der Kommission Justiça e Paz der brasilianischen Bischofskonferenz Nord II aus Belém. Das Kindermissionswerk in Aachen sendet hierzu eine Beraterin, die bereits Erfahrung mit Fortbildungsmaßnahmen dieser Art gemacht hat und bereitet gleichzeitig die für 2019 u. 2020 geplanten Fortbildungsmodule mit den Partnerorganisationen vor, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.
- Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstandes und Kassenprüfer, ebenfalls während des Netzwerktreffens in Itaporanga.
- Vorbereitung des Netzwerktreffens am 9.-11. November 2018 in Campo Formoso/BA. Hier soll insbesondere ein Jugendcamp im Mittelpunkt stehen, an dem rund 200 Jugendliche aus den verschiedenen Partnerorganisationen teilnehmen werden. Es soll den Jugendlichen Raum gegeben werden, ihre Nöte, Sorgen und Perspektiven aufzuzeigen. In Campo Formoso arbeitet die Bildungs- und Theatergruppe ACRA (Kulturverein Wurzeln und Flügel) mit über 100 Kindern und Jugendlichen und daher findet auch dieses Kinder- und Jugendcamp hier statt.
- Vorbereitung des BMZ-Zwischenseminar des Projektes „Märkte der Möglichkeiten“ im Anschluss am Montag, 12.11.2018 mit je 10 Vertretern aus den sieben beteiligten Partnerorganisationen.
- Erstellung der Endabrechnung des BMZ-Projektes „Säen und Ernten“ 2015-2017.
- Erstellung des Zwischennachweises des BMZ-Projektes „Märkte der Möglichkeiten“ für das Jahr 2018.

(Folder „Märkte der Möglich-
keiten“ s. Seite 83)



5.2 Zwischenseminar BMZ-Projekt in Campo Formoso/Bahia und Projektbesuche in Paraiba/Brasilien 7. – 22. November 2018

Die Reise begann zunächst beim 21. Netzwerktreffen der Solivida in Campo Formoso/Bahia mit inzwischen 28 Partnerorganisationen in Nordostbrasilien und Rio de Janeiro. Dieses Treffen fand erstmals in der Geschichte mit Beteiligung von Jugendlichen aus den verschiedenen Projekten statt. Um den Nachwuchs zu fördern und die Stimme der Jugend zu hören, wurden aus allen teilnehmenden Regionen junge Menschen eingeladen. Innerhalb des Netzwerktreffens stellen sie nicht nur ihre eigene Rolle in den Organisationen dar, sondern leben auch den Reichtum der brasilianischen Kultur mit Aufführungen in Tanz, Theater und Musik.

Titel: „Jugend und Teilhabe“

Unter dem Motto „Die Jugend ist unsere Gegenwart“ führte Pater Bernd Hante in seinen Vortrag zur Frage nach der eigenen Identität und Aufgabe in der Gesellschaft ein. Die Teilnehmenden reflektierten ihre Kompetenzen in der Teamarbeit, ihre eigene Persönlichkeit und den Umgang mit Konflikten. Innerhalb einer intensiven Gruppenarbeitsphase wurden Präferenzen hinsichtlich der Kooperation mit anderen Menschen herausgearbeitet.

Als ein zentrales Ergebnis wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit mit kooperativen und aufgeschlossenen Menschen bevorzugt wird. Als besonders wichtig schätzten die Jugendlichen jedoch ein, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die andere Ansichten teilen und weniger offen und kooperativ sind. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Situation und der Spaltung der Gesellschaft erklärten die Jugendlichen, dass sie gerade jetzt gefragt seien, den Dialog mittels ihrer Kommunikationskompetenzen und Konfliktfähigkeit fortzuführen und zu intensivieren.

Am Nachmittag vertieften die Jugendlichen ihre Kenntnisse innerhalb verschiedener Intensivworkshops zu Themen wie Landwirtschaft und Umweltschutz, Identität in der familiären Landwirtschaft, Sexualität, Gewalt, Kommunikation und künstlerischer Ausdruck. Der Tag fand seinen Abschluss in beeindruckenden künstlerischen Präsentationen der Partnerprojekte sowie einer ergreifenden Aufführung der Theaterkompanie ACRA – Wurzeln und Flügel zur Landwirtschaft im Sertão und der Problematik der Landflucht.

Zusammenfassung des BMZ-Zwischenseminars in Campo Formoso

Märkte der Möglichkeiten

Begegnung macht's möglich. Unsere Marktplätze bieten die Möglichkeit, nicht nur den Wocheneinkauf zu machen und den Bauch zu füllen, sondern auch Herz und Verstand. Über den Austausch zwischen den Menschen, die produzieren und denjenigen, die kaufen, können Themen wie bewusster Konsum oder Geschichte und Herkunft der Produkte Raum finden. Kulturelle Veranstaltungen machen den Einkauf zu einem Erlebnis, das den Menschen als Ganzen anspricht.

Am 12.11.2018 trafen sich Teilnehmende aus dem aktuellen BMZ-Projekt des Netzwerkes Solivida gemeinsam mit dem Aktionskreis Pater Beda, um sich gegenseitig vorzustellen, Erfahrungen auszutauschen und eine Zwischenbilanz zum Projekt zu ziehen. Das Vorhaben „Märkte der Möglichkeiten“ leistet seit Mitte 2017 einen Beitrag zur Förderung von alternativen Produktionsweisen und Vermarktungsmöglichkeiten. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene lernen in Kursen und Fortbildungsmaßnahmen zur Imkerei, Anbau von Reis, Obst und Gemüse sowie Produktion von Fisch und Holz in Polykultursystemen mit Fruchtfolgen, zu Kunsthandwerk sowie politischem Theater.

Alle Maßnahmen zielen auch darauf ab, die Zielgruppe für Themen wie nachhaltige Produktion, solidarische Vermarktung und politischen Konsum zu sensibilisieren.

Die sieben durchführenden Organisationen in den drei Bundesstaaten Piauí, Maranhão und Bahia arbeiten mit einem vielfältigen Publikum in ländlichen und städtischen Kontexten, das sich mit struktureller und sozialer Benachteiligung auseinandersetzen muss. Neben inspirierenden Vorträgen zur Geschichte und Tradition von Märkten, zur Historie der Imkerei in Brasilien und der Kunst, einen Ertrag zu erwirtschaften, wurde insbesondere Raum für die Präsentationen und Reflektionen der Teilnehmenden aus den Projekten geschaffen. Es wurde sehr deutlich, dass an allen Standorten die Produktionseinheiten angelegt werden konnten und eine gute Basis gelegt wurde. Mit viel Stolz präsentierten die Teilnehmenden die Erzeugnisse aus Gärten sowie Kunsthandwerk aus traditionellen Materialien und berichteten von den Erfahrungen aus den Polykultureinheiten (Agroweideforstsysteme, Reis-Fisch-Polykultur). Theater- und Tanzaufführungen mit edukativen und sensibilisierenden Elementen weisen auf die Geschichte und Identität der beteiligten Gruppen hin und sensibilisieren für Themen wie bewussten Konsum und solidarische Ökonomie.

Als große Herausforderung wurde der Zugang zu Märkten herausgestellt, der im kommenden Projektjahr den Hauptfokus darstellt. Über die Errichtung permanenter Marktplätze sowie regelmäßigen Marktveranstaltungen sollen Strukturen für den Verkauf geschaffen werden.

Informationen zum hier beschriebenen BMZ-kofinanzierten Projekt „Märkte der Möglichkeiten“:

- Projektlaufzeit 2,5 Jahre bis Ende 2019
- Projektvolumen insgesamt 662.666 €, wobei 25% (165.666 €) vom Aktionskreis und den Partnern in Brasilien aufgebracht werden müssen.
- Aufteilung: Aktionskreis = 124.279 € / Partnerprojekte = 41.387 €
- Zuschussbetrag vom BMZ = 497.000 €
- Zuschuss im Jahr 2018 zur Verfügung: 217.000,00 €

Anschließend ging es noch zu verschiedenen Partnerinstitutionen im Bundesstaat Paraíba, um über die zukünftige Zusammenarbeit und insbesondere über die Planungen für ein BMZ-Projekt in Paraíba zu beraten.

Während der gesamten Reise durch Brasilien wurde wieder ein Blog geschrieben und ist zu finden unter:

<https://www.pater-beda.de/aktuelles/blogs/brasilienbesuch-november-2018/>

(Folder „Märkte der Möglichkeiten“ s. Seite 83)

5.3 Auflistung der regelmäßigen Netzwerktreffen von SoliVida in Brasilien

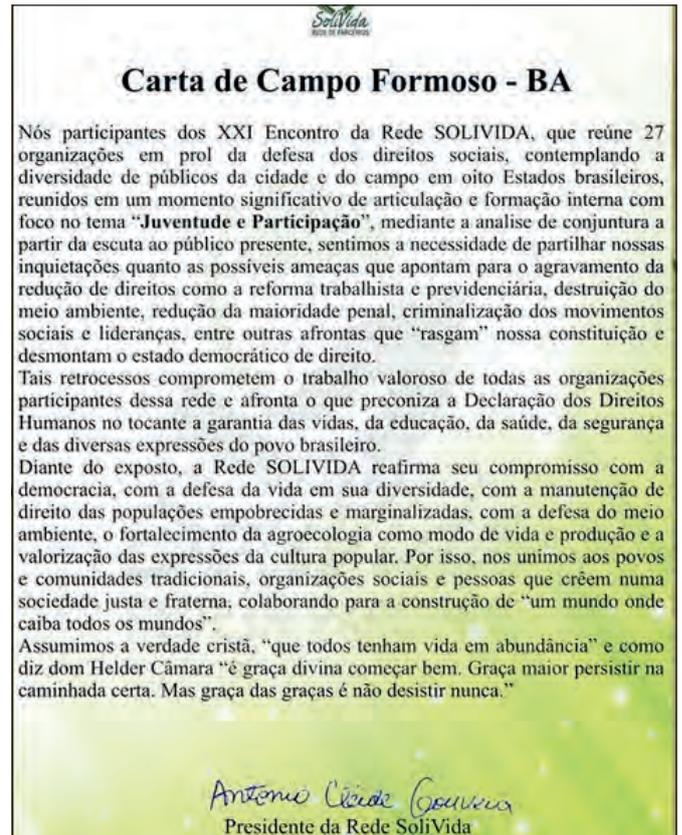
Auch im Berichtszeitraum 2018 fanden wieder drei Treffen des Netzwerkes SoliVida statt. Diesmal traf man sich vom 16. bis zum 18. März 2018 bei ARIDAS in Floriano/Piauí mit dem Hauptthema „Gewalt in all’ seinen Formen“ 15. bis zum 17. Juni 2018 beim Franziskanischen Kinderförderprojekt in Itaporanga/Paraíba mit dem Hauptthema „Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen“ 9. bis zum 11. November 2018 im Berufsschulgebäude in Campo Formoso unter Leitung von „ACRA“ mit dem Hauptthema „Jugend und Beteiligung“

5.4 Stellungnahme des Netzwerkes SoliVida zur aktuellen politischen Lage in Brasilien

Brief aus Campo Formoso

„Wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer des XXI. Treffens des Netzwerkes SOLIVIDA, das aus 28 Organisationen besteht und in acht brasilianischen Bundesstaaten wirkt, verteidigen die sozialen Rechte der Menschen vom Lande und in den Metropolen. Wir erkennen und respektieren die individuellen Ausprägungen, Vorlieben und Überzeugungen dieser Menschen. Der Moment unserer Zusammenkunft ist bedeutungsvoll, und während der Fortbildung zum Thema „Jugend und Teilnahme“ wollen wir uns artikulieren. Unter Analyse aller zusammengetragenen Fakten und Erfahrungsberichten der hier Versammelten fühlen wir uns gedrängt unsere Sorge über die drohenden Beschneidungen der Arbeitsrechte und Rentenansprüche, die Zerstörung der Umwelt, die Absenkung der Strafmündigkeit, die Kriminalisierung von Sozialbewegungen und deren Führungspersönlichkeiten und anderer Schmähungen zum Ausdruck zu bringen, Affronts, die unsere Verfassung nicht beachten und unseren Rechtsstaat zu zerstören versuchen.“

Diese Rückschritte zersetzen die wertvolle Arbeit aller teilnehmenden Organisationen unseres Netzwerkes und sagen der Erklärung der Menschenrechte den Kampf an, welche den Schutz des Lebens, Bildung, Gesundheit, Sicherheit und die diversen Ausdrucksarten des brasilianischen Volkes in besonderer Weise zu garantieren versucht.



Netzwerktreffen ...



... in Campo Formoso mit dem Titel...



... „Die Jugend ist unsere Gegenwart.“



Eröffnung des Seminars „Märkte der Möglichkeiten“

Auf Basis des hier Vorgetragenen erneuert das Netzwerk SOLIVIDA seinen Bund mit der Demokratie, dem Schutz des Lebens in all seinen Ausprägungen, dem Erhalt der Rechte der Verarmten und an den Rand der Gesellschaft gedrängten, dem Schutz der Umwelt, der Stärkung der Agrarökologie als Ausdruck einer Lebensweise und Produktionsform sowie der Wertschätzung der verschiedenen Ausdrucksformen unserer Volkskunst. Deshalb haben wir uns versammelt als Volk und traditionelle Lebensgemeinschaften, Sozialbewegungen und Menschen, die an eine gerechte und geschwisterliche Gesellschaft glauben und an einer Welt arbeiten, „in der Platz für alle ist“.

Wir identifizieren uns mit der christlichen Wahrheit, „dass alle das Leben haben in Fülle“. Und, wie schon Bischof Dom Helder Câmara sagte: „Es ist eine göttliche Gnade, gut zu beginnen. Eine größere Gnade ist es, auf dem Weg zu bleiben. Die größte Gnade aber ist es, niemals aufzugeben.“

gez. Antonio Cleide Gouveia, Vorsitzender SoliVida

5.5 Freiwilligendienste

Einige interessierte junge Deutsche haben auch im Jahre 2018 nach Stellen für einen möglichen Freiwilligendienst in eines der Partnerprojekte des Aktionskreises in Brasilien nachgefragt. Es bedarf stets einer intensiven Vorbereitung zur Durchführung eines solchen Austausches. Wenn Deutsche für eine gewisse Zeit in ein Partnerprojekt gehen, um dort mit zu leben und mitzuarbeiten, versteht der Aktionskreis dies als „solidarischen Lern-dienst“. In den Vorjahren gingen stets zwischen 8 bis 10 junge Menschen nach Brasilien, einige für ein Jahr, andere zum Teil nur für drei Monate oder für ein halbes Jahr.

Auch im Jahr 2018 gab es einige Anfragen, die aber nach ausführlichen Gesprächen und wegen der Problematik des Visums sich wieder abmeldeten. Fünf junge Menschen sind dennoch über den Aktionskreis im Jahre 2018 ausgereist. Drei von ihnen sind Schüler des Comenius-Kolleg in Mettingen und gingen mit sehr wenig Sprachkenntnissen lediglich für die sechs Wochen Sommerferien zu zwei Partnerinstitutionen. **Malte Milke** und **Jonas Büscher** aus Mettingen und **Paul Milbaer** aus Osnabrück gingen zunächst zu den Partnerinstitutionen nach Campo Formoso und anschließend zur Landpastoral – CPT nach Cajazeiras. Nach ihrer Rückkehr konnten sie beeindruckt von der Fülle ihrer Erfahrungen für die Schülerschaft des Kollegs in Mettingen einen ausgiebigen Vortrag der Begegnungsreise halten.

Judith Amshoff aus Hamburg und **Leonie Weddeling** aus Borken gingen für jeweils fünf Monate nach Brasilien. Judith arbeitete in der Gemeinschaft der Kleinen Propheten mit und Leonie verbrachte diese intensive Zeit im Projekt Nova Vida in Crato/CE. Leonie Weddeling gehört der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster an und war bereits einmal vorher mit den KLJBlern zu einem Austausch in Brasilien. Danach entschied sie sich, für eine länger Zeit in einem der Projekte mitarbeiten zu wollen (siehe anschließenden Bericht).

Gerade für junge AbiturentInnen wird es mit der neuen Auflage der brasilianischen Botschaft für die Zukunft schwierig, da zunächst für ein Visum berufliche Erfahrungen im sozialen Bereich nachgewiesen werden müssen und sonst nur ein 3-monatiges Touristenvisum gültig ist. Dies schreckt die jungen Leute ab und viele suchen andere Partnerländer. Im Auswärtigen Amt und auch in den entsprechenden Behörden Brasiliens gibt es schon seit einiger Zeit Gespräche ein Work-Holiday-Programm für junge Menschen aufzulegen. Hierbei soll dann ermöglicht werden, dass zum einen Freiwillige für ein

Jahr nach Brasilien gehen dürfen und ebenso Brasilianer nach Deutschland zu einem sozialen Einsatz. Aber man weiß immer noch nicht, ab wann das Gültigkeit haben wird.

Leonie Weddeling aus Borken berichtet von ihrem Freiwilligeneinsatz beim Partner „Nova Vida“

„Die ersten vier Wochen vergingen wie im Flug. Nach 20 ½ Stunden Reisezeit kam ich in Recife im Projekt Turma do Flau an. Hier verbrachte ich die ersten zwei Tage meiner Reise und durfte in den Tagesablauf der Kinder rein schnuppern. Sie werden in verschiedenen Fächern unterrichtet, Musik, Schreiben und Lesen, und Geschichte. Der absolute Favorit der Kinder ist allerdings die Informatik. Jedes Fach wird auf spielerische Weise vermittelt.



Leonie Weddeling mit einigen der von ihr betreuten Kinder

Rund um das Projekt wird sehr einfach gelebt. Diese Seite von Recife ist es sehr laut, schmutzig und überall riecht es etwas seltsam. Fährt man allerdings ein paar Minuten mit dem Bus kommt man an glänzenden Wolkenkratzern und schneeweißen Stränden vorbei. Und sieht man erst das Einkaufszentrum Rio Mar, in dem schon im Eingangsbereich eine kleine Jacht steht, denkt man, man ist in einer anderen Welt. Hier bestätigte sich mein Bild von Brasilien, das ich bisher hatte, ein zwei geteiltes Land.

Im Haushalt von Schwester Aurieta wurde ich herzlich aufgenommen und bin schwer beeindruckt von dieser Frau. Als ich Aurieta begleiten durfte zu einigen kranken Freunden, wurde mir bewusst wie wichtig sie für die Menschen in ihrem Umfeld ist.

In Crato bei dem Projekt Nova Vida durfte ich eine andere Struktur und auch ein anderes Leben kennen lernen.

Die Morgene verbrachte ich in den ersten vier Wochen in der Gruppe der unter 3-jährigen. Hier wird gesungen, getanzt und in erster Linie gespielt, mit Puppen, Bauklötzen und Kunststofftieren. Gegen 9 Uhr gibt es für jeden etwas warmes zu Essen. Ab dieser Woche werde ich in der Gruppe der 3-Jährigen unterstützen. Hier wird der Schwerpunkt mehr auf das spielerische Lernen gelegt. Ausserdem unterstütze ich in den Gruppen in denen das Lehrpersonal ausfällt. Die Nachmittage verbringe ich mit den älteren Kinder zwischen 8 und 11 Jahren. In der Artesanato Gruppe wird gebastelt, geknüpft und gespielt. Zwei Mal in der Woche wird getanzt und in der letzte Woche hatten wir sogar eine Präsentation.

Insgesamt glaube ich, dass das Projekt eine wichtige Konstante für die Kinder hier ist, in dem sie Sicherheit und Freundschaft erfahren. Zusätzlich zu der allgemeinen Bildung lernen sie den Umgang miteinander. Trotzdem kommt es mir so vor, als würden die Kinder durch die dauerhafte Auseinandersetzung mit Problemen schneller erwachsen werden und gar keine Zeit haben richtig Kind zu sein. Besonders bei Bildung und Aufklärung sind aus deutscher Sicht noch Lücken zu erkennen, die auf einem Weg in ein normales Leben geschlossen werden müssten. Durch eine Entwicklung des Bildungssystems könnte sich das gesamte Umfeld der Kinder zum positiven entwickeln.

Trotz der enormen Gewalt und den Lebensumständen wirken die Menschen sehr glücklich und nehmen mich freundlich auf. Besonders im Haushalt von Hermano und Socorro fühle ich mich sehr wohl und werde herzlich aufgenommen.

Liebe Grüße und bis bald, Leonie (August 2018)“

6.0 Projektförderung in Brasilien und Haiti

6.1 Geförderte Projekte in 2018

Gesamtsummen, die im Jahre 2018 nach Brasilien und Haiti gegangen sind:

Ort	Name der Organisation	Arbeitsschwerpunkte	Zusammenarbeit seit	Förder-summe 2018
BRASIL IEN				
Bahia				
Simões Filho	Associação Cidade da Criança – Vereinigung Kinderdorf	Ausbildungszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit sozioedukativen und kulturellen Angeboten sowie berufs- und einkommensfördernde Maßnahmen	1983	10.000,00 €
Campo Formoso	Associação Cultural Raízes e Asas – Kulturelle Vereinigung „Wurzeln und Flügel“	Förderung künstlerischen Ausdrucks im Rahmen der psychosozialen Entwicklung und der Wahrnehmung der Bürgerrechte; bewusstseins-schaffende Sensibilisierungsmaßnahmen	2005	13.600,00 €
Ceará				
Juazeiro do Norte	Nosso Lar – Unser Zuhause	Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit sozioedukativen und kulturellen Elementen, psychosoziale Begleitung und Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	2003	35.937,00 €
Crato	Nova Vida – Neues Leben	Stadtteilarbeit mit Bildungs-, Gesundheits- und Kulturangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	1992	27.000,00 €
Crato	Verde Vida – Grünes Leben	Bildungs- und Ausbildungszentrum mit sozioedukativen und kulturellen Elementen sowie berufsvorbereitenden Kursen, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	1994	20.000,00 €
Maranhão				
Rosário	Pfarrei Hl. Frau v. Rosenkranz – Vorschul-Kindergarten	Vorschule mit ergänzenden sozioedukativen und kulturellen Angeboten - Partnerschaft und Austausch mit der St. Josef-Gemeinde in Ahaus	2010	9.500,00 €
Pará				
Marajó	CNBB Norte 2 – Kommission Gerechtigkeit u. Frieden – Schwester Henriqueta Cavalcante	Einsatz gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen und Menschenhandel im Amazonasgebiet - Partnerschaft und Austausch mit der Liebfrauen-Gemeinde in Holzwickede	2011	7.700,00 €
Paraíba				
Cabedelo	Associação Frei Gregorio – Vereinigung Pater Gregorio	Vorschule und Grundschule mit ergänzenden sozioedukativen und kulturellen Angeboten	2003	15.000,00 €
Alhandra	Associação Cultural Terra e Vida – Kulturelle Vereinigung Erde und Leben	Sozioedukative und kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche, Stärkung der Bürgerrechte und -pflichten	1996	9.000,00 €
Campina Grande	Casa da Criança Dr. João Moura – Haus der Kinder Dr. João Moura	Ganztagsbetreuung von Kleinkindern und vorschulische Bildung, Gesundheitsförderung und Elternarbeit	2003	31.500,00 €
Cajazeiras	Comissão Pastoral da Terra Sertão – Landpastoral Sertão	Unterstützung der Landbevölkerung in der Wahrnehmung der Besitzrechte sowie der Errichtung von Infrastruktur und nachhaltigen Anbauweisen	1988	29.500,00 €
João Pessoa	Comissão Pastoral da Terra João Pessoa – Landpastoral João Pessoa		1988	9.000,00 €
Itaporanga	Escola Crèche Santa Clara de Assis – Schule und Kindergarten Santa Clara von Assisi	Vor- und Grundschule mit integriertem Kindergarten, sozioedukative und kulturelle Angebote, Elternarbeit	2003	2.700,00 €
João Pessoa	Escola São Tiago – Schule São Tiago	Vorschulische Bildung, sozioedukative Angebote, Elternarbeit	2007	12.550,00 €
Campina Grande	Associação para Promoção Humana Santo Antonio – Vereinigung für die Förderung des Menschen Sankt Antonius	Sozioedukative und kulturelle Bildungsangebote für Grundschul Kinder, Beratung von Schwangeren, einkommensgenerierende Kurse	2003	22.800,00 €
Pernambuco				
Recife	Casa Menina Mulher – Haus der Mädchen und Frauen	Bildungsangebote, sozioedukative und kulturelle Angebote für Mädchen und junge Frauen, berufsvorbereitende Kurse, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte	2004	19.500,00 €
Recife	Centro Educacional Popular Saber Viver – Bildungszentrum Saber Viver	Bildungszentrum mit schulischen, sozioedukativen und kulturellen Bildungsangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte, Stadtteilarbeit	1983	13.000,00 €
Recife	Centro Educacional Profissionalizante da Turma do Flau – Bildungszentrum Turma do Flau	Bildungszentrum mit schulischen, sozioedukativen und kulturellen Bildungsangeboten, Förderung der Wahrnehmung der Bürgerrechte, Stadtteilarbeit	1983	16.300,00 €
Recife	Comunidade dos Pequenos Profetas – Gemeinschaft der kleinen Propheten	Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die auf der Straße leben, Re-Integration in die Gesellschaft, Gesundheitsförderung, psychosoziale und psychologische Angebote, berufliche Bildungsangebote	1986	57.000,00 €

Ort	Name der Organisation	Arbeitsschwerpunkte	Zusammenarbeit seit	Förder-summe 2018
Rio de Janeiro				
Nova Iguaçu	Centro de Direitos Humanos Dom Adriano Hipólito – Menschenrechtszentrum Bischof Adriano Hipólito	Rechtsberatung und Begleitung benachteiligter Bevölkerungsgruppen in besitz- und wohnrechtlichen Fragen, Zivilprozessen und Schutz von Zeugen	1987	27.000,00 €
Nova Iguaçu	Pfarrrei Hl. Herz Jesu in K11	Unterstützung von Müttergruppen und Sozialarbeit der Pfarrrei. - Partnerschaft und Austausch mit der St. Marien-Gemeinde in Ahaus	2013	4.500,00 €
ÜBERREGIONAL				
Maranhao, Piaui, Bahia	Projekt Märkte der Möglichkeiten	Überregionales Projekt mit dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dass einen Beitrag leisten soll zur Verbesserung der Ernährungssicherung und Einkommenssteigerung im Rahmen einer nachhaltiger Produktion, kooperativer Vermarktung und bewussten Konsum.	2017-2019	247.000,00 €
Bahia, Ceara, Paraíba, Maranhao, Pernambuco, Piaui, Rio de Janeiro	Netzwerk Solivida	Netzwerk bestehend aus 26 Partnern in Brasilien mit regelmäßigen Netzwerktreffen zum Austausch und gemeinsamen Lernen sowie zur Entwicklung überregionaler Projekte und Lösungsansätze	2012	3.000,00 €
HAITI				
Jacmel	Stiftung Johannes Paul II	Bildungszentrum mit Modellschule und Internat	2010	83.649,59 €
ANDERE				
Franziskaner				21.750,00 €
Sonstige Kleinst- und Einmalförderungen				24.200,00 €
Gesamtsumme				772.686,59 €

Brasilien: 689.037,00 € (Vergleich 2017 = 698.050,52 €)

Haiti: 83.649,59 € (Vergleich 2017 = 124.695,82 €)

6.2 Exemplarische Beschreibung wesentlicher Projekte in Brasilien

Das Projekt **Turma do Flau** von Schwester Aurieta erhielt im Berichtszeitraum den Betrag von 16.300,00 €. Hier werden täglich direkt über 200 Kinder und Jugendliche aus dem Armenviertel Brasília Teimosa in Recife betreut und gefördert. Die geringere Zuwendung von Mitteln in 2018 lag noch am Erlös eines Sponsorenlaufs aus dem Vorjahr, womit Kosten in 2018 mit abgedeckt werden konnten. Außerdem kam es zu einer Unterstützung und Kooperation mit der Diözesancaritas des Bistums Recife/Olinda.



Das Projekt **Nosso Lar** in Juazeiro do Norte erhielt im Berichtszeitraum diesmal 35.937,00 € für den regelmäßigen Unterhalt aller Aktivitäten im Projekt. Hier waren auch ein Zuschuss zum Ankauf eines gebrauchten PKWs enthalten, da der Partner bereits einige Zeit die Besorgungen und alle Wege lediglich mit einem kleinen Motorrad absolvieren musste. Ebenso in dieser Summe enthalten ein Betrag für Anpassungs- und Ausbesserungsarbeiten am Gebäude. – Das Gartengrundstück, das aus dem Projekt „Säen und Ernten“ entstanden ist, wirft für das Projekt täg-



lich gesunde Nahrungsmittel ab, die von den begünstigten Familien dem Partner, für die täglichen Mahlzeiten der Kinder, kostenlos zu Verfügung gestellt werden.



Das Projekt **Verde Vida** aus Crato erhielt genau 20.000,00 € für die Förderung von rund 150 Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum. Hier gibt es seit vielen Jahren einzelne, treue Spender, die monatlich dazu beitragen, diese Summe zu ermöglichen. Hier sei besonders erwähnt, dass der Partner seit dem Halbjahr 2018 lediglich einen Zuschuss von monatlich 1.000 € erbittet (vorher über 20 Jahre lang 2.000 €/monatlich), da das Projekt Verde Vida auch stärker mit örtlichen brasilianischen Geldgebern kooperiert, wie z.B. die Sozialstiftung der Bank Itaú.



Das sogenannte Kinderdorf, die **Cidade da Criança** in Simoes Filho in Bahia erhielt direkte Spenden i.H.v. 10.000,00 €. Indirekt gingen weitere 22.000 € aus den Töpfen der Sternsingeraktionen 2018 nach Brasilien in dieses Projekt, mit Erlösen aus den der Pfarrgemeinden der Stadt Hemer, die sich immer für dieses Projekt stark machen, Vertreter des Aktionskreises in die Gottesdienste einladen und durch Information in der Presse intensiv begleitet wurden. Außerdem erhielt die „Cidade da Criança“ im Berichtszeitraum weitere Mittel aus dem BMZ-Projekt „Märkte der Möglichkeiten“, wobei die Institution auch für die finanzielle Abwicklung des Vorhabens zuständig ist.



Die Arbeit mit Straßenkinder in Recife, durchgeführt von der **Gemeinschaft der Kleinen Propheten** erhielt im Berichtszeitraum vom Aktionskreis Unterstützung i.H.v. genau 57.000,00 €. Es ist der Versuch einer Rückführung in die Gesellschaft der Kinder und Jugendlichen, die verwaht auf der Straße leben. Der Aktionskreis konnte zwei Gruppen in Deutschland neu dazu gewinnen, um diese wichtige Arbeit mit den „vergessenen“ Kindern auf den Straßen von Recife zu fördern. Dabei handelt es sich um den Eine Welt Kreis der Pfarrgemeinde Wietmarschen und die Kath. Frauengemeinschaft der Pfarrei St. Bonifatius Lingen/Ems. Weiterer wichtiger Förderer dieser Arbeit ist die Pfarrei Liebfrauen in Recklinghausen.

Aber auch hier, wie in den vorher genannten Institutionen, hilft der Aktionskreis aus seinen Eigenmitteln freier Spenden und Erlösen aus weiteren Aktionen.

Die Kindertagesstätte **Casa da Criança Dr. Joao Moura** in Campina Grande erhielt im Berichtszeitraum 31.500,00 €. Diese hohe Summe kam zustande, da der komplette Küchen- und Vorratsbereich neu renoviert wurde und in Kooperation mit dem Kindermis-sionswerk in Aachen und der „Kinderförderung Brasilien e.V.“ in Ochtrup Küchengeräte und Einrichtung finanziert wurden. Hier werden 300 Kleinkinder betreut, damit die

Mütter einer regelmäßigen Arbeit nachgehen können, die ausschließlich aus den Armenvierteln der Stadt kommen. Der Partner leidet stark unter der mangelnden Zahlungsmoral der Stadtverwaltung, die Abkommen zur Finanzierung des Lehr- und Betreuungspersonals nicht nachkommen. Hier springt der Aktionskreis regelmäßig ein, damit die Arbeit fortgesetzt werden kann.

Alle diese hier aufgeführten Projekte sind auch beim **Kindermissionswerk/Die Sternsinger** in Aachen anerkannt und erhalten für die laufenden Kosten einen Förderzuschuss von jeweils 15 %. Im Berichtszeitraum belief sich die Gesamtsumme, die so vom Aktionskreis Pater Beda projektbezogen an das Kindermissionswerk/Die Sternsinger geleitet wurden 153.800,00 €.



Die **Franziskaner** erhielten für ihre Pastoral- und Sozialarbeit nur noch die Summe von insgesamt 21.750,00 €, die meist über die Leitung der Ordensprovinz nach Brasilien ging. – Insgesamt konnte hier nur noch an einigen Stellen geholfen werden. Die Korrespondenz und der Austausch mit den franziskanischen Ordensleuten wurde Jahr für Jahr schlechter. Mit wenigen Ausnahmen fehlt es an einer konkreten Ausarbeitung von Projekten und an der nötigen Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung. Die Provinzleitung ist stets im Gespräch mit dem Aktionskreis Pater Beda und der Provinzial Pater Amilton Santos nimmt, wenn für ihn möglich, auch an den Netzwerktreffen von SoliVida teil.



Die Franziskaner in Lagoa Seca versorgen sich selbst.

Die Arbeit der kirchlichen **Landpastoral (CPT) in Cajazeiras**, im Hinterland des Bundesstaates von Paraíba konnte im Berichtszeitraum diesmal mit 29.500,00 € unterstützt werden. Kleinbauern kämpfen um ihr Recht auf Land, z. T. leben sie dort seit Generationen oder haben Land besetzt. Im Jahr 2018 wurden verteilt in insgesamt 12 Kommunen 970 Landarbeiterfamilien betreut, hierbei ging es um einen Landbesitz der Kleinbauern in der Größe von insgesamt 19.415 ha. Darüber hinaus wurden auch weiterhin 200 Landarbeiterfamilien in 9 Agrar-Neusiedlungen begleitet und unterstützt, verteilt auf sieben Kommunen im ländlichen Raum des Bundesstaates Paraíba mit insgesamt 8.060 ha. Es stellt sich heraus, dass es unter der neuen Regierung Brasiliens schwieriger wird, die Agrarreform umzusetzen.



Bischof Francisco de Sales bei der Übergabe von Hühnern an die Kleinbauern

Für das **Menschenrechtszentrum der Diözese von Nova Iguaçu** erreichte die Finanzierung im Jahr 2018 lediglich 27.000,00 € von Seiten des Aktionskreises. Ein neuer Partnervertrag zwischen dem Menschenrechtszentrum, dem Aktionskreis und dem Kindermissionswerk/Die Sternsinger sieht nunmehr jährlich 40.000 € vor, je zur Hälfte finanziert durch das Kindermissionswerk und dem Aktionskreis, für die Fortführung



Bischof Dom Gilson Andrade da Silva (l.) der neue Bischof von Nova Iguaçu und Bischof em. Dom Luciano Bergamim im Menschenrechtszentrum

der Kinder- und Jugendhilfe am ehemaligen Projektstandort „Casa Beija Flor“. Hierbei geht es um die Förderung eines sozio-educativen und kulturellen Entwicklungszentrums für Kinder und Jugendlichen aus der verarmten Umgebung in Nova Iguaçu. Bei der Finanzierung beteiligten sich wiederum die Dauerspender aus der Grafschaft Bentheim, das Gymnasium Canisianum in Lüdinghausen, die Kindernothilfe in Nottuln und die Pfarrgemeinde St. Bonifatius in Dortmund-Lichtendorf.

6.2.1 Start BMZ-Projekt „Märkte der Möglichkeiten“

Sieben Partnerorganisationen des Aktionskreises Pater Beda starten an vier Standorten in den Bundesstaaten Maranhão, Piauí und Bahia das Projekt „Märkte der Möglichkeiten“. Alle Seminare fanden jeweils mit Vertretern verschiedener Behörden und der lokalen Gemeinde statt.

Beispielbericht aus der Presse in Campo Formoso/Bahia.

Am Morgen des vergangenen Montags (05.02.2018) versammelten sich im Kulturzentrum Cândido Ribeiro Peralva des Rathauses der Stadt Campo Formoso drei örtliche NGOs zum Beginn des Projektes „Märkte der Möglichkeiten“ um über nachhaltige Produktion und Kooperativen zu diskutieren. Die Initiative fördert agroforstwirtschaftliche Systeme wie urbane Kleinnutzgärten, kunsthandwerkliche Produktion und Kultur- und Brauchtumpflege. Repräsentiert wurden die drei Bereiche durch die Institutionen „Associação de Líderes Comunitários – LiderAção“, „Associação Cultural dos Pequenos Artesãos da Vila Encantada – CARIAM“ und „Associação Cultural Raízes e Asas – ACRA“.

Frau Ivonita Alves, Vorsitzende des Kinderdorfes „Cidade da Criança“, ansässig in Simões Filho, Bundesstaat Bahia und Leiterin des Projektes war zur Eröffnung anwesend. Die Doktorin für regionale Entwicklung brachte alle Anwesenden mit ihrer Rede „Ich aß was ich nicht gewählt hatte und kaufte was ich nicht brauchte“ dazu, über den aktuellen Konsum nachzudenken. „Der bewusste Konsum ist der politischste Akt den wir ergreifen können, um die Realität der Welt zu verändern.“

Maria Elisabeth Detert, Vorsitzende des Netzwerkes für Solidarität und Leben -SoliVida- hob für die BürgerInnen von Campo Fomoso und die anwesenden Vertreter der Behörden hervor, welche Erweiterungsmöglichkeiten das Projekt hat.

„Die Märkte der Möglichkeiten müssen für uns Konsumenten zu einer Marke werden, das Projekt bringt unendliche Potentiale für die Gemeinden, die so arbeiten werden.“ Unter den Anwesenden des Seminars war auch der Vorsitzende des Stadtrates von Campo Formoso, Herr Wolnei Borges (PSD), der die Wichtigkeit des Projektes für die Kultur, die Kunsthandwerksproduktion und für die Wirtschaft der Landarbeiter betonte.

Das Projekt „Märkte der Möglichkeiten“ wird vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und der deutschen NGO Aktionskreis Pater Beda unterstützt und fördert nachhaltige Produktion, kooperative Vermarktung, politische

Bildung zu alternativen Einkommensmöglichkeiten, bewussten Konsum und solidarisches Wirtschaften im Nordosten Brasiliens für die Dauer von zwei Jahren bei sieben Partnern in den Bundesstaaten Maranhão, Piauí und Bahia, die gemeinsam daran arbeiten Kooperativen und solidarisches Wirtschaften im Nordosten weiterzuentwickeln.

Jornal A Tarde, – Municípios – 16.02.2018

Übersetzung Anna Maria Althelmig

(Folder „Märkte der Möglichkeiten“ s. Seite 83)



I Seminário Regional
MERCADO DE OPORTUNIDADES
 Produção sustentável e formação política, sobre alternativas de renda, consumo consciente e economia solidária no **Nordeste do Brasil**.
 Maranhão - Piauí - Bahia
 Local: **Campo Formoso - BA** Data: **05 / 02 / 2018**

Realização: [Logos of organizing institutions]

Parceiros: [Logos of partner organizations]

Bildungszentrum mit Internat „Stiftung Johannes Paul II.“ in Jacmel/Haiti

JACMEL - HAITI
 Kontakt: Pastor Pierre Roy
 WhatsApp: 0049-1577-2074561 - e-Mail: pierrero@web.de

RUNDSCHREIBEN SOMMER 2018

Viele neue und große Herausforderungen! Wir brauchen Eure Unterstützung!

Wir haben noch nicht einmal mit dem Bau des Gebäudes begonnen, der unser Kindergarten werden soll. Wir haben das Geld noch nicht. Wir haben nur die große Hoffnung, Freunde zu finden, die uns helfen, das Projekt und die Arbeit durchzuführen, weil das Bedürfnis in unserer Region sehr groß ist. Die große Mehrheit der Kinder stammt aus Familien, die jung und sehr arm sind und meist Analphabeten. Viele kleine Kinder sind schlecht ernährt, erhalten keine hygienischen Grundlagen, Sozialisation und Sprache, weil sie von allein-erziehenden Müttern aufgezogen werden, die oft abwesend sind, weil sie den ganzen Tag als Verkäuferinnen auf den Märkten arbeiten.

Neue Entwicklungen im Projekt
 -siehe Seite 2-



6.3 Projektförderung in Haiti

Wie bereits in den Vorjahren berichtet, ist die Organisation und die Koordination der Förderung des Jugendbildungszentrums mit angeschlossenem Internat in Jacmel/Haiti auf den Aktionskreis zugekommen. Durch die langjährige Zusammenarbeit und Freundschaft mit Pater Toussaint Roy, der aus Haiti stammt und für einige Jahre in Deutschland in der Pastoral der Diözese Osnabrück mitgewirkt hat, hat der Aktionskreis diese Aufgabe übernommen. Pater Roy war lange Zeit Leiter der Menschenrechtsbewegung in der Diözese Nova Iguaçu bei Rio de Janeiro und Partner des Aktionskreises seit den 1990-iger Jahren.

Nun gilt es für die laufenden Kosten neue Spender und Förderer zu suchen. Im Jahre 2018 wurden 83.649,59 € zur Stiftung Johannes Paul II. nach Jacmel/Haiti geschickt. Die Spenden kommen weiterhin zum größten Teil aus den Pfarrgemeinden, in denen Pater Roy früher tätig war. Im Sommer 2018 wurde wieder ein aktueller Rundbrief mit ausführlichen Informationen zu den Projektaktivitäten erstellt, der auch zukünftig regelmäßig erscheinen wird.

Der Partner in Haiti ist aber dabei ein Finanzierung durch das BMZ zu beantragen, was den Ankauf des Landstückes und den Ausbau der landwirtschaftlichen Aktivitäten angeht. Man rechnet mit dem Start noch im Jahr 2019 (Rundschreiben s. Anhang S. 79).

Zu finden auf der Homepage unter: <http://www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti/>

7.0 Wirkungsbeobachtung

Mit allen 27 Partnerinstitutionen hat der Aktionskreis Pater Beda seit vielen Jahren Verbindung und Kontakt, wenigstens 5 Jahre lang, einige über 30 Jahre und die Hälfte aller seit über 20 Jahren. In dieser Zeit haben sich Mechanismen entwickelt, die über die Jahre dazu beigetragen haben, Bedeutung und Wirkung der jeweiligen Projektaktivitäten zu untersuchen und vor allem auch diese dem Einsatz von Spendengeldern entgegenzustellen. Dies geschieht u.a. durch Partnerbesuche vor Ort mit Einsicht und Offenlegung der Projekt- und Verwaltungsunterlagen. Bei den älteren Projekten wurde vor Jahren bereits, gerade auf Druck und Bitte des Aktionskreises Pater Beda, verstärkt auf die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Landes hingewiesen. Heute sind alle Partnerinstitutionen gemeinnützig anerkannt und werden jährlich durch die örtlichen Steuerbehörden ebenfalls geprüft.

Allein dadurch wurde ermöglicht, dass die Partner auch auf Fördergelder für ihre einzelnen Maßnahmen aus dem brasilianischen Verwaltungsapparat zurückgreifen können, sei dies auf der Bundes-, Landes- oder Kommunalebene. Dies hat wiederum zur Folge, dass eine weitere, unabhängige Kontrolle der Mittelverwendung stattfindet.

Bei einigen Projekten hat diese intensive Auseinandersetzung mit den Partnern vor Ort dazu geführt, dass sich der Aktionskreis Pater Beda im Laufe der Zeit anteilig aus dem einen oder anderen Projekt finanziell zurückziehen konnte, da erkannt wurde, dass auch

andere Fördergelder flossen. – Auf der anderen Seite gab es durch die Jahre hindurch auch Erfahrungen und Notwendigkeiten, durch die sich der Aktionskreis Pater Beda stärker als zuvor in die jeweilige Projektpartnerschaft engagierte. Alle Projekte wirken in die brasilianische Öffentlichkeit und sind vielfach auch stark in der Ortskirche engagiert. In diesem Zusammenhang gibt es regelmäßige Gespräche und Treffen mit Vertretern der zuständigen Behörden, Pfarreien und Bistümern, was wiederum für Transparenz sorgt.

Einmal hat dieser Mechanismus dazu geführt, dass der Aktionskreis Pater Beda sich aus einer Projektpartnerschaft mit einem Kinderheim in Juazeiro do Norte/CE, Nordost-Brasilien mittelfristig zurückgezogen und dann die Zusammenarbeit ganz beendet hat, da sich über die Jahre herausstellte, dass sektenähnliche Strukturen vorlagen, die u.a. auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen wurden. Ein älteres Ehepaar ließ keine neuen Leute mitmachen usw.

Aus diesen Erfahrungen heraus, hat sich auch die Zusammenarbeit mit den franziskanischen Bewegungen in Nordost-Brasilien verringert. Eingeforderte und in den Projektvoraussetzungen aufgeführte Projektanträge wurden nicht vorgelegt. Lediglich telefonische Anfragen und fehlende Offenlegung der Finanzstruktur der jeweiligen Franziskaner oder Franziskanergemeinschaften machten eine konkrete Projektzusammenarbeit unmöglich. Heute gibt es nur noch wenige einzelne Maßnahmen, die insbesondere von der Provinzleitung der nordostbrasilianischen Franziskanerprovinz vorgelegt werden, bei denen sich der Aktionskreis Pater Beda dann finanziell engagiert. Jedoch ist die Summe von Jahr zu Jahr zurückgegangen.

Trotzdem versucht der Aktionskreis Pater Beda immer wieder in Gesprächen und bei Treffen auf diese Mängel aufmerksam zu machen. Viele Ideen und Maßnahmen in den franziskanischen Gemeinschaften verdienen Respekt, Anerkennung und Unterstützung, sie bedürfen aber der ordentlichen Projektabwicklung, mit Anträgen, Verwendungsnachweisen usw.

Insgesamt kann man sagen, dass die Spendengelder des Aktionskreises Pater Beda vor allem zur Finanzierung der Leitungsteams und der elementarsten Unterhaltskosten des jeweiligen Projektes dienen. Erst dadurch wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich die Projekte weiterentwickelten und auch anderweitige Fördergelder beantragen konnten.

8.0 Vergütungen

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers für das Kalenderjahr 2018 belaufen sich auf 62.386,40 € (Vorjahr 62.263,20 €). Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes.

Die gewählten Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütungen.

9.0 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Der Aktionskreis Pater Beda arbeitet nicht mit externen Dienstleistern zur Spendenakquirierung zusammen. Das Spendenaufkommen ergibt sich durch die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

10.0 Finanzberichterstattung

Wirtschaftliche Verhältnisse				
Vermögenslage (alle Angaben in EURO)				
Aktiva			31.12.2018	31.12.2017
		Sachanlagen	17.732,00	15.968,50
		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.366,56	35.588,60
		Kassenbestand und Bankguthaben	525.028,57	481.033,91
		Summe Aktiva	612.127,13	532.591,01
Passiva				
		Rücklagen	594.284,35	512.140,11
		Rückstellungen	5.185,31	5.937,75
		Verbindlichkeiten	12.657,47	14.513,15
		Summe Passiva	612.127,13	532.591,01
Erläuterungen:				
Sachanlagen:				
		– Grundstücke	4.208,00	
		– Fahrzeuge	10.231,00	
		– Sonstige Anlagen und Ausstattung	3.293,00	
			17.732,00	
Die Position „Grundstücke“ beinhaltet ein unbebautes Grundstück in Aachen. Es stammt aus einer Erbschaft. Im Wirtschaftsjahr 20186 wurde ein Ford Focus veräußert (VK 8.403,36 €) und ein neuer Ford Focus angeschafft. (AK 12.528,99 €).				
		– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)	59.923,56	
		– Forderungen Reisegruppe	10.200,00	
		– Pauschalwertberichtigung zu Ford.	-757,00	
			69.366,56	
Die Forderungen aus Altmaterialverkäufen sind bei Bilanzerstellung zu 100 % eingegangen..				
Kassenbestand und Bankguthaben				
		Kasse	590,90	
		Bankguthaben	524.437,58	
		– davon für Brasilien: 322.935,68		
		– davon für Haiti: 201.501,90		
			525.028,57	
Rücklagen				
		– freie Rücklagen	150.000,00	
		– zweckgebundene Rücklagen	444.284,35	
		davon Brasilien: 242.782,45		
		davon Haiti: 201.501,90		
			594.284,35	
Rückstellungen				
		– Steuerrückstellungen Gewerbesteuer	1.163,00	
		– Steuerrückstellungen Körperschaftsteuer	222,3	
		– Sonstige Rückstellungen	3.800,00	
			5.937,75	
Verbindlichkeiten				
		– Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	1.075,26	
		– Sonstige Verbindlichkeiten	11.582,21	
			12.657,47	
Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuer.				

Ertragslage (alle Angaben in EURO)

Die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt abweichend von den handelsrechtlichen Vorschriften entsprechend den Spenden-Siegel-Standards des DZI

Einnahmen	31.12.2018	31.12.2017	Abw. zum VJ
Geldspenden	697.904,12	656.362,94	41
Zuwendungen der öffentlichen Hand	217.000,00	150.100,00	67
Umsatzerlöse Altmaterialsammlungen	211.971,58	214.315,36	-2
Zins- und Vermögenseinnahmen	2.201,77	2.846,12	0
Sonstige Einnahmen	22.750,00	35.158,07	35
Gesamteinnahmen	1.151.827,47	1.058.782,49	

Erläuterungen:

Geldspenden

– allgemeine Spenden	148.962,20	190.169,60
– zweckbestimmte Spenden Brasilien	368.831,69	332.423,70
– zweckbestimmte Spenden Haiti	180.110,17	133.769,64
	697.904,12	656.362,94

Zuwendungen der öffentlichen Hand – Zuschüsse Städte/Gemeinden/Institute

BMZ	0,00	90.100,00
BMZ 01	217.000,00	60.000,00
	217.000,00	150.100,00

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

1. BMZ 01

Mit Förderbescheid vom 12.11.2015 hat das BMZ

für das Projekt BMZ 01 „Säen und Ernten – auf Wegen sozialer und ökologischer Verantwortung zu Einkommensalternativen - urbane Landwirtschaft in Nordostbrasilien“ (Projekt Nr.: 2015.5576.2) 324.600,00 € bewilligt.

Auszahlungen:

2015	17.289,00
2016	217.211,00
2017	90.100,00
Gesamt	324.600,00

Das Projekt wurde am 31.12.2017 abgeschlossen. Die Endabrechnung wurde dem BMZ am 30.04.2018 zur Prüfung vorgelegt.

2. BMZ 1856

Mit Förderbescheid vom 14.06.2017 hat das BMZ das Projekt 1856: „Märkte der Möglichkeiten: übernachhaltige Produktionen, kooperative Vermarktung und politische Bildung zu Einkommensalternativen und bewusstem Konsum – solidarische Ökonomie in Nordostbrasilien“ genehmigt und einen Zuschuss in Höhe von 497.000,00 Euro gewährt.

Das Projektvolumen beläuft sich auf 662.660,00 Euro, so dass der Aktionskreis Pater Seda einen Eigenanteil von 165.666,00 Euro leisten muss.

Die Abwicklung erfolgt auf Grund eines privatrechtlichen Weiterleitungsvertrages mit der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH.

Auszahlungsplan	BMZ	Eigenanteil	Summe
2017	60.000,00	20.000,00	80.000,00
2018	217.000,00	72.333,00	289.333,00
2019	220.000,00	73.333,00	293.333,00
	497.000,00	165.666,00	662.666,00

Umsatzerlöse Altmaterialsammlungen

	2018	2017
– Erlöse Altkleider	150.021,42	147.234,71
– Erlöse Altpapier	61.950,16	67.080,65
– Sonstige betriebliche Erträge	140,52	0,00
– Erlöse Pkw – Sachbezug (10 %)	328,86	316,24
	212.440,96	214.631,60

Zins- und Vermögenseinnahmen

– Erlöse Anlagenabgänge (90 %)	7.563,02	0,00
– Buchwertabgang (90 %)	-8.320,95	0,00
– Erlöse Pkw – Sachbezug (90 %)	2.959,70	2.846,12
	2.201,77	2.846,12

Sonstige Einnahmen

Einnahmen Reisekosten	22.750,00	35.158,07
-----------------------	-----------	-----------

Im April 2019 werden Mitglieder des Aktionskreises zu einer Partnerbegegnung nach Brasilien reisen. Die Teilnehmer haben ihre Reisekosten selbst zu tragen. Sie zahlen die Ticketkosten und einen Zuschuss für die Partnerprojekte. Diesen Einnahmen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

verauslagte Reisekosten	19.074,29	29.401,05
-------------------------	-----------	-----------

Ausgaben		31.12.2018	31.12.2017
Ausgaben für Projektförderung:			
– Sach- und sonstige Ausgaben			822.746,34
– davon Brasilien: 746.577,37			(698.050,52)
– davon Haiti: 84.067,19			(124.695,82)
Ausgaben für Projektbegleitung:			
– Personalausgaben		61.333,20	45.333,50
– Sach- und sonstige Ausgaben		-	-
Ausgaben Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit:			
– Personalausgaben		15.390,93	15.297,51
– Sach- und sonstige Ausgaben		3.677,09	5.017,24
		19.068,02	20.314,75
Ausgaben für Verwaltung:			
– Personalausgaben		27.709,96	27.907,40
– Sach- und sonstige Ausgaben		33.142,29	29.840,17
		60.852,25	57.747,57
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:			
– Personalausgaben		27.192,74	27.149,57
– Sach- und sonstige Ausgaben		42.665,68	36.673,28
– Steuern		9.321,87	7.852,09
		79.180,2	71.674,94
Gesamtausgaben		1.051.078,35	1.017.817,10

Die Personalkosten gliedern sich wie folgt:

Projektbegleitung		61.333,23	45.333,50
Verwaltungsaufwand		27.709,96	27.907,40
Werbeaufwendungen		15.390,93	15.297,51
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		27.192,74	27.149,56
		131.626,86	1.051.078,35

Die Personalkosten werden prozentual wie folgt den einzelnen Bereichen zugeordnet:

	Projektbegleitung	Verwaltung	Öffentlichkeitsarbeit	wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
Geschäftsführer (Vollzeit)	50 %	5 %	20%	25 %
Verwaltungskraft (Teilzeit)		75 %		25 %
Projektbegleitung Sole Vida (Teilzeit 20 Std./Woche und 1 Aushilfe)	100,00 %			

Die Sachausgaben im Bereich Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4.013,13 € (./.16,5 %) vermindert. Es handelt sich im Wesentlichen um Kosten der Mitgliederpflege, veranstaltungsabhängige Kosten und Informationsmaterial.

Die Sachkosten im Verwaltungsbereich haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.978,07 € (./. 6,2%) vermindert. Wie im Vorjahr haben sich die Raumkosten und die Kfz-Kosten deutlich verringert. Durch die Büroverlegung von Kloster Bardel nach Bevergern konnten diese Kostenpositionen in den Jahren 2016 und 2017 deutlich vermindert werden. Im Übrigen entsprechen die Verwaltungskosten den Haushaltsplanungen.

Die Sachausgaben im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb haben sich um 10.419,65 € (./. 22,2%) verringert. Zum einen sind die Erlösabgaben an anderen Gruppen gesunken und zum anderen haben sich auch hier die sonstigen Kosten verringert.

Ermittlung des Werbe- und Verwaltungsausgabenanteils (alle Angaben in EURO)

	31.12.2018	31.12.2017
Gesamtausgaben	1.051.078,35	1.017.817,10
abzüglich Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	-79.180,29	-71.674,94
Negativsaldo Vermögensverwaltung		0,00
Negativsaldo wirtschaft. Geschäftsbetrieb		0,00
maßgebliche Gesamtausgaben	971.898,06	946.142,16
Ausgaben für Werbung:	19.068,02	20.314,75
Ausgaben für Verwaltung:	60.852,25	57.747,57
	79.920,27	78.062,32
prozentualer Anteil	8,22%	8,25%
Sammlungseinnahmen	697.904,12	656.362,94
Werbeausgaben	19.068,02	20.314,75
prozentualer Anteil	2,73%	3,09%

Entwicklung der Werbe- und Verwaltungsausgaben				
	Werbe- und Verwaltungsausg.		nur Werbeausgaben	
2012		10,14 %		5,53 %
2013		11,26 %		4,06 %
2014		11,06 %		3,62 %
2015		11,96 %		2,91 %
2016		8,49 %		3,43 %
2017		8,25 %		3,09 %
2018		7,88 %		3,09 %
Das DZI hält einen Anteil von maximal 30 % für vertretbar. Unterhalb dieser Höchstgrenze verwendet das DZI folgende Einstufungen:				
unter 10 %:	niedrig			
10 % bis unter 20 %:	angemessen			
20 % bis 30 %:	vertretbar			
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb				
(alle Angaben in Tausend EURO)				
	2018	2017	2016	2015
Erlöse	212	214	219	195
Sonstige Erträge	1	1	1	2
Aufwendungen	70	64	74	88
Ergebnis vor Steuern	143	151	146	109

11.0 Prüfungen und Zertifizierungen

11.1 Hinweise zu Vorkehrungen und Maßnahmen für den Kinderschutz

Der Aktionskreis Pater Beda fördert Kinder- und Jugendprojekte in Brasilien und tritt auch in Deutschland mit Kindern und Jugendlichen, z.B. im Rahmen von Sensibilisierungsmaßnahmen von Schulklassen in Kontakt. Der Aktionskreis Pater Beda weist ausdrücklich darauf hin, dass dort wo mit Kindern und Jugendlichen umgegangen wird, Vorkehrungen zum Kinderschutz getroffen werden müssen. Dies beinhaltet beispielsweise eine Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies gilt sowohl für die Arbeit in Deutschland als auch innerhalb der Verantwortung gegenüber den Partnerorganisationen in Brasilien.

Konkret werden Mitarbeitende, Aushilfen und Freiwillige vor Ort sowie Reisende nach Brasilien (z.B. im Rahmen von Gruppenreisen oder als Freiwillige) in Bezug auf Kinderschutz sensibilisiert. Hierzu werden innerhalb der Vorbereitungstreffen u.a. Handreichungen zum Thema Kinderschutz verteilt.

Zudem fordert der Aktionskreis Pater Beda die Partnerinstitutionen in Brasilien dazu auf, die Mitarbeitenden vor Ort in Bezug auf das Thema Kinderschutz zu unterweisen. Diese Aufforderung wurde bereits in das Netzwerk SoliVida getragen und wird im Rahmen von Netzwerktreffen von allen Projektpartnern erarbeitet. Ziel ist es, Leitlinien zum Kinderschutz zu entwickeln. So konnte auf dem vergangenen Netzwerktreffen vom 18.-21.07.2019 ein erster intensiver Austausch zum Kinderschutz abgehalten werden. Die Vortragende Rachel Branco stellte politische Leitlinien zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor und moderierte Diskussionen zum Thema zwischen den teilnehmenden Partnerorganisationen. Gemeinsam mit dem Hilfswerk Kindermissionswerk/ Die Sternsinger wurden die Maßnahmen zur Stärkung des Kinderschutzes besprochen. Eine durch das Kindermissionswerk ausgesuchte Fachperson sowie Vertreter des Kindermissionswerkes werden beim kommenden Netzwerktreffen im Oktober 2019 weiter Schulungsmaßnahmen für die Partner in Brasilien abhalten.

Auch in der Presse und Öffentlichkeitsarbeit wird Wert daraufgelegt, im Sinne des Kinderschutzes zu handeln (z.B. in Bezug der Darstellung von Kindern) und zugleich auf die Thematik aufmerksam zu machen.

11.2 Testat des Wirtschaftsprüfers

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt üblicherweise Ende des zweiten Quartals des Folgejahres. Das Testat des Wirtschaftsprüfers wird nach Erhalt auf unserer Internetseite veröffentlicht.

11.3 DZI-Spendensiegel

Der Aktionskreis Pater Beda freut sich über die Anerkennung seiner langjährigen Arbeit in Deutschland und Brasilien. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat dem Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. erstmals im Juli 2015 bestätigt, dass der Verein mit den ihm anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Dies unterstreicht die Anstrengungen, die Arbeit vom Aktionskreis Pater Beda umfassend und transparent darzustellen.



Mehr Informationen unter:

<https://www.pater-beda.de/startseite/wirksamkeit-und-transparenz/>

Und zur Bedeutung dieses Gütesiegels für seriöse Spendenorganisationen:

<http://www.dzi.de/spenderberatung/das-spenden-siegel/>

**Anhang
zum
JAHRESBERICHT
2018**

BRASILIEN-INFO

Lange Str. 48 - 48477 Hörstel-Bevergern Tel.: 05459/9720137

Fax: 03222/6441831

Spendenkonto: DKM - Darlehnskasse Münster

IBAN: DE51400602650022444200

BIC: GENODEM1DKM

www.pater-beda.de

e-Mail: info@pater-beda.de



Weihnachts-Rundbrief von Pater Hermann-Josef Cürten aus Campina Grande/PB

Meine Lieben,

die Adventszeit hat begonnen und wir bereiten uns auf Weihnachten vor.

Bei uns in Brasilien gibt es viel Neues,. Mit der Wahl eines konservativen Präsidenten wird die Situation der Armen, mehr als bisher, Besorgnis erregen. Ich besuche regelmässig die ärmeren Gemeinden unserer Pfarrei, insbesondere Jardim Continental. Neben meiner pastoralen Arbeit, Messfeiern und Sakramente spenden, sehe ich immer auch die menschlichen Schwierigkeiten der Leute, sei es in Bezug auf Alter, Krankheit, Sucht, Droge, Gewalt, schlechte Wohnungen, zerstörte Familien, sowie das Fehlen der nötigen Infrastruktur in den ärmeren Gebieten, insbesondere Müll und Abwässer und schlechten Wohnbedingungen.

Immer wieder starten wir kleine Aktionen, um die Leute auf mehr Sauberkeit und Hygiene, Teilnahme und Solidarität weiterzubilden. Wir sind uns bewusst, dass es Aufgabe des Staates ist, für die materielle Hilfe zu sorgen, weil sie dafür die Gelder und Steuern einzieht. Doch bestätigt die Praxis, dass die Gelder den Reichen zufließen, während die Armen immer ärmer werden.

Heute morgen besuchte ich das Gefängnis der Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Ein Teil, genau sind es 69, die noch nicht verurteilt sind, während weitere 39 schon Ihr Urteil abbüssen müssen. Heute merkte ich, dass die Besuchsregeln, gerade für uns, die wir der Gefängnispastoral angehören, verschärft wurden. Zunächst wurde ich durch eine neue moderne Untersuchungskammer geschleust. Anschliessend wurde meine Tasche mit den 20 Bibeln, - ähnlich wie am Flughafen, - durch einen Apparat geleitet, als wüssten sie nicht, aus so vielen vorherigen Besuchen, dass wir nie Drogen noch Waffen mit uns tragen. Dann wurde ich von verschiedenen Gefängniswärtern hin und her beordert. Am Ende schrieb mir ein Wächter vor, ich solle so, wie die Akteure der Universalkirche, den Jugendlichen eine Predigt laut zuschreien, damit sie diese alle hören könnten. Dazu stellte er mir ein Pult in die Mitte des Bereichs der 6 Zellen mit jeweils 4 bis 6 Gefangenen. Dann verschwand er. - Statt einer Predigt, gab ich den Jugendlichen der 6 Zellen 1 oder 2 Bibel durch die Gitter, und las ihnen dann das Evangelium vom heutigen Marienfest vor. Sie selbst lasen laut mit, so wie wir es bei meinen Besuchen immer tun. Dann erörtern wir kurz die Lesung, klären Fragen und versuchen die Frohe Botschaft auf unser Leben zu übertragen. Gestern dankten wir gemeinsam der Mutter Gottes, weil sie uns durch ihr Jawort ihren Sohn Jesus Christus schenkte.

Nach Hause angekommen, wurde ich eingeladen, in Jardim Continental eine Trauerfeier zu halten. Anschließend besuchte ich die Schule von Eliane, die die 23 Kinder armer Familien aufgenommen hatte. Ich war sehr froh zu sehen, wie gut Eliane mit ihren beiden Töchtern mit den Kindern umzugehen versteht. Abends nahm ich noch in der Gemeinde an einem Firmtreffen teil. Zurück zum Konvent legte ich mich früh in die Falle, um am nächsten Morgen im Klarissenkloster die Messe zu feiern.

Ja, jetzt haben wir schon den 2. Adventssonntag und bald feiern wir Weihnachten.

Über Pater Anastácio erfuhr ich gerade, dass gestern zwei Landarbeiter aus Garapu/João Pessoa ermordet wurden. Sie gehörten der Landlosenbewegung an und arbeiteten auf dem unbebauten Land schon über ein Jahr. In Garapu und weiteren 40 Gemeinden arbeitete ich von 1973 bis 1988. Es war die Zeit meiner größten persönlichen Verfolgungen von Seiten derselben Großgrundbesitzer und der Killerkommandos der Zuckerrohrfabrik Santa Tereza, die vor nichts zurückschrecken, um ihre Interessen durchzusetzen.

Morgen ist das 70 - jährige Gedenken der Proklamation der Menschenrechte. In zwei Wochen feiern wir Weihnachten, die Geburt Christi.

Zwei Fronten stossen aufeinander: Brasilien öffnete durch die Wahl von Bolsonaro die Tür zu einer neuen Periode von Gewalt und Unterdrückung. Auf der anderen Seite werden alle Menschen guten Willens nicht aufhören, sich für Leben und Gerechtigkeit einzusetzen, selbst wenn es, wie in Garapu, das Leben kosten sollte.

So kann ich nur weiterhin um Euer Gebet bitten. Gleichzeitig möchte ich wiederum allen von Herzen danken, die unsere missionarische Arbeit unterstützen. Dank allen einzelnen Spendern.

Vielen herzlichen Dank auch meinem Bruder Franz und Tochter Fabiola, die mich in diesem Jahr besuchten. Aber es waren ja so viele, die mich in vergangenen Jahren besuchten. Gott vergelt´s.

Mit den besten Wünschen zu einem frohen Weihnachtsfest und Freude für das Jahr 2019, mit Gesundheit und Gottes Segen

Euer P. Hermann Josef



Foto: Udo Lohoff und Pater Hermann Josef im Gespräch in Campina Grande, November 2018

Vorbereitung der Sternsinger-Aktion 2019

Besuche zu Infoveranstaltungen an Grundschulen in Hemer und Ahaus!

In den vergangenen Tagen besuchte Udo Lohoff einige Grundschulen in Hemer und Ahaus, um für die Teilnahme an der Sternsingeraktion 2019 zu werben und gleichzeitig auch über die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Brasilien zu berichten. In Hemer war Ivonita Alves, die Leiterin des Kinderdorfes von Simoes Filho mit dabei und erforschte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in sechs



Grundschulen von Hemer, warum viele Kinder in Brasilien nicht spielen können. - Viele Kinder in Ahaus und in Hemer konnten dadurch motiviert werden, sich selbst als ein kleiner König im Januar an der Sternsinger-Aktion zu beteiligen.

Die Sternsinger bereiten sich vor

Infotreffen im Dezember

Ahaus. In den drei Pfarbezirken von St. Mariä Himmelfahrt Ahaus bereiten sich derzeit junge Leute auf die Sternsingeraktion 2019 vor. Eine besondere Vorbereitung gab es in der Josefenschule: Einen Vormittag informierten Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda, mit Vertretern des Rosário-Arbeitskreises gut 100 Kinder der dritten und vierten Jahrgänge über Lebenswirklichkeiten in Brasilien.

Höchst aufmerksam verfolgten alle, was ihnen der Brasilienexperte in Wort und Bild berichtete, stellten viele Fragen und freuten sich darüber, auch viel aus der Partnergemeinde im

brasilianischen Rosário zu hören. Zuvor hatten Ines Menker und Claudia Hülscher in den ersten Klassen der Josef-Schule und Pastoralreferent Dirk Müller in der Aahuch- und Pestalozzi-schule für die Sternsingeraktion geworben.

Die Pfiargemeinde freut sich über alle jungen Leute, die mitmachen wollen. Die Vorbereitungstreffen finden am Donnerstag, 6. Dezember, 16.30 Uhr im Karl-Leisner-Haus (Schlossstraße 19), am Freitag, 7. Dezember, 16.30 Uhr, im Josef-Cardijn-Haus (Fruistingstraße 16), und am Freitag, 28. Dezember, 9 Uhr, in der Grae-zerKirche statt.

www.st-marien-ahaus.de



Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Be-

Brasilienbesuch November 2018

Jugend jetzt - Herausforderungen und Chancen für Solivida

Jugend und Teilhabe



Das 21. Netzwerktreffen der Solivida mit inzwischen 28 Partnerorganisationen in Nordostbrasilien und Rio de Janeiro fand erstmals in der Geschichte mit Beteiligung von Jugendlichen aus den verschiedenen Projekten statt. Um den Nachwuchs zu fördern und die Stimme der Jugend zu hören wurden aus allen teilnehmenden Regionen junge Menschen eingeladen. Innerhalb des Netzwerktreffens stellen sie nicht nur ihre eigene Rolle in den

Organisationen dar, sondern leben auch den Reichtum der brasilianischen Kultur mit Aufführungen in Tanz, Theater und Musik.

Unter dem Motto „Die Jugend ist unsere Gegenwart“ führte Pater Bernd Hante am einem Vormittag in seinen Vortrag zur Frage nach der eigenen Identität und Aufgabe in der Gesellschaft ein. Die Teilnehmenden reflektierten ihre Kompetenzen in der Teamarbeit, ihre eigene Persönlichkeit und den Umgang mit Konflikten. Innerhalb einer intensiven Gruppenarbeitsphase wurden Präferenzen hinsichtlich der Kooperation mit anderen Menschen herausgearbeitet. Als ein zentrales Ergebnis wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit mit kooperativen und aufgeschlossenen Menschen bevorzugt wird. Als besonders wichtig schätzten die Jugendlichen jedoch ein, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die andere Ansichten teilen und weniger offen und kooperativ sind. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Situation und der Spaltung der Gesellschaft erklärten die Jugendlichen, dass sie gerade jetzt gefragt seien, den Dialog mittels ihrer Kommunikationskompetenzen und Konfliktfähigkeit fortzuführen und zu intensivieren. Am Nachmittag vertieften die Jugendlichen ihre Kenntnisse innerhalb verschiedener Intensivworkshops zu Themen wie Landwirtschaft und Umweltschutz, Identität in der familiären Landwirtschaft, Sexualität, Gewalt, Kommunikation und künstlerischer Ausdruck. Der Tag fand seinen Abschluss in beeindruckenden künstlerischen Präsentationen der Partnerprojekte sowie einer ergreifenden Aufführung der Theaterkompanie ACRA – „Wurzeln und Flügel“ zur Landwirtschaft im Sertão und der Problematik der Landflucht.



Brasilienbesuch November 2018

Seminar zu „Märkte der Möglichkeiten“

Begegnung macht`s möglich. Unsere Marktplätze bieten die Möglichkeit, nicht nur den Wocheneinkauf zu machen und den Bauch zu füllen, sondern auch Herz und Verstand. Über den Austausch zwischen den Menschen, die produzieren und denjenigen, die kaufen, können Themen wie bewusster Konsum oder Geschichte und Herkunft der Produkte Raum finden. Kulturelle Veranstaltungen machen den Einkauf zu einem Erlebnis, das den Menschen als Ganzen anspricht.



Am 12.11.2018 trafen sich Teilnehmende aus dem aktuellen BMZ-Projekt des Netzwerkes Solivida gemeinsam mit dem Aktionskreis Pater Beda, um sich gegenseitig vorzustellen, Erfahrungen auszutauschen und eine Zwischenbilanz zum Projekt zu ziehen. Märkte der Möglichkeiten leistet seit Mitte 2017 einen Beitrag zur Förderung von alternativen Produktionsweisen und Vermarktungsmöglichkeiten. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene lernen in Kursen und Fortbildungsmaßnahmen zur Imkerei, Anbau von Reis, Obst und Gemüse sowie Produktion von Fisch und Holz in Polykultursystemen mit Fruchtfolgen, zu Kunsthandwerk sowie politischem Theater. Alle Maßnahmen zielen auch darauf ab, die Zielgruppe für Themen wie nachhaltige Produktion, solidarische Vermarktung und politischen Konsum zu sensibilisieren.

Die sieben durchführenden Organisationen in den drei Bundesstaaten Piauí, Maranhão und Bahia arbeiten mit einem vielfältigen Publikum in ländlichen und städtischen Kontexten, das sich mit struktureller und sozialer Benachteiligung auseinandersetzen muss.

Neben inspirierenden Vorträgen zur Geschichte und Tradition von Märkten, zur Historie der Imkerei in Brasilien und der Kunst, einen Ertrag zu erwirtschaften, wurde insbesondere Raum für die Präsentationen und Reflektionen der Teilnehmenden aus den Projekten geschaffen. Es wurde sehr deutlich, dass an allen Standorten die Produktionseinheiten angelegt werden konnten und eine gute Basis gelegt wurde. Mit viel Stolz präsentierten die Teilnehmenden die Erzeugnisse aus Gärten sowie Kunsthandwerk aus traditionellen Materialien und berichteten von den Erfahrungen aus den Polykultureinheiten (Agroweideforstsysteme, Reis-Fisch-Polykultur). Theater- und Tanzaufführungen mit edukativen und sensibilisierenden Elementen weisen auf die Geschichte und Identität der beteiligten Gruppen hin und sensibilisieren für Themen wie bewussten Konsum und solidarische Ökonomie.

Als große Herausforderung wurde der Zugang zu Märkten herausgestellt, der im kommenden Projektjahr den Hauptfokus darstellt. Über die Errichtung permanenter Marktplätze sowie regelmäßigen Marktveranstaltungen sollen Strukturen für den Verkauf geschaffen werden.



Brasilienbesuch November 2018

Rundgang zu den Aktivitäten des Kinderdorfes

Gemeinsam mit den Vertretern des Aktionskreises und des Netzwerkes SoliVida sowie der Delegation der Sozialstiftung Primaveira des Stuttgarter Unternehmens Bosch, die in Simoes Filho eine Zündkerzenfabrik unterhalten und seit 20 Jahren das Kinderdorf mit berufsfördernden Kursen unterstützt, besichtigten wir nun am Freitag (16.11.) die einzelnen Tätigkeitsfelder im Kinderdorf. Gleichzeitig fand ein weiterer **"Markt der Möglichkeiten"** statt, an dem wieder viele Aussteller teilnahmen, die im Projekt geschult wurden. So wird Einkommen generiert, Gemeinschaft und Perspektiven, gerade für die jungen Menschen im Umfeld geschaffen. Theater-, Musik- und Gesangsdarbietungen gehören genauso dazu. [Hier im Internet](#) noch einige Kostproben per Video.



„Netzwerk Solivida“

TAGUNG DES VORSTANDES

Am 14. und 15. November 2018 trafen sich Mitglieder des Vorstandes im SOLIVIDA-Netzwerk im Kinderdorf (Cidade da Criança) in Simões Filho im Bundesstaat Bahia. Anwesend waren: Antônio Cleides Gouveia, Vorsitzender; Maria Elisabeth Detert, 2. Vorsitzende; Robson Franca Dias, Sekretär, Ivonita Santos Alves - Kinderdorf / Simões Filho - BA, Pater Bernd Hante, Landvolkshochschule



Freckenhorst und KLJB im Bistum Münster; Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises Pater Beda und Theresa Rottmann, Vertreterin des Aktionskreises Pater Beda und der Gruppe für die Kommunikation im Netzwerk.

Tagesordnung:

- Bewertung des XXI. Netzwerktreffens Solivida in Campo Formoso
- Planung und Organisation der drei Netzwerktreffen im Jahr 2019
- Arbeitsgruppen - Kommunikation, Projektvorbereitung, Buchhaltung und Management;
- BMZ-Projekt – „Markt der Möglichkeiten“, Piauí, Maranhão und Bahia
- BMZ – Projekt „Solidarisch verbunden“, Paraíba
- Jugendaustausch Deutschland - INCRA
- Hauptsitz für die Archivierung der Vereinsdokumente von Solivida - Sekretariat
- Stellungnahme des Netzwerkes Solivida gegenüber der neuen Regierung
- Partnerschaften zwischen Kommunen

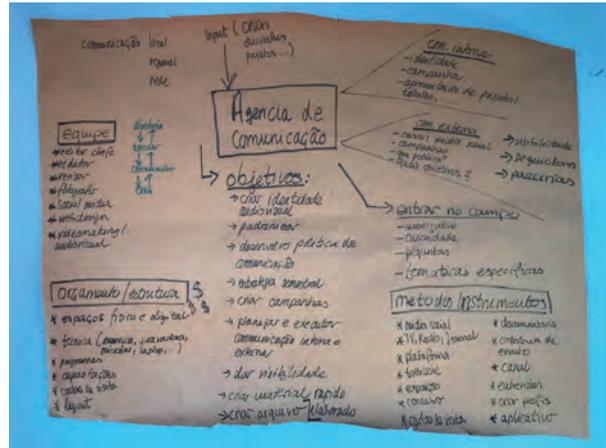
Während des Treffens wurden Forderungen der Institutionen und auch im Netzwerk festgestellt, die es umzusetzen gilt. Dafür wurden folgende Entscheidungen gefällt:

- Die Diskussionen über die aktuelle politische Situation sollte mit den jungen Leuten jeweils in den Organisationen durchgeführt werden. Personen, die bereits Teil des Netzwerks sind, müssen Verantwortlichkeiten in den Arbeitsgruppen und im Netzwerk Solivida übernehmen.
 - Nach dem XXI. Treffen des Netzwerkes Solivida in Campo Formoso / Bahia wird eine lokale Evaluierung (Beurteilung) mit den für das Treffen ausgewählten Jugendlichen durchgeführt und ein Online-Fragebogen erstellt, damit die Jugendlichen ihre Eindrücke und Bewertungen insgesamt abgeben können.
 - Theresa weist darauf hin, dass wir die Kommunikatoren durch Kurse und konkrete Aufträge stärken müssen und somit unsere Produkte und Ergebnisse verbessern müssen. Junge Multiplikatoren müssen in Organisationen ausgebildet werden, damit sie Erfahrungen im Bereich Kommunikation sammeln und austauschen können.
 - Treffen junger Kommunikatoren der Rede Solivida - Bildungskommunikation - Einladung junger Menschen, die das Potenzial und das Interesse für die Durchführung der Kommunikationsarbeit haben. Die erste Schulung findet im Rahmen des Projektes „Märkte der Möglichkeiten“ in Simões Filho / Bahia statt und bietet den teilnehmenden Organisationen Verpflegung und Unterkunft. Es wird ein extra Infoschreiben an die Institutionen verschickt, in dem beschrieben wird, wie das Training funktioniert.
 - Während des nächsten Netzwerktreffens im März 2019 wird die Umstrukturierung des Kommunikationsbereichs vorgestellt und diskutiert. Im gleichen Zusammenhang wurden Ziele für neue Arbeitsbereiche geplant. A) Förderung der Projektentwicklung: Stärkung der Organisationen durch Ausarbeitung von thematischen Projekten für mehr finanzielle, materielle und personelle Ressourcen innerhalb des Netzwerkes Solivida. B) Projekt- Management: Stärkung der Organisationen im Netzwerk Solivida für eine transparente, effiziente und offene Verwaltung.
- Vorschlag für die Mitarbeit an den Arbeitsbereich „Ausarbeitung von Projekten“: Jane – Verde Vida,

Cecilia – IFBDS, Rogério - CPT João Pessoa, jeweils ein Vertreter des Kinderdorfes und der EMA-Maranhao.

- Für die Netzwerktreffen muss ein neues Format vorgelegt werden. Geplant ist folgendes Vorgehen: 1. Tag: Treffen mit dem Vorstandes - 2. Tag: Treffen der Vertreter der einzelnen Arbeitsbereiche - 3. und 4. Tag: Treffen mit den Vertretern aller Institutionen im Netzwerk Solivida mit den Themen: Aktuelle politische Situation, Jugend und Partizipation, Organisation des Netzwerks. - In der Sitzung im Oktober 2019 wird im Kinderdorf in Simões Filho das Abschluß-Seminar der „Märkte der Möglichkeiten“ im Rahmen des Netzwerktreffens stattfinden, so dass die Vertreter der Organisationen teilnehmen und die Ergebnisse des BMZ-Projektes verfolgen können.
- Ein Rundschreiben über den Deutschland-INCRA-Jugendaustausch wird an die Organisationen geschickt, um zu erläutern, wie der gesamte Auswahlprozess durchgeführt wird.

Protokoll: Robson Franca, Sekretär



Aktionskreis freut sich über bereits 5 Jahre "Öko-Bauernmarkt" der Familienlandwirtschaft

Über 30 Kleinbauernfamilien verkaufen seit fünf Jahren mit großem Erfolg auf ihrem "Bauernmarkt" in Joao Pessoa ihre Bio-Produkte aus der Familienlandwirtschaft. An jedem 1. und 3. Dienstag im Monat findet der Markt statt, der stets viele bewusste Konsumenten anlockt, die gesundes und frisches Obst und Gemüse kaufen wollen.

Dieser Markt für Kleinbauern entstand mit Hilfe unseres Partners, der Landarbeiterpastoral (CPT - Comissão Pastoral da Terra) in Joao Pessoa im Bundesstaat Paraiba. Dies wird auch weiterhin von den engagierten Freunden in der CPT - Joao Pessoa gefördert und begleitet. Glückwunsch zu diesem Jubiläum. Weiter so!



Mit großer Sorge sehen wir nun, dass der neu gewählte Präsident Brasiliens, Jair Bolsonaro, am 1. Januar 2019 sein Amt antritt. Hier zwei Artikel zur Person, zu seinen Unterstützern, seine Minister und dem aktuellem politischen Umfeld:

Bolsonaro und die Theologie der Prosperität

In dem vergangenen Wahlkampf hat die aktive Teilnahme verschiedener evangelikaler neupfingstkirchlicher Gemeinden mit ihrem Eintreten für den konservativen und rechts-orientierten Kandidaten Bolsonaro dessen Sieg entscheidend begünstigt.

Bolsonaro auf politischer Ebene und die „Universalkirche des Reiches Gottes (IURD)“ des millionenschweren Bischofs Edir Macedo sowie die „Gottesversammlung des Sieges Christi“ des bekannten Pastors Malafaia auf religiöser und theologischer Ebene sind die neuen Vermittler der Mittelklasse und der Aufsteiger. Sie vertreten eine streng individualistische Vision, in der das Einzelwohl vor dem Allgemeinwohl steht. Die theologische Basis dafür ist die sogenannte Theologie der Prosperität: der Erfolg des einzelnen ist Ausdruck des Segens Gottes. In der Folge ist die Armut ein Zeichen mangelnden Glaubens.

Aus diesem Grund lehnen diese Gruppen radikal die Sozialpolitik der vergangenen Regierungen ab, da sie eine Umverteilung des von den Einzelnen erwirtschafteten Reichtums bedeuten an Menschen, die aufgrund eines mangelnden Glaubens ihre Existenz nicht sichern können. Damit wird diese theologisch-calvinistische Denkweise zum religiösen Arm des neo-kapitalistischen Systems.

Diese Kirchen haben es auch durch ihre medienwirksamen und teilweise skrupellosen Evangelisierungsmethoden verstanden, ihren Mitgliedern diese Sichtweise so zu vermitteln, dass es von ihnen verinnerlicht worden ist. Dazu kommen natürlich auch die Korruptionsfälle und die mangelnde öffentliche Sicherheit als Themen. Folge dieser Auffassung ist eine Moralisation der Politik mit der Konzentration auf traditionelle Werte wie das traditionelle Verständnis von Familie, die Stigmatisierung der Sexualität, besonders der Homosexualität oder Ablehnung jedweder Genderdiskussion. Der neue Erziehungsminister hat den Auftrag, die Lehrpläne von ideologischen Themen (d.h. in der Praxis alle Themen, die mit mehr linksorientierten politischen Konstellationen verbunden sind, zu eliminieren, die Sexualerziehung aus der Schule zu verbannen und vielleicht sogar den Militärputsch von 1964 zukünftig wieder würdig zu feiern). Das sind Themen, die der moralistischen Mentalität der Evangelikalen entsprechen.

Dazu gesellt sich noch ein „fundamentalistischer Ökumenismus“ der konservativen katholischen Gruppen, die sich den evangelikalen nähern und gleichzeitig sich von der Offenheit von Papst Franziskus distanzieren (viele Bischöfe und Priester und auch traditionelle Laienbewegungen haben sich offen für Bolsonaro ausgesprochen und damit gegen die eigenen Dokumente der Kirche zu verschiedenen Themen ausgesprochen).

Auch die Mehrheit der Katholiken hat Bolsonaro gewählt. Interessant ist zu beobachten, dass diese moralischen Anforderungen von den Repräsentanten selbst in ihren persönlichen Leben keine so große Rolle spielen und nicht immer geteilt werden. Bolsonaro hat schon die dritte Frau, während Haddad seit 30 Jahren mit derselben Frau verheiratet ist. Ein weiteres Element dieser evangelikalen Kirchen ist ihre wirtschaftliche Stärke. Sie sind als Unternehmen organisiert

und haben deshalb auch Millionen zur Verfügung. Der Gründer der Universalkirche ist auch Eigentümer des zweitgrößten Fernsehkanals Brasiliens, der auch von dem gewählten Präsidenten sofort mit einem Interview bedient worden ist. Macedo fordert in einem Buch auch die Mitglieder seiner Kirche auf, sich politisch zu engagieren. In diesen Kirchen haben Bischöfe und Pastoren einen großen Einfluss auf das Wahlverhalten der Mitglieder. Dieser Einfluss ist so bei der katholischen Kirche nicht mehr vorhanden. Es ist interessant festzustellen, dass der politische Arm der Universalkirche, die PRB (Republikanische Partei), unter Lula den Vizepräsidenten in José Alencar, einen Unternehmer, stellte. Er hat durchaus sehr strategisch gehandelt und seine Vision in einem Buch „Plano do Poder“ (Plan zur Macht) dargelegt.

Settimana News/lfb/12.11.2018 (übersetzt und veröffentlicht aus dem Brasilien-Informationsdienst, Mettingen)



Brasilien: Kabinett von Jair Bolsonaro mit 22 Ministern komplett

Generäle, Erzkonservative, Evangelikale und ein "Chicago Boy" werden ab 1. Januar die wichtigsten Minister im Kabinett von Präsident Bolsonaro sein.

Brasília. Mit 22 Ministern steht das zukünftige Kabinett des designierten ultrarechten brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro. Als letzten nominierte er Ricardo Salles als neuen Umweltminister. Der Mitbegründer der Bewegung "Endireita Brasil", (Rechtsruck Brasilien) sagte, seine Rolle sei es nun, die Umwelt zu verteidigen und dabei den Produktivsektor zu respektieren. Bei einer Versammlung mit Parlamentariern betonte Bolsonaro, er habe bemerkt, dass er mit der Wahl seines Umweltministers richtig liege, als er die Kritik der Umweltverbände an seiner Entscheidung gehört habe. "Wir werden keinen Quadratzentimeter mehr Land für die Indigenen auszeichnen", diese Zeit sei vorbei.

Wenige Tage zuvor war Damares Alves, Juristin und evangelikale Pastorin als Ministerin für Frauen, Familie und Menschenrechte angekündigt worden. Ihr soll in Zukunft auch die Indigenenbehörde Funai (Fundação nacional do índio) unterstellt sein. Indigene haben gegen die Herauslösung der Funai aus dem Justizministerium protestiert, das bislang für ihren Schutz zuständig war. Damares Alves hat mitgeteilt noch keine konkreten Veränderungen bei der Funai im Auge zu haben. Einen neuen Direktor werde sie jedoch bald benennen.

Landwirtschaftsministerin Tereza Christina, Agraringenieurin und Unternehmerin, gehört zur mächtigen Agrar-Lobby der Großgrundbesitzer. Sie ist Präsidentin einer Gruppe von 200 Parlamentariern im Kongress und gehörte zu den Hauptbefürwortern einer neuen Regelung, die die Zulassung von Pestiziden im Land lockert. Gegner nennen sie die Gift-Frau.

Die Entscheidung für Ricardo Vélez Rodríguez, einen ehemaligen Professor einer Militärhochschule, als Bildungsminister hat ebenfalls für Aufruhr gesorgt. In einem Blog schrieb der Dozent für "Brasilianisches Denken" vor Jahren bereits, der Militärputsch in

Brasilien von 1964 sei eine "begrüßenswerte Revolution" gewesen. Dies ging damals durch alle Medien des Landes.

Außenminister Ernesto Araújo, ein erklärter Anhänger von US-Präsident Donald Trump, war selbst nie im diplomatischen Dienst. Mehrfach bezeichnete Araújo die Arbeiterpartei PT als "terroristisch".

Justizminister wird Sérgio Moro, der umstrittene Richter, der Ex-Präsident Luiz Inácio Lula da Silva ins Gefängnis gebracht hat. Moro wird für die innere Sicherheit im Land zuständig sein. Neu ist, dass dem Justizministerium die Bundespolizei (Policia Federal) unterstellt wird.

Drei Generäle sind in Bolsonaros Regierungsmannschaft: Ex-General Augusto Heleno wird Minister für Staatssicherheit. Dieser Posten war unter der Regierung von Dilma Rousseff abgeschafft worden, De-facto-Präsident Michel Temer hatte das Ministerium wieder eingerichtet. Heleno ist für die persönliche Sicherheit des Präsidenten und für den brasilianischen Geheimdienst zuständig.

General Fernando Azevedo e Silva, Armeegeneral der Reserve, war Kommandant der Fallschirmspringer-Brigade und wird Verteidigungsminister. Reserve-General Carlos Alberto dos Santos Cruz hat brasilianische Friedenstruppen bei Missionen der Vereinten Nationen in Haiti und im Kongo befehligt. Als Regierungssekretär ist er für die Beziehungen zwischen Regierung und Kongress verantwortlich. Marine-Leutnant Bento Albuquerque Junior ist der zukünftige Minister für Energie und Bergbau. Luftwaffen-Leutnant Marcos Pontes, Brasiliens erster Raumfahrer, wird Minister für Forschung und Technologie. Ex-Offizier André Luiz de Almeida soll den Kampf gegen die Korruption voranbringen.

Gustavo Bebianno, persönlicher Anwalt von Jair Bolsonaro, der ihn ohne Bezahlung mehrfach vor Gericht verteidigt hat, erhält ebenfalls ein Ministeramt und wird präsidentialer Generalsekretär. Kritiker bezeichnen ihn als den "Wachhund" des Präsidenten. Bebianno gilt als einer der engsten Bolsonaro-Vertrauten. Im Wahlkampf war er "Kordinator" der Kampagne.

Gegen zwei der zukünftigen Minister ermittelt die Justiz. Wirtschaftsminister Paulo Guedes, Ökonom und Investor, will in großem Stil privatisieren. Er hat wegen seiner Manöver auf dem Finanzmarkt einen zweifelhaften Ruf. Guedes wirkte zur Zeit der Diktatur von Augusto Pinochet als Dozent in Chile, seine Pläne ähneln der Wirtschaftspolitik der chilenischen Militärdiktatur. Ihm wird die Veruntreuung von Pensionsfonds zur Last gelegt. Die zukünftige "rechte Hand" Bolsonaros wird Staatsminister Onyx Lorenzoni. Ihm wird vorgeworfen, illegale Wahlkampfspenden der weltgrößten Fleischfirma JBS angenommen zu haben.

Der brasilianischen Presse ist aktuell zu entnehmen, dass insgesamt sechs Generäle zum engen Beraterkreis um Bolsonaro zählen, darunter ein Kommunikationsberater. Vizepräsident Hamilton Mourão ist ebenfalls ein General.

aus: amerika21.de, 18.12.2018

Wir können leider schon die ersten Zeichen erkennen, dass es für die sozialen Bewegungen, die Indigene und andere „Randgruppen“ nun schwierig wird in Brasilien.

Aktivisten der Landlosenorganisation MST ermordet

In Brasilien nimmt die Gewalt bei Landstreitigkeiten zu. Laut der katholischen Landpastoral wurden dabei im vergangenen Jahr 70 Menschen getötet. Foto (Symbolbild): Adveniat/Jürgen Escher

Zwei Aktivisten der brasilianischen Landlosenbewegung **Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra (MST)** sind am Samstag, 8. Dezember 2018, auf einer besetzten Farm im Nordosten Brasiliens von Unbekannten ermordet worden. Wie regionale Medien am Sonntag berichteten, leben rund 450 Familien auf der im Juli 2017 besetzten Farm. MST geht von einem von Großgrundbesitzern in Auftrag gegebenen Mord aus. Zwei vermummte Personen waren laut Polizeiangaben gegen 19.30 Uhr Ortszeit am Samstag in das Camp "Dom Jose Maria Pires" im Teilstaat Paraiba eingedrungen. Dort töteten sie die beiden Männer. Zuvor hatten sie die anderen Anwesenden aufgefordert, sich zu entfernen. MST glaubt, dass die Täter sich gezielt die zwei Anführer der Besetzung ausgesucht hatten. Die Polizei konnte keine Auskunft über die Täter und ihre Motive machen.



In den vergangenen Jahren hat die Gewalt bei Landstreitigkeiten in Brasilien zugenommen. Im Jahr 2017 wurden laut einer Veröffentlichung der katholischen Landpastoral, der Comissão Pastoral da Terra (CPT) 70 Personen dabei getötet. Im Jahr 2016 waren es 61, im Jahr davor 50 Ermordete. Brasiliens im Oktober gewählter Präsident Jair Bolsonaro hat bereits angekündigt, gegen MST und die Farmbesetzungen vorzugehen. So will er MST als terroristische Vereinigung einstufen lassen. Zudem will er die Landbesitzer bewaffnen, damit sie sich besser gegen die Besetzungen schützen können. MST hingegen stellt klar, dass nur brachliegende Farmen besetzt werden. Laut der brasilianischen Verfassung darf der Staat inaktive Ländereien verstaatlichen und an Landlose weitergeben.

adveniat.de, 11. Dezember 2018

Unser Freund und nun gewählter Bundestagsabgeordneter für die Arbeiterpartei (PT) **Pater Anastácio Ribeiro**, Franziskaner in Joao Pessoa feierte gemeinsam mit den Angehörigen, Weggefährten und Freunden der beiden getöteten Landarbeiter die Beerdigung (siehe oben). Mit dabei war auch der Ministerpräsident von Paraiba, Ricardo Coutinho und die Vorsitzende der Arbeiterpartei Brasiliens, Gleisi Hoffmann.



Während des letzten Netzwerktreffens von Solivida im November 2018 in Campo Formoso/Bundesstaat Bahia wurde von unseren Partnern Stellung bezogen zur aktuellen politischen Lage in Brasilien und unserer gemeinsamen Rolle in diesem Zusammenhang:

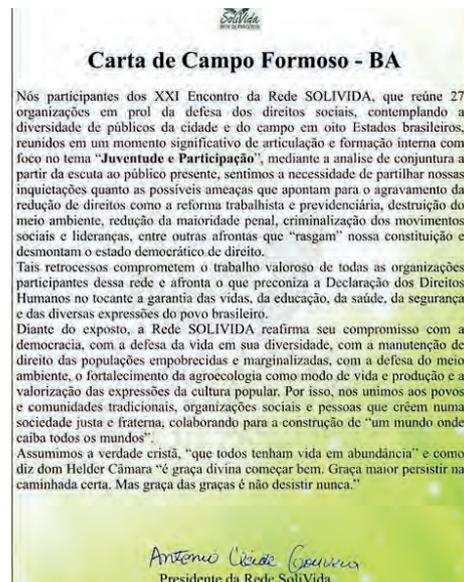
Brief aus Campo Formoso

Wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer des XXI. Treffens des Netzwerkes SOLIVIDA, das aus 28 Organisationen besteht und in acht brasilianischen Bundesstaaten wirkt, verteidigen die sozialen Rechte der Menschen vom Lande und in den Metropolen. Wir erkennen und respektieren die individuellen Ausprägungen, Vorlieben und Überzeugungen dieser Menschen. Der Moment unserer Zusammenkunft ist bedeutungsvoll, und während der Fortbildung zum Thema „Jugend und Teilnahme“ wollen wir uns artikulieren. Unter Analyse aller zusammengetragenen Fakten und Erfahrungsberichten der hier Versammelten fühlen wir uns gedrängt unsere Sorge über die drohenden Beschneidungen der Arbeitsrechte und Rentenansprüche, die Zerstörung der Umwelt, die Absenkung der Strafmündigkeit, die Kriminalisierung von Sozialbewegungen und deren Führungspersonlichkeiten und anderer Schmähungen zum Ausdruck zu bringen, Affronts, die unsere Konstitution in Stücke zu reißen und unseren Rechtsstaat zu zerstören versuchen.

Diese Rückschritte zersetzen die wertvolle Arbeit aller teilnehmenden Organisationen unseres Netzwerkes und sagen der Erklärung der Menschenrechte den Kampf an, welche den Schutz des Lebens, Erziehung, Gesundheit, Sicherheit und die diversen Ausdrucksarten des brasilianischen Volkes in besonderer Weise zu garantieren versucht.

Auf Basis des hier Vorgetragenen erneuert das Netzwerk SOLIVIDA seinen Bund mit der Demokratie, dem Schutz des Lebens in all seinen Ausprägungen, dem Erhalt der Rechte der Verarmten und an den Rand der Gesellschaft Gedrängten, dem Schutz der Umwelt, der Stärkung der Agroökologie als Ausdruck einer Lebensweise und Produktionsform sowie der Wertschätzung der verschiedenen Ausdrucksformen unserer Volkskunst. Deshalb haben wir uns versammelt als Volk und traditionelle Lebensgemeinschaften, Sozialbewegungen und Menschen die an eine gerechte und geschwisterliche Gesellschaft glauben und an einer Welt arbeiten, **„in der Platz für alle ist“**.

Wir identifizieren uns mit der christlichen Wahrheit, „dass alle das Leben haben in Fülle“, wie schon Bischof Dom Helder sagte, und die göttliche Gnade gut beginnen möge. Die größere Gnade findet sich bei dem, der den richtigen Weg beschreitet. Aber die größte Gnade gebührt jenem, der niemals aufgibt.“



JACMEL - HAITI

Kontakt: Pastor Pierre Roy

WhatsApp: 0049-1577-2074561 - e-Mail: pierrero@web.de

RUNDSCHREIBEN SOMMER 2018

Viele neue und große Herausforderungen! Wir brauchen Eure Unterstützung!

Wir haben noch nicht einmal mit dem Bau des Gebäudes begonnen, der unser Kindergarten werden soll. Wir haben das Geld noch nicht. Wir haben nur die große Hoffnung, Freunde zu finden, die uns helfen, das Projekt und die Arbeit durchzuführen, weil das Bedürfnis in unserer Region sehr groß ist. Die große Mehrheit der Kinder stammt aus Familien, die jung und sehr arm sind und meist Analphabeten. Viele kleine Kinder sind schlecht ernährt, erhalten keine hygienischen Grundlagen, Sozialisation und Sprache, weil sie von alleinerziehenden Müttern aufgezogen werden, die oft abwesend sind, weil sie den ganzen Tag als Verkäuferinnen auf den Märkten arbeiten.

Neue Entwicklungen im Projekt

-siehe Seite 2-



Neue Entwicklungen im Projekt: Einführung der Grundschule und des Kindergartens

.... Fortsetzung von Seite 1

Viele Väter arbeiten in der Dominikanischen Republik im Zuckerrohrschneiden oder -anbau und gründen dort eine weitere Familie. Einige der Kinder werden deshalb bis zur Volljährigkeit von der Großmutter erzogen.



Diese Situation stellt die Stiftung Johannes Paul II. vor eine große Herausforderung, da Kinder in ländlichen Gebieten größere Schwierigkeiten haben, qualitativ hochwertige Bildung zu erhalten. Sie leben auch unter sehr prekären hygienischen Bedingungen.

Bei den Besuchen, die die Mitarbeiter der Stiftung J. Paul II. regelmäßig bei den Familien machen, finden sie immer Kinder auf dem Hof, die inmitten von Hunden, Hühnern und Truthähnen spielen. Daher musste die Stiftung dringend reagieren und eine Art Vor- und Grundschule einrichten, um damit den Familien der Region mit Fachkräften bei der Erziehung von Kindern zu helfen. Die Nachfrage war noch nicht sehr groß, denn viele Familien sind sich der Bedeutung einer angemessenen Ausbildung und Begleitung von Kleinstkindern nicht bewusst.

Wir fordern zum Beispiel den Impfpass des Kindes, um die Eltern in die Verantwortung zu nehmen. Denn obwohl die Regierung die Impfungen schulpflichtig macht, wissen viele Familien auf dem Land nicht, wie wichtig das ist.

Neben den Lernspielen und dem offiziellen Vorgaben des Bildungsministeriums lernen die Kinder, in einer Schlange zu stehen, zu beten, am Tisch zu essen, sich vor dem Essen die Hände zu waschen, den Müll in den Mülleimer zu werfen usw. Das entspricht 20 Stunden pro Monat mehr, als das offizielle Programm des Bildungsministeriums vorsieht. Wir passen damit unser Programm an die

Situation und Notwendigkeiten des Landes an.

Alles in allem erweist sich die Arbeit als sehr befriedigend. Weil die Kinder dem Integrationsprozess schnell folgen und das Lernen schneller und einfacher ist, auch wenn es die doppelte Arbeit und Mühen von Seiten der Pädagogen erfordert. Dies ermutigt uns in der Stiftung Joh. Paul II sehr, denn ein umfassenderes und angepassteres



Bildungsprogramm verspricht viel bessere Ergebnisse.

Gesundheitsprogramme in der Stiftung Johannes Paul II. mit Ärztinnen aus Kuba

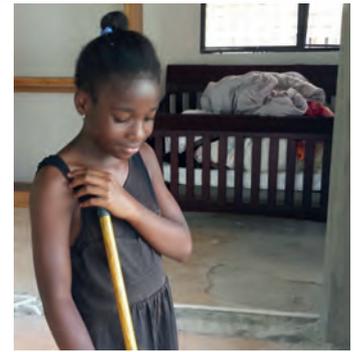


Cayes Jacmel ist eine kleine, arme Stadt mit ungefähr 7.000 Einwohnern in einer ländlichen Gegend mit einfachen Behausungen und ohne sanitäre Grundversorgung. Krankheiten wie Malaria oder Cholera sind sehr häufig und die Hauptopfer sind - neben den Ältesten - die Kinder und Jugendlichen, die ja genau die Zielgruppe des Schulprojektes Johannes Paul II. sind. Daher haben wir mit dem staatlichen Krankenhaus der Region ein Kooperationsabkommen abgeschlossen, um ein Gesundheitsbildungsprojekt in der Schule durchzuführen. Die Stiftung Johannes Paul II. wurde als Referenzschule ausgesucht, da sie sich in der ländlichen Region befindet, in der am meisten solcher Krankheitsfälle festgestellt wurden. Und es handelt sich um eine Schule in drei Schultypen mit 200 Schülern im Alter von 2-17 Jahren. So wird ein fächerübergreifendes Team aus kubanischen und haitianischen Ärztinnen helfen, die Verbesserung des Wassersystems, der Impfungen, der Ernährung, des Sports, der Hygiene und der Gebäudereinigung durchzuführen und zu kontrollieren. Jeden Freitag organisiert das Ärzteteam eine Unterrichtsstunde mit Vorträgen, Informationen und praktische Orientierung zu Hygiene, Ernährung und Gesundheit für alle Schüler, Lehrer und Angestellten.



Unsere Mädchen im Internat: Heute berichten wir von Evanelia.

Evanelia, 12, lebt seit mehr als zwei Jahren in der Internatsschule unserer Stiftung Johannes Paul II. Sie geht in die 5.



Klasse in eine benachbarte öffentliche Schule. Um weiter lernen zu können, benötigt sie noch etwas Nachhilfe, da sie zwei Jahre bevor sie ins Internat kam nicht zur Schule gehen konnte. Sie lebte im Haus ihrer „Tante“ und diese meinte, dass Evanelia nichts lernen würde in der Schule, da sie einen leeren Kopf hätte. Evanelia ist sehr schüchtern und hat sicher eine kleine Lernschwierigkeit, hat aber auf der anderen Seite sehr viel Begabung für Handarbeiten. Sie wurde an der südlichen Grenze zur Dominikanischen Republik geboren. Laut ihrer „Tante“, wo sie vorher lebte, starb ihre Mutter unter den Trümmern des großen Erdbebens vom 12. Januar 2010. Ihre Mutter sagte ihr vorher, dass sie ihren Vater nach ihrer Geburt nicht mehr gesehen habe. Er kam nur zu Besuch aus der Dominikanischen Republik, wo er lebte und arbeitete, aber danach nicht mehr.

In den letzten zwei Jahren hat sich Evanelia in der Schule sehr verbessert und hilft schon den Großen bei den täglichen Hausarbeiten. Fröhlich hilft sie den anderen Mädchen, die zur Schule gehen müssen, um die Betten herzurichten und die Zimmer zu säubern. Nach dem Duschen hilft sie in der Küche der Schulkantine der Stiftung Johannes Paul II. Jeden Tag um 12 Uhr geht sie dann in die Schule und ist bestrebt, pünktlich noch am Abend ihre Hausaufgaben zu machen, oft mit Hilfe eines Lehrers der Stiftung. Am Wochenende wäscht sie mit den anderen selbständig ihre Wäsche und am Sonntag geht sie mit den anderen Mädchen in die Kirche.





Im nächsten Rundschreiben:

Wie geht es weiter mit dem Ausbau des Obst- und Gemüsegartens der Stiftung?

SPIELEN UND LERNEN



Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. ist Träger des DZI-Spendensiegels.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Ihre Spende kommt an!**



KONTAKT

Aktionskreis Hilfe für Haiti - Nordhorn:

Karin u. Wilfried Robben
Tel.: 05921/6845

Haiti-Kreis Salzbergen/Holsten-Bexten:

Andrea und Hans Jürgen Hoormann Tel.: 05976/940089
andrea.hoormann@web.de

Helfen verbindet Menschen e.V. -

LVM Versicherung, Münster:

<http://www.helfen-verbundet-menschen.de/projekte/bildungszentrum-haiti/>

Aktionskreis Pater Beda e.V.

www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti

info@pater-beda.de
Tel.-Mobil: 0157-85085549

SPENDENKONTO HAITI

Aktionskreis Pater Beda e.V.
Volksbank Süd-Emsland eG

IBAN:

DE33 2806 9994 0256 6648 00

BIC: GENODEFISPL

Zur Ausstellung einer Spendenquittung, bitte komplette Anschrift angeben.

Märkte der Möglichkeiten

- Innovative Produktion
- Bewusster Konsum
- Gemeinwohl-Ökonomie



Eine Kooperation des Aktionskreises Pater Beda mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Begegnung macht's möglich!

Sieben Partnerorganisationen des Netzwerkes Solivida schaffen mittels alternativer Märkte Begegnungsräume, die den Dialog zwischen Stadt und Land, Jung und Alt sowie Arm und Reich fördern und Vorurteile gegenüber Hautfarbe, Herkunft, Religion und soziale Hintergründe überwinden. Kleinproduzenten verbessern ihre Existenzgrundlage und die Bevölkerung erhält Zugang zu lokalen, regionalen und biologischen Erzeugnissen.

Hier treffen Menschen auf Menschen, Bedürfnisse auf Möglichkeiten und Ideen auf Visionen.

Kleinproduzenten aus den Bundesstaaten Maranhao, Piaui und Bahia bieten auf den Märkten der Möglichkeiten ihre Erzeugnisse an.

Dazu gehören biologisch produziertes Obst und Gemüse, tierische Produkte, Honig und Kunsthandwerk.

Neben ihren Erzeugnissen bietet sich aber auch die Möglichkeit, des Dialoges und Austausches. So unterstützen und inspirieren sich zum einen die Produzenten gegenseitig mit Herstellungs- und Vermarktungsstrategien und so entsteht zum anderen ein direkter Kontakt zum Käufer. Die Besucher des Marktes der Möglichkeiten erhalten die Chance, die Geschichte der Produzenten und ihrer Produkte zu erfahren und sich für einen bewussten Konsum zu entscheiden. Innerhalb des Dialogs können so gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung wachsen.

Die Märkte der Möglichkeiten leisten so einen Beitrag zu einer Gemeinwohl-Ökonomie, die allen Seiten zu Gute kommt und Wachstum im Sinne von Kreativität, Verwirklichung und Solidarität betrachtet.

Untermalt wird der Besuch eines Marktes der Möglichkeiten mit kulturellen Darbietungen wie Musik, politischem Bildungstheater, Unterhaltung für Kinder und Sportveranstaltungen. Ein Erlebnis, das in einem Supermarkt nicht denkbar ist und die Menschen für globale Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ernährungssicherung sensibilisiert.

So füllt der „Markt der Möglichkeiten“ nicht nur die Teller aller, sondern spricht Sinn und Verstand an!





Koordination vor Ort

Rede de Parceiros (Netzwerk) SoliVida

Das Netzwerk Rede SoliVida stellt einen Zusammenschluss von insgesamt 28 brasilianischen Partnerinstitutionen des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. dar. Das Netzwerk schloss sich 2012 auf Initiative des Aktionskreises Pater Beda zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zur Entwicklung gemeinsamer Strategien zusammen.



Reis-Fisch-Polykultur



Imkerei





Obst und Gemüse



Kunst und Kultur



MERCADO DE OPORTUNIDADES

Produção sustentável e formação política, sobre alternativas de renda, consumo consciente e economia solidária no **Nordeste do Brasil**.

Maranhão - Piauí - Bahia

RIZIPISCICULTURA SISTEMAS AGROFLORESTAIS APICULTURA HORTICULTURA ARTESANATO ARTES

Realização:

Parceiros:

Plakat „Märkte der Möglichkeiten“ mit allen Teilnehmern

Beteiligte Institutionen in Nordost-Brasilien

Bundesstaat Maranhao

- CTV – Cooperativa Terra e Vida, Catanhede
- EMA – Associação Educação e Meio Ambiente, Pirapemas

Bundesstaat Piauí

- ARIDAS – Associação Regional Integrada do Desenvolvimento Agroecológico Sustentável, Floriano

Bundesstaat Bahia

- ACRA – Associação Cultural Raizes e Asas, Campo Formoso
- LiderAção – Associação de Líderes Comunitários do Município de Campo Formoso
- CARIAM – Associação Cultural dos Pequenos Artesãos da Vila Encantada, Campo Formoso
- ACC – Associação Cidade da Criança, Simoes Filho

Transparente Kostendarstellung

Einnahmen

- BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) = **497.000,00 € (75%)**
 - Eigenleistung Partnerinstitutionen = **41.387,00 € (6,25 %)**
 - Aktionskreis Pater Beda = **124.279,00 € (18,75 %)**
- Gesamtsumme: **662.666,00 €**

Ausgaben

- Investitionen **32,22%** z.B. Agroweidewirtschaft, Bühnen für Theater, vertikale und horizontale Gärten, Reis-Fisch-Produktionseinheit
- Betriebsausgaben **27,08%** z.B. Seminare, Schulungen
- Personal **25,33%** z.B. Koordination, Sozialarbeiter, Agrartechniker
- Evaluierung, Verwaltungskosten, Mittelreserve **15,37%**

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit wir weitere solcher Projekte umsetzen können.

Spendenkonto

Aktionskreis Pater Beda
DKM – Darlehenskasse Münster
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00
BIC: GENODEM1DKM

Durch die Zusammenarbeit mit dem BMZ wird jede Spende vervierfacht!

Finanzierungskonzept (s.o.)
25% Eigenmittel Aktionskreis Pater Beda & Partner + 75% BMZ



Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.
- Kloster Bardel -
48455 Bad Bentheim

Hauptbüro:
Lange Str. 48
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459-972 01 37
Mobil: 0157-850 855 49
E-Mail: info@pater-beda.de

www.pater-beda.de



Ihre Spende kommt an!

Der Aktionskreis Pater Beda ist Träger des DZI Spenden-Siegels. Ein Zeichen für Vertrauen – Ihre Spende kommt an!

Netzwerk Solivida (Solidarität und Leben) Ein Netzwerk für Nachhaltigkeit



„... und eins müssen wir noch erleben! Dass wir es sehen,
dass alle Menschen einen vollen Teller haben!“ Pater Beda OFM



Aktionskreis Pater Beda für
Entwicklungsarbeit e.V.
- Kloster Bardel -
48455 Bad Bentheim

Hauptbüro:
Lange Str. 48
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459 - 972 01 37
Mobil: 0157 - 850 855 49
E-Mail: info@pater-beda.de

www.pater-beda.de



Der Aktionskreis Pater Beda ist Träger des DZI Spenden-Siegels. Ein Zeichen für Vertrauen – Ihre Spende kommt an!

Der Aktionskreis Pater Beda dankt ...

... für die Spende zu Gunsten der Partnerprojekte in Brasilien!



Hiermit übersenden wir als Anlage die Spendenbescheinigung.
Neuigkeiten und Informationen über die Projekte unter
www.pater-beda.de



aktionskreis
pater beda

Unser Spendenkonto
DKM – Darlehnskasse Münster
IBAN: DE51400602650022444200
BIC: GENODEM1DKM

Aktionskreis Pater Beda
Büro: Lange Str. 48
48477 Hörstel-Bevergern
Tel.: 054 59/9 72 01 37

info@pater-beda.de
www.pater-beda.de

DZI
Spenden-
Siegel
Ihre Spende kommt an!

Jeder Spendenquittung für Brasilien liegt ein Dank der Aktionskreises bei.

Pater Roy dankt ...

... für die Spende zu Gunsten des Bildungszentrums in Haiti!

Hiermit übersenden wir als Anlage die Spendenbescheinigung.

Neuigkeiten und Informationen über das Projekt www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti



Spendenkonto Haiti
Volksbank Süd-Emsland eG
IBAN: DE33 2806 9994 0256 6648 00
BIC: GENODEF1SPL

Pastor Pierre Roy
(Aktionskreis Pater Beda)
Büro: Lange Str. 48
48477 Hörstel-Bevergern
Tel.: 05459/9720137

info@pater-beda.de
www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti

Jeder Spendenquittung für Haiti liegt ein Dank von Pater Roy bei.

**Aktionskreis Pater Beda
für Entwicklungsarbeit e.V.**

-Kloster Bardel -
48455 Bad Bentheim

Hauptbüro

Lange Str. 48
48477 Hörstel - Bevergern

Tel.: 05459-972 01 37

E-Mail: info@pater-beda.de

Spendenkonto

Aktionskreis Pater Beda
DKM – Darlehenskasse Münster
IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00
BIC: GENODEM1DKM